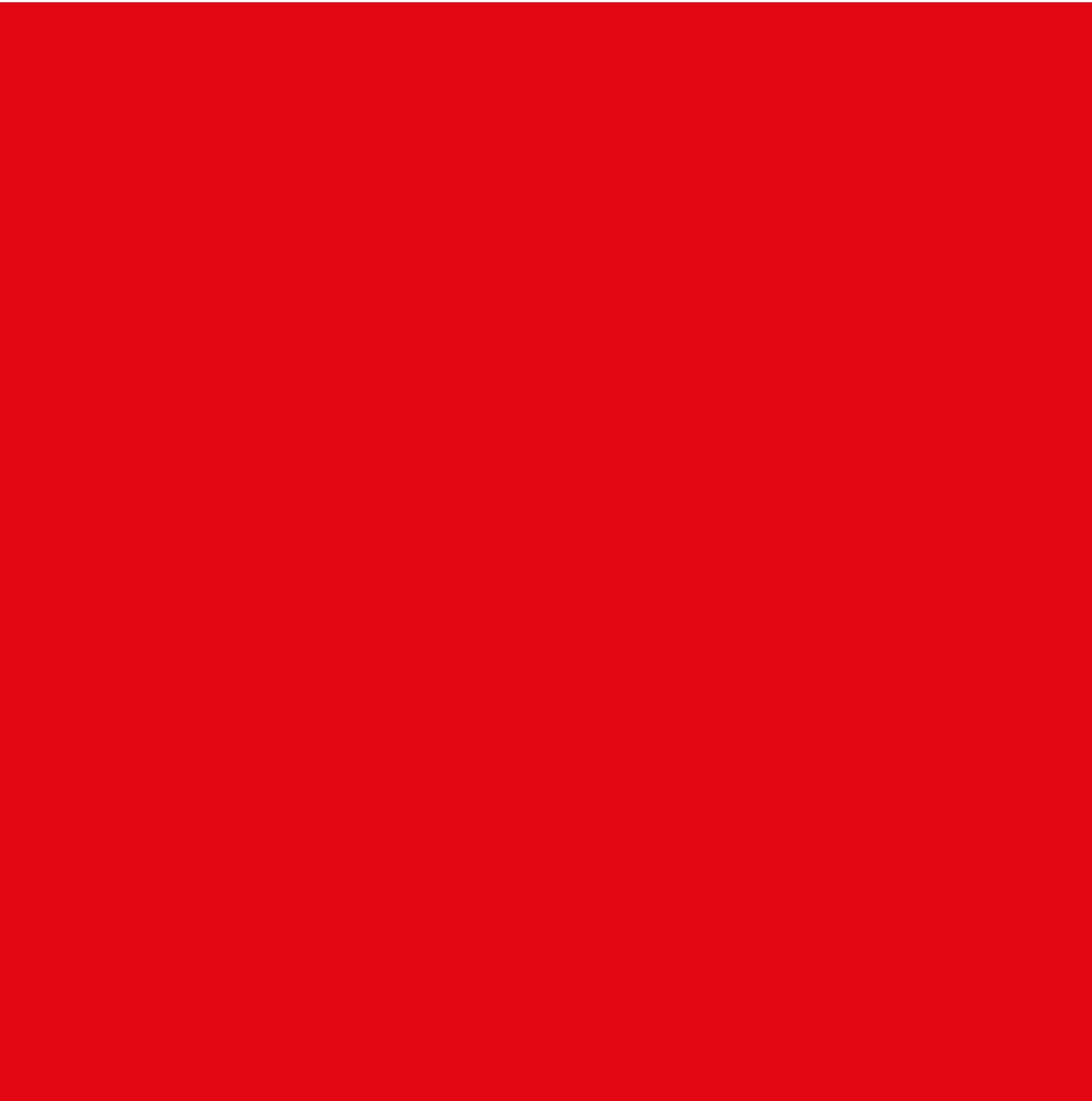


JAHRESBERICHT 2020/2021 BERUFSBILDUNGSZENTRUM BASELSTADT



IM
ZENTRUM
DER

DUALEN BILDUNG



INHALT

1 LEITUNG

| | |
|--|----|
| Grusswort des Schulratspräsidenten | 5 |
| Grusswort aus der Hauptabteilung Berufsbildung | 6 |
| Ein Schuljahr der Meilensteine | 7 |
| Standortleitung Muttenz | 10 |
| Standortleitung Liestal | 12 |
| Organisationsentwicklung | 14 |
| Unterricht ist Beziehung! | 16 |
| Unterrichtsentwicklung und Qualitätsmanagement | 17 |
| Wir wachsen weiter zusammen | 18 |
| Mitarbeitende | 20 |
| Lernende | 24 |
| Ohne Sekretariat geht nichts | 26 |
| Überraschung im Eingangsbereich in Liestal | 27 |

2 BERUFSBILDUNG

| | |
|--|----------|
| Vorlehre | 29 |
| Fachbereich Logistik | 30 |
| Fachbereich Fahrzeugtechnik | 30 |
| Fachbereich Maurer | 31 |
| Fachbereich Metall | 33 |
| Fachbereich Maler | 34 |
| Fachbereich Zimmerleute | 35 |
| Fachbereich Maschinenbau | 36 |
| Fachbereich Elektro | 37 |
| Fachbereich Grüne Berufe | 38 |
| Fachbereich Forstware | 40 |
| Fachbereich Gastro | 41 |
| Fachbereich Fleischfachleute | 42 |
| Fachbereich Bäckerei-Konditorei | 44 |
| Fachbereich Informatik | 45 |
| Fachbereich Coiffeuse und Coiffeur | 46 |
| Fachbereich Betriebsunterhalt | 46 |
| Fachbereich Zeichner/innen Architektur | 47 |
| Fachbereich Allgemeinbildung | 49 |
| Fachbereich Sport | 50 |
| Fachbereich Berufsmaturität | 51 |
| Fachbereich Fördern und Unterstützen | 52 |
| Gesundheitsförderung und Prävention «E Lehr mit Kick» | 54 55 |

3 WEITERBILDUNG

| | |
|---------------------------------|----|
| Die Weiterbildung im Stresstest | 57 |
| Wir von der Weiterbildung | 58 |
| hf-ict | 60 |

4 EIN- UND AUSBLICKE

| | |
|---|----|
| Zusammenarbeit der Mediotheken | 63 |
| Beratungsdienst | 64 |
| Neuer Newsletter und Social Media Posts | 66 |
| Pensionierungen | 67 |
| Die Welt des BBZ BL | 71 |
| Jahresziele 2021 | 72 |
| Standorte und Lageplan | 74 |
| Firmen, welche mit dem BBZ BL ausbilden | 76 |

IMPRESSUM

| | |
|--|--|
| Herausgeber und Inhalt: | |
| Berufsbildungszentrum Baselland BBZ BL | |
| Redaktion: Dominique Tellenbach, Rektor | |
| Lektorat: Denise Schlienger, Informationsbeauftragte | |
| Konzeption, Gestaltung und Layout: | |
| Daniel Kobell, Comm.pact AG, Basel | |

Bilder

Titel: Adobe Stock, Illustrationen: André Sandmann pikka GmbH,

Karten: swisstopo, Fotos: BBZ BL zVg

Auflage: 2'000 Exemplare

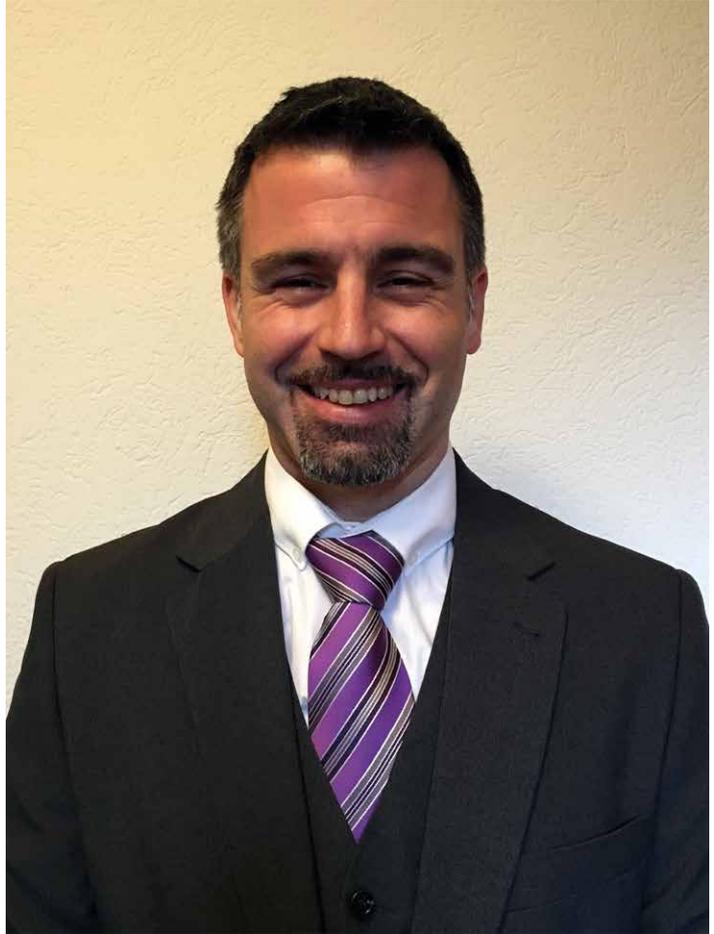
© 2021: Copyright by BBZ BL und Comm.pact AG



LEITUNG

GRUSSWORT DES SCHULRATSPRÄSIDENTEN

Andreas Keller, Präsident des Schulrats



Liebe BBZ BL-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter

Das Wichtigste zuerst: DANKE für Ihren grossen Einsatz im vergangenen Schuljahr! Uns allen im Schulrat ist sehr bewusst, wie fordernd das Jahr für Sie und für Ihre Lernenden war. Und trotzdem ist ein Jahrgang zur Prüfung angetreten, der mit seinen Leistungen überzeugen konnte. Das ist das gemeinsame Verdienst von Betrieben, ÜK und Schule. Wir haben einmal mehr bewiesen, dass die Lernortkooperation funktioniert und der Berufsnachwuchs auch unter schwierigen Bedingungen qualitativ hochstehend ausgebildet wird.

Ich verzichte darauf, all die Herausforderungen aus dem letzten Jahr aufzuzählen – Sie werden im vorliegenden Jahresbericht noch einiges darüber lesen. Klar ist, dass sie zahlreich waren. Lieber nämlich spreche ich über die Erfolge, die das BBZ BL in dieser Zeit erreicht hat. Neben dem «Hauptgeschäft», der erfolgreichen Ausbildung von Lernenden und Berufsleuten, wurden wieder grosse Schritte als Organisation gemacht. Seit dem 01.08.2020 ist das BBZ BL eine gemeinsame Schule, unter einem neuen Namen. Das führt zu zahlreichen Änderungen, Anpassungen und Neuerungen. Diese tragen Sie mit und helfen dabei, diese junge und gleich-

zeitig auch sehr traditionsreiche Schule weiter zu entwickeln. Immer wieder bin ich positiv überrascht und beeindruckt vom Engagement und vom Einsatz, den alle leisten, die an diesen Prozessen beteiligt sind: die Angestellten der Schulverwaltung, die Lehrpersonen, die Partnerinnen und Partner beim Kanton, die Schulleitung. Ich spüre viel Freude und Enthusiasmus. Und das ist gut, denn das BBZ BL soll weiter zusammenwachsen und gedeihen, und dafür braucht es alle.

In den Sitzungen des Schulrats und seiner Kommissionen erhalten wir immer wieder Einblick in die Arbeit, welche täglich von Ihnen geleistet wird. Sie ist von hoher Qualität und überzeugt. Der Schulrat hat Respekt vor dieser Leistung und dankt Ihnen von Herzen dafür.

Das neue Schuljahr 2021/2022 ist bereits wieder weit fortgeschritten, wenn Sie diesen Bericht lesen. Lassen Sie uns auch dann mit Freude und Überzeugung weiter für die Berufsbildung in unserer Region arbeiten. Ich freue mich darauf.

GRUSSWORT AUS DER HAUPTABTEILUNG BERUFSBILDUNG

Natalie Breitenstein, Leiterin Hauptabteilung Berufsbildung



Geschätzte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des BBZ BL

Das letzte Schuljahr wird uns allen in Erinnerung bleiben. Mit grossem Engagement von Ihnen und unseren Supportstellen haben wir gemeinsam alles unternommen, um die Beschulung der Lernenden aufrecht zu erhalten.

Ihnen allen ein herzliches «Danggschön»!

Das Schuljahr 2020/2021 stand ganz im Zeichen der Corona-Pandemie. Mit viel Engagement aller beteiligten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben wir die Lage gemeinsam gemeistert.

In jeder Krise steckt bekanntlich auch eine Chance. Denken wir an den Bereich der Digitalisierung, welcher im vergangenen Jahr einen enormen Schub erfahren hat. Unsere Erfahrung mit elektronisch gestütztem Unterricht wird auch unsere Zukunft prägen und wir sind in diesem Bereich vorbereitet. Mit dem Pädagogischen ICT-Support «PICTS» haben wir die nächsten Schritte zur Festigung der Digitalisierung des Schulunterrichts vorbereitet.

Sie werden bestimmt auch in der einen oder anderen Form mit «PICTS» in Kontakt kommen. Wir alle sind gefordert, den pädagogischen Umgang mit digitalen Medien an der Schule zu begleiten und das Kollegium beim sinnvollen Einsatz digitaler Medien im Unterricht zu unterstützen.

Auch ohne Corona sind die Herausforderungen am BBZ BL im Schuljahr 2020/21 anspruchsvoll gewesen: Die Fusion ist in vollem Gang und das Bauprojekt läuft auf Hochtouren. Es bleibt kein Stein auf dem anderen.

Und das ist gut so. Wir bauen in den kommenden Jahren gemeinsam das BBZ BL zu einem Campus um, der weit über unsere Region ausstrahlen wird. Sie alle ziehen mit viel Engagement und Herzblut unter der umsichtigen Leitung von Dominique Tellenbach am selben Strick – das ist nicht selbstverständlich und freut mich sehr.

Wir von der Hauptabteilung Berufsbildung wünschen Ihnen frohes und gesundes Arbeiten und gutes Gelingen für die kommenden Aufgaben.

EIN SCHULJAHR DER MEILENSTEINE

Dominique Tellenbach, Rektor BBZ BL

Im Schuljahr 2020/2021 wurden eine Reihe von wichtigen Meilensteinen in der Entwicklung des BBZ BL erreicht. Das Jahr wird uns aus verschiedenen Gründen in Erinnerung bleiben.



Molliet übernehmen und die weitere Entwicklung des BBZ BL auf der organisatorischen und betriebswirtschaftlichen Ebene begleiten.

Wir mussten aber auch Abgänge auffangen. Daniel Gertsch und Stephan Schneider sind nicht mehr Mitglieder der Schulleitung und in der Schulverwaltung des Standorts Liestal gab es einige ungeplante Wechsel. Mein Dank gilt allen Mitarbeitenden, die mitgeholfen haben, dass unsere Schule dennoch stets gut funktionieren konnte. Das war nicht immer einfach und gelang nur dank dem grossen Engagement von allen Involvierten.

Neu gibt es in jeder Abteilung Fachbereichsleiter/innen (FBL). Diese Lehrpersonen unterstützen die Abteilungsleitungen und übernehmen einen Teil der Koordinations-, Entwicklungs- und Leitungsaufgaben für ihren Fachbereich. Alle FBL haben gut gestartet und sich in ihre neuen Aufgaben hineingefunden.

Das Schuljahr 2020/2021 kann mit einigem Recht als «bewegt» bezeichnet werden. Wir haben einige wichtige Schritte unternommen für die Organisationsentwicklung unseres BBZ BL, zahlreiche Meilensteine wurden erreicht, aber es gab auch Unvorhergesehenes und Rückschläge. Im Folgenden versuche ich einen subjektiven Rückblick auf diese spannenden zwölf Monate.

ORGANISATIONSENTWICKLUNG UND PERSONELLES

Am 10. August 2020 starteten wir zum ersten Mal als BBZ BL in ein neues Schuljahr. Die Fusion der beiden Gewerblich-industriellen Berufsfachschulen Liestal und Muttenz war organisatorisch vollzogen, der neue Auftritt inkl. Homepage stand rechtzeitig bereit, eine gemeinsame Leitungsstruktur war installiert. Die Fusion betrifft immer mehr Personen ganz direkt: die Abteilungen «Berufliche Weiterbildung», «Schulverwaltung» und «ABU/Sport» wurden im Laufe des Jahres zusammengelegt, für die BM steht dieser Schritt zu Beginn des nächsten Jahres an.

Zwei neue Abteilungsleiterinnen konnten rekrutiert werden: Nadine Ferretti wird einen Teil der BKU-Verantwortung in Liestal von Ruedi Zurfluh übernehmen, und Olga Samuel leitet die gesamten Angebote der beruflichen und berufsorientierten Weiterbildung an allen drei Standorten. Zudem hat mit Simon Schnellmann ein betriebswirtschaftlicher Projektleiter bei uns begonnen. Er wird einen Teil der Aufgaben von Marcel

Erstmals seit über zehn Jahren führte der Kanton Basel-Landschaft wieder eine Mitarbeitendenbefragung (MAB) durch, in die auch alle Lehrpersonen eingebunden waren. Die Resultate haben uns dazu bewogen, eine Arbeitsgruppe einzusetzen, die den Ergebnissen noch etwas spezifischer auf den Grund geht. In fünf Sitzungen im grösseren Rahmen wurden dafür Fragebögen und weitere Tools erarbeitet, die eine vertiefende Befragung im kommenden Jahr möglich machen werden.



Die Schulentwicklung wird von den Mitarbeitenden mit Interesse und Engagement begleitet. Neben den regelmässigen Austauschtreffen mit dem Konventspräsidium tagte auch die «Echogruppe Masterplan» viermal. Diese breit zusammengesetzte Begleitgruppe ist für die Schulleitung ein wichtiges Gefäss, um zu spüren, wie die Umsetzung der Entwicklungsvorhaben bei den Mitarbeitenden ankommt und um allenfalls frühzeitig zu merken, wo Anpassungen und Gegensteuern angesagt sind. Merci allen Lehrpersonen und Mitarbeiterinnen, die in der Echogruppe dabei sind.

In der zweiten Hälfte des Schuljahres wurde zudem ein Projekt gestartet, das die Förder- und Unterstützungsangebote (wie die «Stützkurse») vereinheitlichen und weiterentwickeln soll. Für die schwächeren, aber explizit auch für die stärkeren Lernenden wollen wir ab dem nächsten Jahr ein kohärentes, zeitgemässes Angebot bereitstellen, das noch effizientere und zielgenauere Massnahmen bietet als bisher.

SCHULRAT

Mit der neuen Organisationsstruktur gab es für das BBZ BL auch einen neu zusammengesetzten Schulrat. Ein Teil der erfahrenen Mitglieder ist weiterhin mit dabei, aber es gab auch einige «Neuzugänge». Die beiden «alten» Schulräte der GIBL und der GIBM wurden in einem ganz speziellen Rahmen verabschiedet: im Pop-Up-Restaurant «Kulturschock» in Buus. Dieser temporäre Gastrobetrieb wurde im Sinne einer Zwischennutzung mehrere Monate lang von Lehrabgängerinnen des BBZ BL betrieben und war ein grosser Erfolg.

Der «neue» Schulrat traf sich wie geplant zu fünf (virtuellen) Sitzungen. Dabei konnte er auch zwei neue Lernendenvertreter in seiner Mitte begrüssen.

SCHULLEITUNG

Neben ihren vierzehntäglichen Sitzungen traf sich die Schulleitung zu zwei Retraiten (im Juli und im Februar). Dabei wurden diverse strategische Themen bearbeitet, der Masterplan aktualisiert, die ISO-Zertifizierung vorbereitet und ein komplett neuer Kurs für zukünftige Berufsbildner/innen ausgearbeitet. Ende April durften wir diesen Kurs ein erstes Mal durchführen; die Reaktionen darauf waren trotz des Online-Formats durchwegs positiv. Es ist ein grosser Gewinn, dass wir neu schon mit den zukünftigen Berufsbildenden in Kontakt kommen, bevor diese ihre Tätigkeit beginnen. Vielen Dank an dieser Stelle an die Fachbereichsleiter/innen, die im Rahmen dieses Kurses den wichtigen Teil der berufsspezifischen Schulung übernehmen.

UNTERRICHTSENTWICKLUNG UND QUALITÄTSMANAGEMENT

Wie üblich fanden zwei schulinterne Weiterbildungsveranstaltungen (SchiWe) statt: in der 6. Woche der Sommerferien und in den ersten drei Tagen der Osterferien. Dabei präsentierte der Stab UE-QM sein Konzept von «gutem Unterricht». Es wurde zusammen mit den Q-Teams entwickelt und soll für unsere neu fusionierte Schule definieren, wie wir pädagogisch, didaktisch und methodisch arbeiten und welche Standards wir uns dabei setzen. Die einzelnen Fachbereiche werden das Konzept jeweils gemäss ihren speziellen Umständen umsetzen. Daneben waren auch der digitale Unterricht sowie das neue Tool BITqms (siehe weiter unten) Themen in der Weiterbildung der Mitarbeitenden.

Ein äusserst wichtiger Schritt war im vergangenen Jahr, dass das gesamte BBZ BL extern neu zertifiziert wurde. Der Standort MuttENZ arbeitete bisher nach der Norm ISO 29990, der Standort Liestal nach Q2E. Wir hatten uns das Ziel gesetzt, die ganze Schule nach der neuen Norm ISO 21001 aufzustellen und anschliessend eine Evaluation zu durchlaufen. Dieses Audit (es dauerte über drei Tage) verlief erfolgreich, sodass wir heute mit einigem Stolz unsere neue Zertifizierung präsentieren können. Dabei geht es nicht nur um ein Stück Papier oder ein schönes Logo, sondern vor allem darum, dass wir uns auf gemeinsame Standards, Prozesse und Grundsätze verständigt haben, die künftig für das BBZ BL handlungsleitend sind. Der Stab UE-QM hat hierzu eine enorm grosse Arbeit geleistet, ebenso die Q-Teams und alle Schulleitungsmitglieder und FBL, die in die Zertifizierung involviert waren. Ihnen allen ein riesiges Merci – der Einsatz hat sich gelohnt!



Eine wichtige Voraussetzung für die erfolgreiche Zertifizierung war der Aufbau eines professionellen Wissensmanagements: Wo finde ich die relevanten Dokumente, und wie stelle ich sicher, dass diese auch aktuell sind? Dazu haben wir seit dem vergangenen Jahr die Software BITqms. Das umfangreiche Programmpaket wurde von Kurt Scherrer evaluiert und in vielen Dutzend Arbeitsstunden von der Arbeitsgruppe UE-QM-BITqms konfiguriert und in Betrieb genommen. Dieses Vorhaben wird im nächsten Schuljahr weitergehen.

Schliesslich ist noch die «Themenlandkarte Digitalisierung» als wichtiger Meilenstein zu erwähnen. Im Dezember 2020 fand ein Workshop mit zahlreichen Lehrpersonen statt, an dem unter der Leitung des Stabs UE-QM darüber diskutiert wurde, wie wir als Schule mit der Digitalisierung in den kommenden Jahren umgehen werden. Das daraus hervorgegangene Arbeitspapier ist eine wichtige Grundlage für die methodisch-didaktischen Entwicklungen der nächsten Zeit, aber auch für die Beantwortung von einigen grundsätzlichen pädagogischen Fragen.

INFRASTRUKTUR

Insbesondere die Schulverwaltung war in einem Grossprojekt gefordert: bei der Einführung der neuen Schulverwaltungslösung SchulNetz. Eine äusserst intensive Phase mit wöchentlichen ganztägigen Workshops hat die Grundlagen dafür geliefert, dass die erste Phase dieser digitalen Transformation rechtzeitig und erfolgreich abgeschlossen werden konnte. Allen Beteiligten gebührt grosser Dank für diese Leistung.

Ein weiteres Informatikprojekt hat mit Erfolg alle Hürden genommen: das neue Standardgerät für Lehrpersonen.

Erstmals erhalten alle, die das möchten, ein vom Kanton verwaltetes Tablet vom Typ «Microsoft Surface Pro». Das ist ein wichtiges Element in der Umsetzung unserer flächen-deckenden BYOD-Strategie.

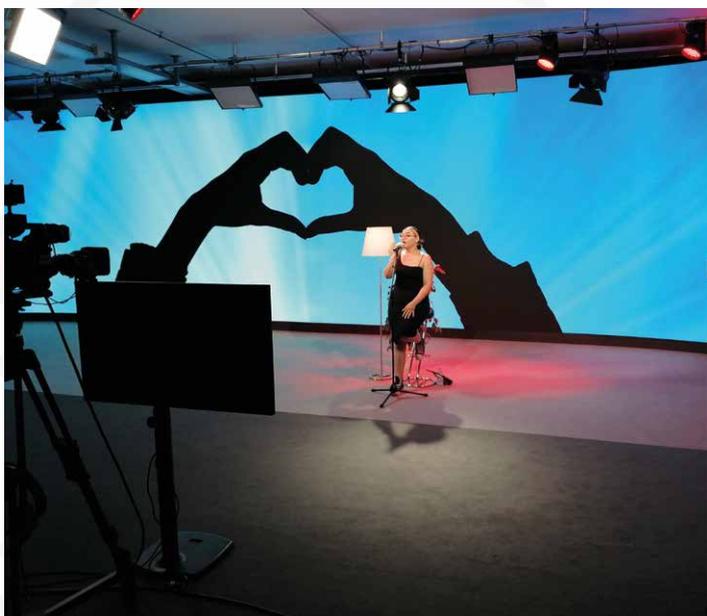
Und schliesslich geriet auch unser neues Schulhaus wieder ein bisschen mehr in Griffnähe. Gemeinsam mit den Planern, den Spezialist/innen aus dem Hochbauamt, unserem Nutzervertreter Bernhard Gysin und unter Beteiligung zahlreicher Nutzerarbeitsgruppen konnte der Nutzerausschuss das Vorprojekt erfolgreich und fristgerecht abschliessen.

Nur am Rande sei erwähnt, dass die Pandemie uns während des ganzen Schuljahres immer wieder auch infrastrukturell gefordert hat – von Personenbeschränkungen in den Räumen über Fernunterricht und virtuelle Konferenzen bis zu FFP2-Masken und zum «Breiten Testen BL». Das ganze System unserer Schule war dadurch enorm gefordert. Vielen Dank, dass das geleistet werden konnte.

INFORMATION UND KOMMUNIKATION

Seit dem vergangenen Schuljahr hat das BBZ BL eine Informationsbeauftragte: Denise Schlienger kümmert sich seither um den Newsletter (der bei der Gelegenheit auch komplett neu grafisch gestaltet wurde), um unseren Aussenaustritt und um die Sozialen Medien. Dazu wurden Konzepte und «Fahrpläne» erarbeitet und bereits umgesetzt: viel interessanter Inhalt, sowohl aus der Feder von Denise als auch von anderen Lehrpersonen und Mitarbeiter/innen, ist im letzten halben Jahr gepostet worden und hat dafür gesorgt, dass sich eine breitere Öffentlichkeit über die tolle Arbeit informieren kann, die am BBZ BL jeden Tag geleistet wird.

Ein ereignisreiches, ungewöhnliches Schuljahr ging ebenso ungewohnt zu Ende, nämlich mit einer virtuellen Schlussfeier, die per Livestream in die Klassenzimmer übertragen wurde. Wir alle hoffen, dass dieses Format das erste und letzte Mal nötig war, um gemeinsam die Erfolge unserer Lernenden zu feiern. Denn darum geht es ja bei unserer Arbeit immer: jungen Berufsleuten zu Erfolgen zu verhelfen, sie gemeinsam mit den Lehrbetrieben und den ÜKs zu befähigen, am gesellschaftlichen, kulturellen und beruflichen Leben teilzuhaben. Die Arbeit an der Zukunft unserer Gesellschaft ist es, was wir mit der Aus- und Weiterbildung am BBZ BL betreiben. Dabei können wir auf ein tolles Team zählen, das im Unterricht, in der Schulentwicklung, in der Lernortkooperation und bei Leitung und Administration Höchstleistungen bringt. Das ist nicht selbstverständlich. Ich danke deshalb allen für dieses denkwürdige, erfolgreiche Schuljahr. Packen wir gemeinsam das nächste an!



STANDORTLEITUNG MUTTENZ

Kurt Scherrer

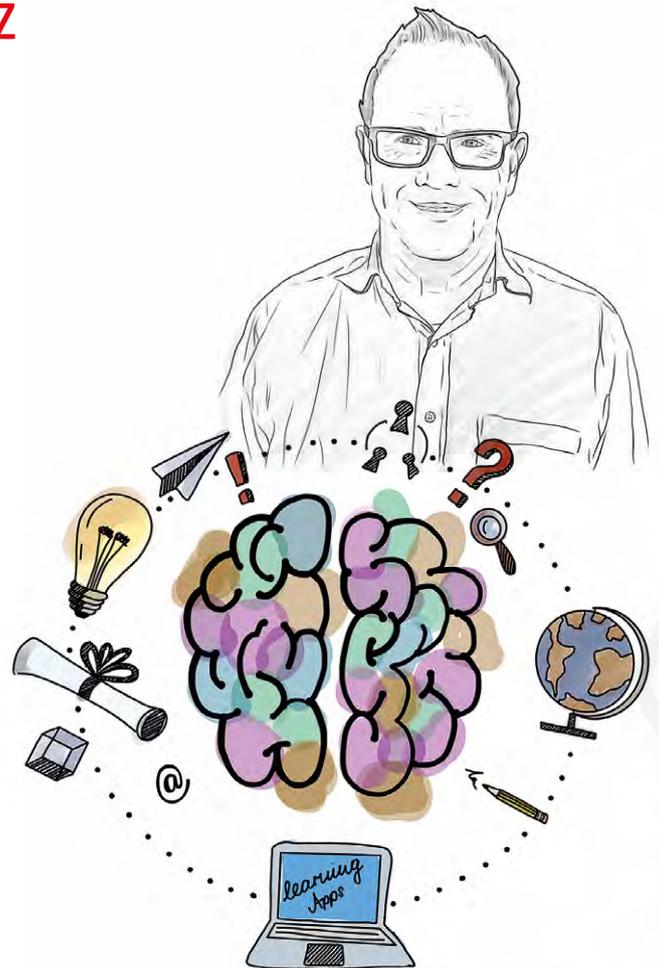
Ein Schuljahr, das mit neuem Glanz als BBZ BL begann und in dem Corona für viel Unerwartetes und Befürchtungen sorgte.

In der Woche 33 des Jahres 2020 war für alle neu eintretenden Lernenden und Studierenden der erste Schultag im soeben gegründeten BBZ BL. Gerade noch rechtzeitig gelang es der Projektgruppe UE-QM-BITqms, die am 15. Mai 2020 ins Leben gerufen wurde, unser neues digitales Qualitätsmanagement- und Dokumentenverwaltungs-System in Betrieb zu nehmen und die für den ersten Schultag wichtigen Dokumente für unsere Mitarbeitenden und unsere Lernenden zur Verfügung zu stellen.

Nach den erfolgreichen Erfahrungen mit Fernunterricht im Frühjahr 2020 wegen der Corona-Pandemie beschlossen wir, den digital gestützten Unterricht für die Neueintretenden flächendeckend zu beginnen.



Das war aber schneller gesagt als getan: Musste doch auf der einen Seite unsere IT-Infrastruktur auf August zum problemlosen Gebrauch bereitgestellt werden und auf der anderen Seite stellte sich die Frage, wie die neuen Lernenden ihre eigenen Geräte (BYOD) mit der dafür nötigen Software (Teams, OneNote, OneDrive) möglichst schnell für den Unterricht tauglich machen konnten, ohne dass zu viel Unterrichtszeit für die eigentlichen Lerninhalte verloren ging. Zum Glück konnten wir mit einem frisch ausgebildeten Informatiker die Aufgaben des technischen ICT-Supports in den ersten Schulwochen abfangen. Er und natürlich unser eigener technischer Dienst haben sich vorbildlich um alle anfallenden Probleme gekümmert, sodass sich unsere Lehrpersonen schneller auf ihren eigentlichen Unterricht konzentrieren konnten. Sie wurden im digitalen Unterrichten tatkräftig und vorbildlich durch unsere ausgebildeten PICTS (Pädagogische ICT-Supporter/innen) und Lehrpersonen, die sich das Know-How im Vorfeld selber angeeignet hatten, unterstützt. Ihnen allen an dieser Stelle ein grosses Dankeschön!



Mit der dritten Pandemiewelle stellten wir fest, dass sich die Lernenden in den Pausen und über Mittag zu nahe an den vorhandenen Tischen platzierten und teilweise auch die Maskenpflicht nicht einhielten. Die Frage lautete: Wie schaffen wir es, dass die Lernenden in den Pausen genügend Abstand voneinander halten? Es wurden Aufsichten organisiert mit der Aufgabe, fehlbare Lernende zu ermahnen, ihre Maske zu tragen. Zusätzlich wurden die runden Tische weitgehend durch rechteckige Tische ersetzt, an deren Stirnseiten die Stühle mit entsprechenden Markierungen platziert wurden.



Ein grosses Dankeschön unseren Lernenden, die sich bald einmal sehr gut an unser Corona-Schutzkonzept hielten.

Coronamässig lief es mit dem zu Ende gehenden Sommer rund: Die Coronameldungen, die es zu verarbeiten galt, stiegen dauernd an. Auch im Contact-Tracing war die Standortleitung anfangs gefragt.

Zwischen Februar bis heute hat sich die Situation dank sinkender Fallzahlen zum Glück etwas beruhigt.

Ebenfalls coronabedingt konnten wir weder die jährliche Versammlung der Klassensprecher/innen noch die Vollversammlung zur Wahl von Lernendenvertretungen im Schulrat im März durchführen. Nachdem wir uns nun aber zwischenzeitlich fit genug im Umgang mit MS Teams fühlten und wir zudem davon ausgingen, dass dies auch für die Lernenden der Fall ist, wurden die beiden Veranstaltungen via Video-Konferenz abgehalten.

Dies gelang uns recht gut und die Lernenden konnten mit Halil Karatastan einen Lernendenvertreter für den Standort Muttenz/Pratteln wählen. Auch die Klassensprecherkonferenzen wurden während der Woche vor den Frühlingsferien jeden Mittag von 11:00 bis 12:00 durchgeführt.

«Last but not least» bedanke ich mich bei allen Mitarbeitenden für Eure stete Unterstützung, die ich in der Funktion als Standortleiter erfahren durfte. Auf Ende des Schuljahres 2020/2021 bin ich in Pension gegangen. Ich werde Euch alle vermissen, aber in sehr guter Erinnerung behalten!

Ich wünsche Euch allen weiterhin gutes Gelingen mit dem Aufbau des BBZ BL! Ich bin überzeugt, Ihr seid auf einem guten Weg!



STANDORTLEITUNG LIESTAL

Urs Neuenschwander

Das erste Schuljahr als BBZ BL war für den Standort Liestal geprägt durch Corona, Schutzmasken, Abstand und erfolgreiches Durchziehen des Präsenzunterrichts.

Bis kurz vor dem Schulstart war es unsicher, aber schlussendlich klappte es: Das BBZ BL begann das neue Schuljahr in Liestal mit Präsenzunterricht.

ZURÜCK ZUM PRÄSENZUNTERRICHT

Endlich war es soweit: Die Zeit des Lockdowns war vorbei. Lernende und Lehrpersonen begegneten sich nicht via Internet und Laptop, sondern im Klassenzimmer, direkt, von Mensch zu Mensch. Freude herrschte. Und trotzdem: Es war eine neue Realität, eine andere Schule, in die wir zurückkehrten.

MASKEN, ABSTAND, ISOLATION UND QUARANTÄNE

Die Angst vor der Corona-Pandemie war allgegenwärtig. In der Schule riefen Warnplakate des Bundesamts für Gesundheit in grellen Farben zur Vorsicht. Zu den neuen, in Schutzkonzepten zusammengefassten Regeln gehörte das Einhalten von Abstand. Mittagessen, Pausen, Sportunterricht: überall war Abstand angesagt. Auch während der Schulstunden im Klassenzimmer sassen die Lernenden an Einzeltischen mit 1.5 Metern Abstand. Regelmässiges Händewaschen wurde propagiert. Dazu kam die einschneidendste aller Massnahmen: das Maskentragen. Ab Mitte Oktober war in den Schulgebäuden generell Maskentragen angesagt... überall... auf dem gesamten Schulgelände: während des Unterrichts, in den Pausen, in den Gängen, in den Sport-Garderoben. Ziel der Massnahmen: Wir wollten das Ausbreiten der Pandemie an der Schule verhindern und einen erneuten Lockdown vermeiden.



ISOLATION UND QUARANTÄNE

Trotz aller Vorsicht entwickelte sich das Schulgebäude in Liestal zu einem Corona-Hotspot. Von Oktober 2020 bis Ende Semester wurden am BBZ BL Liestal 76 Lernende und eine Lehrperson positiv auf eine Infektion mit dem Coronavirus getestet, was jeweils eine Isolation (keine Kontakte) zur Folge hatte. Als Vorsichtsmassnahme wurde während dieses Quartals in enger Zusammenarbeit mit dem kantonsärztlichen Dienst zusätzlich für 124 Lernende eine meist 7- bis 10-tägige Quarantäne (zu Hause bleiben) verordnet.

Von Quarantäneanordnungen betroffene Lernende wurden per Fernunterricht betreut. In vielen Fällen wurde von einer Lehrperson Präsenz- und Fernunterricht parallel durchgeführt. Vielen Dank an die Lehrpersonen, die dies mit Einsatz und Begeisterung möglich machten!

Eine rasche, klare und verbindliche Information von Lernenden, Lehrpersonen und Lehrbetrieben war nach einem «Coronafall» oder einer Quarantäneentscheidung essenziell. Warum diese Massnahme? Muss ich mir Sorgen machen um mich und um meine Liebsten? Dazu kam Mithilfe beim



Maskentragen in Auto (Illustration von Andy Holeiter, Coronabeauftragter)

«Contact Tracing». War das Schutzkonzept eingehalten worden? Was geschah während den Mittagspausen und auf dem Schulweg?

Die Wirksamkeit der Schutzmassnahmen wurde laufend überprüft: Wo traten Coronafälle gehäuft auf? Wie könnten wir sie noch besser verhindern? Eine Analyse der Coronafälle ergab: Mittagessen, Sportgarderoben und gemeinsame Autofahrten ohne Schutzmaske (Schulweg) waren Risikofaktoren. Darauf wurden die Lernenden speziell sensibilisiert.

Mit Beginn des Sommersemesters beruhigte sich die Situation, die Coronafälle nahmen ab. Wir hatten unser Ziel erreicht: kein Lockdown in diesem Schuljahr.

Ich danke allen Mitarbeitenden am Standort Liestal für gute Zusammenarbeit, Unterstützung und eine positive Einstellung zur vor zwei Jahren neu geschaffenen Funktion des Standortleiters. Ab dem Schuljahr 2021/2022 konzentriere ich mich standortübergreifend auf die Berufsmaturität am BBZ BL und wünsche Ruedi Zurfluh als neuem Standortleiter Liestal alles Gute!



Die Berufssujets von Künstler und Grafiker André Sandmann werden von Lernenden aufgemalt.

ORGANISATIONSENTWICKLUNG

Dominique Tellenbach, Rektor

Das Schuljahr 2021/2022 wird die bisher grössten Veränderungen in der Organisation der Schulleitung bringen. Gelegenheit auch für einen Blick zurück.

Grosse Veränderungen werfen ihre Schatten voraus. Für das BBZ BL ist die Pensionierung von Kurt Scherrer eine solche Veränderung, die von langer Hand geplant werden musste. Die Vielfalt von Leitungsfunktionen, die in seiner Hand konzentriert waren, galt es neu zu gliedern und aufzuteilen. Zusätzlich waren die Austritte von Stephan Schneider und Daniel Gertsch zu verarbeiten. Abteilungszusammenlegungen im Laufe des Schuljahres 2020/2021 beeinflussten die Leitungsstrukturen ebenfalls. Dies sind die Änderungen im kurzen Überblick:

Urs Neuenschwander übernimmt beide BM-Abteilungen an den Standorten Liestal und Muttentz und gibt dafür die Standortleitung Liestal ab.

Rudolf Zurfluh wird neuer Standortleiter und Infrastruktur-Verantwortlicher in Liestal. Er übernimmt auch die Zuständigkeit für die Bereiche BYOD/Digitalisierung auf Stufe Gesamtschule und koordiniert die PICTS. Dafür gibt er einen Teil seiner BKU-Zuständigkeit ab.

Nadine Ferretti stösst neu zur Schulleitung und übernimmt von Ruedi Zurfluh die Verantwortung für den Bereich «BKU 2» mit den Berufen Maler/in, Coiffeure, Forstberufe und Fachleute Betriebsunterhalt.

Marcel Molliet ist seit dem Austritt von David Cavadini der Verwaltungsleiter der gesamten Schule. Die finanzielle Führung gibt er grösstenteils ab an

Simon Schnellmann, der von den Helvetia Versicherungen als betriebswirtschaftlicher Projektleiter zu uns gestossen ist.

Die Weiterbildungsangebote aller drei Standorte werden zusammengelegt und kommen unter die Leitung von **Olga Samuel**. Sie wechselt von der FHNW ans BBZ BL und in die Schulleitung.

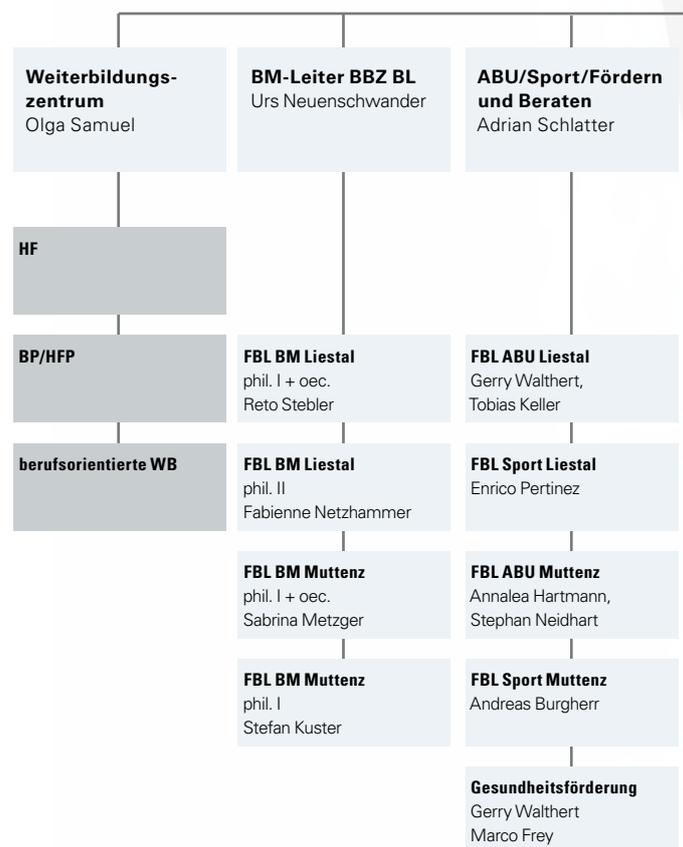
Simon Senn wird neuer Standortleiter Muttentz und gibt dafür einen Teil seiner BKU-Verantwortung ab.

Rolf Zumbrunn übernimmt zusätzlich zu seinen bisherigen Zuständigkeiten die Verantwortung für die Elektroberufe und für die Zimmerleute. Zusätzlich baut er den neu geschaffenen Bereich «Exzellenzförderung und Mobilität» auf.

Stephan Müller-Gentsch bleibt unser Mann für die ICT-Berufe in Pratteln. Zusätzlich ist er seit dem Frühling 2021 innerhalb der Schulleitung verantwortlich für das Qualitätsmanagement (inkl. Zertifizierung).

Die Abteilung ABU/Sport/Fördern und Beraten wurde fusioniert und hat nun an allen Standorten denselben Leiter: **Adrian Schlatter**. Hier sind auch die Gesundheitsförderung und die

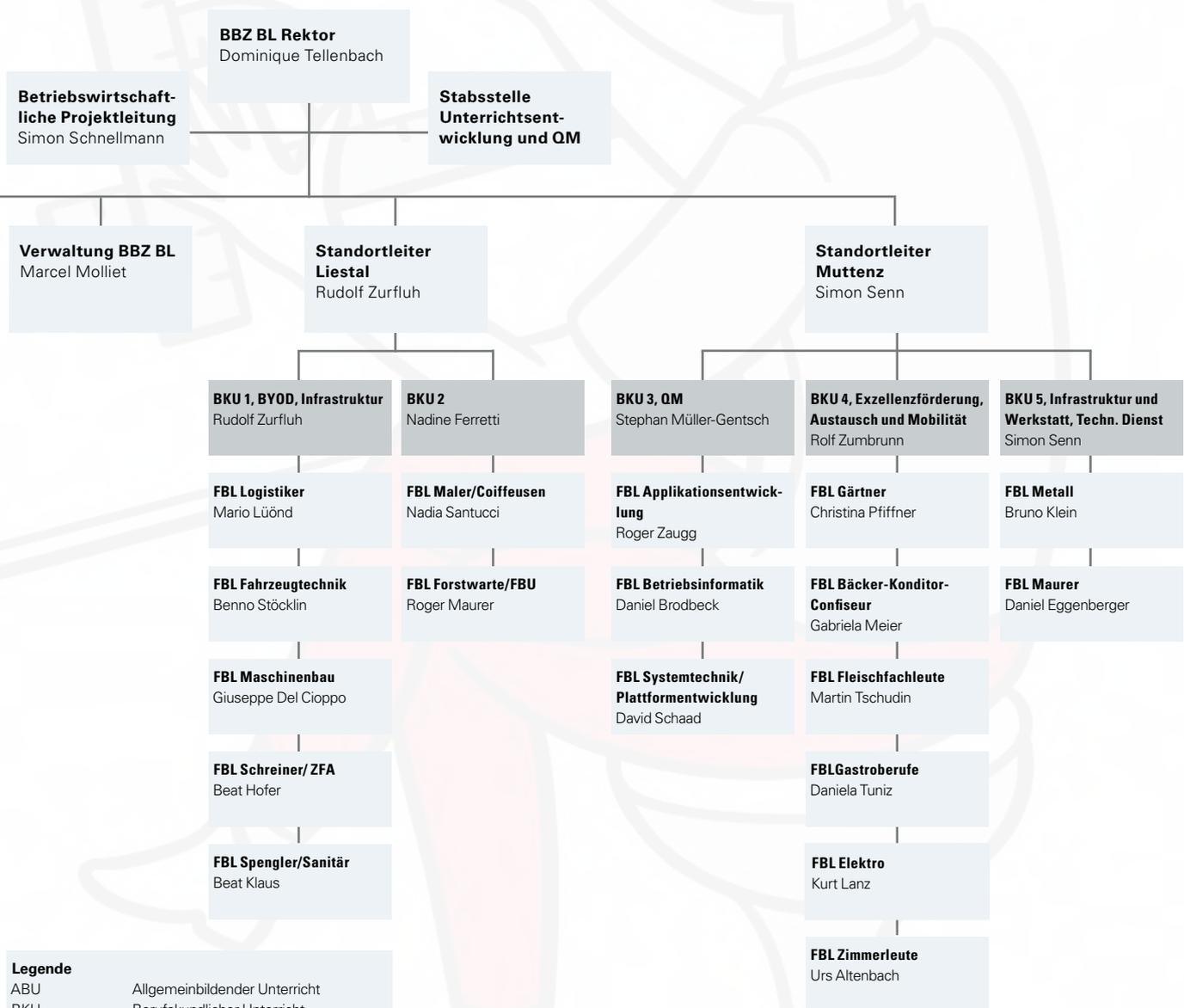
ORGANIGRAMM BBZ BL



Prävention angesiedelt. Die Förder- und Unterstützungsangebote werden im Verlaufe des Schuljahres 2021/2022 neu aufgestellt.

Die hf-ict (Höhere Fachschule für Informations- und Kommunikationstechnologie) ist keine eigene Abteilung mehr, sondern wird der Weiterbildung angegliedert. Ihre Leitung übernimmt neu **Marcel Vögtli**, der bereits als Dozent an der hf-ict tätig war.

Es war, ist und wird ereignisreich, wie sich unsere Organisation entwickelt. Ich wünsche allen Kolleginnen und Kollegen in ihren neuen und/oder erweiterten Aufgaben viel Erfolg und hoffe, dass sich alle rasch an die veränderten Zuständigkeiten und an die neuen Zuständigkeiten gewöhnen.



| Legende | |
|---------|---|
| ABU | Allgemeinbildender Unterricht |
| BKU | Berufskundlicher Unterricht |
| BM | Berufsmaturität |
| BYOD | Bring Your Own Device |
| FBL | Fachbereichsleitung |
| FBU | Fachleute Betriebsunterhalt |
| HF | Höhere Fachschulen |
| QM | Qualitätsmanagement |
| ZFA | Zeichner/innen Fachrichtung Architektur |

UNTERRICHT IST BEZIEHUNG!

Urs Tanner, Konventspräsident Standort Muttenz

Da wir im Gesamtkonvent ziemlich «stillgelegt» waren, erlaube ich mir ein paar Gedanken zu präsentieren, basierend auf:

Michael Felten: «Unterricht ist Beziehungssache» (Stuttgart 2020).

Normalerweise würde ich hier das umtriebige Konvents- und Schuljahr zusammenfassen, und ein paar wenige würden den Bericht auch tatsächlich lesen...

Da wenig passierte, ausser der gemeinsamen Geschäftsordnung des Konvents BBZ BL, den das Kollegium angenommen hat und dem regelmässigen fruchtbaren Austausch mit der Schulleitung, werde ich an dieser Stelle einige Kernaussagen aus Michael Feltens Büchlein vorstellen. Ich empfehle Euch, das ganze Büchlein zu lesen. Es sind circa 100 Seiten im angenehmen Reclam-Format (auch als E-Book erhältlich).

Diese Aussagen ignorieren Schlagwörter wie «Fernunterricht», «Digitalisierung» oder «Onlinesucht» gnadenlos... Über diese Begrifflichkeiten wurde und wird genug geschrieben!

THESE 1

Ob Schülerinnen und Schüler beim Lernen gut vorankommen, ob Lehrpersonen auch nach Jahrzehnten noch gerne unterrichten, hängt ganz wesentlich von der Güte der Beziehung ab.

THESE 2

Man kommt weiter, wenn man nicht mit den Lernenden kämpft, sondern ihre Muster wohlwollend durchschaut – und ihre Energie in nützliche Bahnen lenkt.

THESE 3

Lehrpersonen verbrauchen die meiste Kraft nicht etwa mit der Stoffvermittlung an sich, sondern damit, im Klassenzimmer erst einmal eine Situation herzustellen, in der Lehren und Lernen überhaupt beginnen kann.

THESE 4

Man sollte gerne mit Menschen zu tun haben, sich für seine Fächer und auch den Rest der Welt interessieren, einiges an Stress aushalten und produktiv mit Misserfolgen umgehen können.

THESE 5

In Beziehung mit der Klasse sein, das ist glücklicherweise überhaupt nichts Magisches: Es bedeutet zunächst einfach, das gemeinsame Lernen als freundlicher Mitmensch zu gestalten, nicht als kühler Lehrautomat oder distanzierter Bildungsagent – allerdings als besonders kundiger, wohlwollender, ermutigender und zielbewusster.

Der beziehungsaktive Lehrer ist an seinen Schülern interessiert, ja von ihnen in einem gewissen Sinn begeistert (gerade auch von «schwierigen»); er greift ihre Beiträge auf und stellt Rückfragen,

er ist über die Stärken und Schwächen Einzelner im Bilde und lässt sie merken, dass ihm das Vorankommen eines jeden wichtig ist, er bekommt sämtliche Abläufe im Klassengeschehen mit, ist auch für Persönliches ansprechbar (natürlich nicht jederzeit), er kann auch mit den Schülern lachen und eigene Fehler eingestehen, er lässt sich möglichst nicht zu ärgerlichen oder abwertenden Affekten hinreissen. Er ist immer bestrebt, sie erleben zu lassen, dass sie für ihn keine Objekte oder Nummern sind.

THESE 6

Überdurchschnittlich erfolgreicher Unterricht zeichnet sich insbesondere durch hohe Feedbackanteile aus: Bei schneller und individueller Rückmeldung kann anscheinend am besten Neues gelernt werden.

THESE 7

Allen wäre jedenfalls zu wünschen, dass sie sich dem Abenteuer, als Menschenbildner unterwegs zu sein, möglichst lange erfreuen, dass sie das Glück des Unterrichtens möglichst tief auskosten können. Denn was Christian Gotthilf Salzmann vor gut 200 Jahren formulierte, gilt, da es sich um einen anthropologischen Sachverhalt handelt, auch in Zeiten der Digitalisierung:

«In einer heiteren Stunde ist man ist man unter seinen Zöglingen allmächtig. Sie hängen an uns mit ganzer Seele, sie fassen alle unsere Worte auf, sie befolgen alle unsere Winke. Könntest Du immer heiter sein, so wäre kein leichter Geschäft als die Erziehung.»

(Salzmann 2015, S. 73. Online: <https://www.projekt-gutenberg.org/salzmann/ameisbue/chap006.html> (Stand: 30.8.2021)

UNTERRICHTSENTWICKLUNG UND QUALITÄTSMANAGEMENT

Dr. Sebastian Leutert, Stabsstelle UE-QM

Vier grössere Vorhaben standen im Mittelpunkt unserer Arbeit: Die Zertifizierung nach ISO, die Digitalisierung des BBZ BL, die Lernendenumfrage und Audits sowie das Handbuch Schulprogramm. Last but not least: Stephan Müller-Gentsch übernahm die Gesamtverantwortung für die Qualitätsarbeit am BBZ BL.

ZERTIFIZIERUNG

Zwei Schulen fusionieren: Die eine (MuttENZ) hat gerade ihre ISO Zertifizierung bestätigt, die andere (Liestal) arbeitet ohne zertifiziertes Qualitätsmanagement. Die Herausforderung: Das BBZ BL nach einer neuen ISO-Norm zertifizieren lassen.

Das war die Ausgangslage. Die Vorarbeit war anspruchsvoll, dem Auditor von SQS entging nichts. Umso erfreulicher war das Resultat. Die Zertifizierung wurde ohne Vorbehalt erteilt. Drei Tage lang (10. bis 12. Mai 2021) wurde das gerade geborene Kind BBZ BL auf Herz und Nieren geprüft. Die Vorbereitungen waren sehr intensiv, die drei Zertifizierungstage ein echter Marathon. Das BBZ BL ist nun nach ISO zertifiziert. Ohne das grosse Engagement vieler Kolleginnen und Kollegen während der Präsentationen und ohne die Tag für Tag geleistete Arbeit aller – Schulverwaltung, Lehrpersonen und Schulleitung - wäre dieses Ergebnis nicht möglich gewesen.

THEMENLANDKARTE DIGITALISIERUNG

Der Fernunterricht während der Schulschliessung hat es gezeigt: Digital gestützter Unterricht ist möglich. Aber er muss weiterentwickelt werden. Die Schulleitung beauftragte die Stabsstelle UE-QM, eine Themenlandkarte zur Digitalisierung des Unterrichts am BBZ BL zu erstellen. Sie liegt nun vor und dient als Grundlage eines grösseren Projekts zu diesem Thema.

LERNENDENUMFRAGE UND AUDITS

Wie geht es den Lernenden an unserer Schule? Fühlen sie sich gut vorbereitet? Wir haben die Lernenden aller Klassen im zweiten Lehrjahr befragt. Die Ergebnisse werden bei Redaktionsschluss noch aufbereitet und bald vorgestellt.

Audits sind zentraler Bestandteil der Qualitätsarbeit. In MuttENZ gibt es seit vielen Jahren ein Team von Auditorinnen und Auditoren, in Liestal wurden im Vorfeld der Zertifizierung erste Audits durchgeführt. Ein Auditteam BBZ BL formiert sich gerade.

HANDBUCH SCHULPROGRAMM / BITQMS

An der Oster-SchiWe wurde das Handbuch Schulprogramm vorgestellt. Es beinhaltet alle wichtigen Dokumente des BBZ BL. Die Software BITqms ermöglicht einen guten Zugriff und erleichtert die fortlaufende Überarbeitung dieser Dokumente. BITqms wird eine zunehmend wichtige Rolle für die Unterrichts- und Schuladministration spielen.

Eine Umfrage unter den Teilnehmenden der SchiWe hat gezeigt, dass BITqms gut genutzt werden kann.

LEITUNGSWECHSEL

Mit der Pensionierung von Kurt Scherrer auf Ende des Schuljahres ging eine Ära zu Ende. Er hat am Standort MuttENZ und am gesamten BBZ BL wichtige Marksteine gesetzt. Mit viel Elan hat Stephan Müller-Gentsch seine Aufgabe übernommen und war bereits federführend bei der Zertifizierung.



ISO 21001

Eine öffentliche Schule mit Bildungsauftrag ist keine Firma, soll aber trotzdem professionell organisiert sein. Die Norm ISO 21001 bietet Bildungseinrichtungen die Möglichkeit, sich ihre qualitativ hochstehende Organisation und ihr zeitgemässes Unterrichtsverständnis bestätigen zu lassen.

Geschafft: Abschlussfoto mit Severin Cucco (dritter von rechts) und Susan Omondi (erste von rechts) von SQS. Foto: Simon Schnellmann

WIR WACHSEN WEITER ZUSAMMEN

Dominique Tellenbach, Rektor

Unser erstes Jahr als «offiziell fusioniertes» BBZ BL ist zu Ende. Die Entwicklungen hin zu einer gemeinsamen Schule werden immer konkreter.

Der 1. August 2020 war ein Startschuss und zugleich ein Endpunkt: Die Namen GIBL und GIBM verschwanden nach über 120 Jahren von der Berufsbildungs-Bildfläche und es erschien das BBZ BL. Die organisatorische Zusammenlegung war damit vollzogen – es gibt seither nur noch eine Organisation mit drei Standorten, neue Arbeitsverträge für alle Mitarbeitenden, eine einzige Schulleitung und einen einheitlichen Auftritt gegen aussen. Gegen innen wurden aber auch im Schuljahr 2020/2021 zahlreiche Entwicklungen angestossen und weitergeführt, die es dem BBZ BL ermöglichen, auch wirklich eins zu werden.

ABTEILUNG ABU/SPORT/FÖRDERN UND BERATEN

Die zusammengelegte Abteilung für den allgemeinbildenden Unterricht, den Sport sowie für die Angebote der Förderung und der Beratung liegt neu in der Verantwortung von Adrian Schlatter, der zuvor das entsprechende Angebot am Standort Muttenz geleitet hatte. Stephan Schneider, sein Pendant in Liestal, übergab seine Abteilung damit in jüngere Hände. Für seine jahrelange Tätigkeit als Abteilungsleiter und als Mitglied der Schulleitung danken wir Stephan Schneider herzlich. Er hat deutliche Spuren hinterlassen. Künftig wird er noch im Unterricht in «seiner» Abteilung tätig sein.

Ein grösseres Teilprojekt umfasst die Zusammenführung aller pädagogischen Unterstützungs- und Förderangebote an den

drei Standorten. In einem breit angelegten Prozess mit externer Begleitung wird unser Angebot an Fördermassnahmen analysiert und weiterentwickelt. Wir möchten ab August 2022 ein einheitliches, zeitgemässes Unterstützungssystem anbieten können, das für alle Situationen eine Antwort bereit hat – auch und gerade für die «stärkeren» Lernenden (Stichwort «Exzellenzförderung»).

SCHULADMINISTRATION

Auch die Schulverwaltung entwickelt sich von zwei separaten Organisationen hin zu einer. Das lässt sich primär daran ablesen, dass immer mehr Mitarbeitende nicht nur an einem Standort arbeiten, sondern an verschiedenen Orten wirken. Voraussetzung dafür ist, dass die administrativen Arbeiten aus allen drei Standorten zusammengelegt und neu organisiert werden. Das ist ein grosses, aufwendiges Vorhaben in der Form eines Organisationsentwicklungsprozesses.

Für diesen Prozess trifft sich die ganze Schuladministration zu regelmässigen halbtägigen Arbeitssitzungen. Dabei werden alle Prozesse durchleuchtet, kritisch hinterfragt und wenn nötig neu aufgestellt. Diese grosse Arbeit findet unter der Leitung von Marcel Molliet, Leiter Schulverwaltung, und Simon Schnellmann, Betriebswirtschaftliche Projektleitung, statt. Der Einsatz aller Mitarbeitenden für diese Sache ist enorm, insbesondere in Anbetracht der personellen Fluktuation.



ABTEILUNG «BERUFLICHE WEITERBILDUNG»

Seit September 2021 hat das BBZ BL seine erste Leiterin für die Weiterbildungsangebote an allen Standorten. Olga Samuel verantwortet die Strategie und den Betrieb aller beruflichen Weiterbildungsangebote von Tages- und Semesterkursen über Vorbereitungen auf Berufsprüfungen bis hin zur Höheren Fachschule hf-ict. Sie wird diesen Bereich in die Zukunft führen, weiterentwickeln und gemeinsam mit den OdA so am Markt positionieren, dass das BBZ BL auch künftig einen grossen Beitrag zur Ausbildung von gut qualifizierten Fachkräften in der Region leisten kann. Dazu gilt es als Erstes, ein gemeinsames Angebot an allen drei Standorten zu erarbeiten und aufzubauen. Unsere Voraussetzungen dafür sind als grösste Berufsfachschule des Kantons hervorragend.

KULTURGRUPPE

Eine Gruppe aus engagierten Lehrpersonen und Mitarbeitenden der Schuladministration kümmert sich um das gesellschaftliche und kulturelle Leben an der Schule. Leider gab es aus den sattsam bekannten Gründen auch im letzten Schuljahr nur wenige Möglichkeiten, um sich gemeinsam zu treffen. Vom Weihnachtessen bis zum Social Event im Rahmen der Oster-SchiWe musste alles abgesagt werden. Wir hoffen alle sehr darauf, dass sich das bald ändert, und freuen uns auf weitere gemeinschaftsbildende Highlights aus der Küche der Kulturgruppe.

PICTS (PÄDAGOGISCHER ICT-SUPPORT)

Die zurückliegenden Monate haben uns vor Augen geführt, wie wichtig die digitalen Kompetenzen bei Lernenden und Lehrpersonen sind. Dass es dabei nicht primär um technische Fragen geht, sondern vor allem um Pädagogik, Methodik und Didaktik, das haben wir gemerkt, als die Anwendung der Software aus dem Microsoft 365-Paket bei allen klappte. «MS Teams» läuft, aber was tun wir nun damit? Wie setzen wir die digitalen Mittel ein, damit daraus ein Mehrwert entsteht? Was macht das mit unserer Rolle als Lehrpersonen? Und wie verändert sich das Lernen ganz allgemein, wenn diese neuen Methoden greifen? Bei der Beantwortung dieser Fragen können wir auf eine bestens ausgebildete Truppe von Lehrpersonen zählen, die PICTS. Unter der Leitung von Rudolf Zurfluh und in Kooperation mit dem Stab UE-QM entwickeln sie für die Gesamtschule Angebote, Schulungen, Support, Lösungen, Visionen und Strategien für die digitale Entwicklung des BBZ BL.

Die Arbeit an der gemeinsamen Schule geht also weiter. Als Wanderkarte dient uns dabei der **Masterplan 2019-2027**, den wir viermal jährlich in der Schulleitung überprüfen und bei Bedarf anpassen. Das Zusammenwachsen geht weiter!



MITARBEITENDE

Marcel Molliet, Schulverwalter

Rund 250 Mitarbeitende leisten einen wichtigen Beitrag zum Erfolg unserer Schule.

| | | | | | |
|-----------------------|-----------------|---------|--------------|-----------|-----------|
| Abt | Tobias | BK | Dietrich | Jürg | ABU/Sport |
| Aebersold | Daniel | BK | Dörig | Stefan | ABU/Sport |
| Altenbach | Laura | SP | Eggenberger | Daniel | BK |
| Altenbach | Urs | BK | Fässler | Stephan | BK |
| Altherr | Simon | BK | Feigl | Andrea | WB |
| Arnold | Sven | EXT | Feissli | Alfons | SP |
| Atici | Melissa | Dienste | Ferretti | Nadine | BK/SL |
| Bächler-Münster | Esther | BM | Folda | Bernhard | ABU |
| Bachmann | Margrit | WB | Förster | Tim | Dienste |
| Bader | Markus | BK | Frei | Michèle | ABU/Sport |
| Baumberger | Ewelina | Dienste | Frey | Marco | SP |
| Bertonazzi | Leandro | BK | Gall | Raymond | Dienste |
| Binggeli | Irene | BK | Gallagher | Darragh | WB |
| Biondini | Marco-Salvatore | BK | Gasser | Marion | hf-ict |
| Birrer | Stefan | BK | Gertsch | Daniel | hf-ict |
| Blanco | Laura | Dienste | Gertsch | Daniel | WB |
| Bögli | Thomas | BK | Gfeller | Theo | ABU/Sport |
| Bolinger | Andreas | ABU | Giese | Jürgen | BK |
| Borer | Esther | BK | Giossi | Raphael | BK |
| Börnin | Peter | EXT | Gisler | Roland | WB |
| Börnin | Rudolf | BK | Glaser | Christoph | BK |
| Boss | Stephan | Dienste | Gosteli | Reto | hf-ict |
| Breitenfeld | Beat | BK | Guldenmann | Roy | Dienste |
| Breitenmoser-Stransky | Karolina | BM | Guntern | Bernhard | Vorlehre |
| Brodbeck | Daniel | BK | Gysin | Beat | WB |
| Brogli | Joachim | GAZM | Gysin | Dimitri | WB |
| Bruderer | Mario | hf-ict | Gysin-Müller | Heidy | BM |
| Brugger | Sabine | ABU | Häfelfinger | Yanick | WB |
| Brunetti | Roberto | BK | Hagenbuch | Stefan | hf-ict |
| Buess | Peter | BK | Haller | Ralph | Dienste |
| Bühler | Cornelia | WB | Handschin | Hanspeter | BK |
| Burgherr | Andreas | SP | Hankin | Gloria | BK |
| Burkhalter | Fabian | ABU | Hartmann | Annalea | ABU |
| Burkhardt | Christof | BK | Hartmann | Reto | WB |
| Buytenhuijs | Alexander | BK | Hasler | Sybille | BM |
| Chiverton-Portmann | Jacqueline | ABU | Häusler | Jérôme | Dienste |
| Contini Knobel | Rita | BK | Hefti | Yvonne | Dienste |
| Conzetti | Ursina | BM | Hegi | Markus | WB |
| Dalcher | Ursula | Dienste | Hegnauer | Samuel | BM |
| Danhieux | Patrick | BM | Heinimann | Michael | BK |
| Dannecker | Achim | hf-ict | Heitz | Astrid | Dienste |
| Degen | Heidi | WB | Hemmig | Urs | BK |
| Del Cioppo | Giuseppe | BK | Herrmann | Thomas | ABU |
| Dempwolff | Dirk | BK | Hinz | Gudrun | Dienste |
| Deutsch | Harry | ABU | Hochstrasser | Josua | WB |

| | | | | | |
|----------------|-----------|-----------|------------------|-------------|------------|
| Hochuli | Peter | BK | Meneghin | Linde | hf-ict |
| Hofer | Beat | BK | Meneghin | Martin | ABU |
| Hogben | Glenn | WB | Merz | Norbert | BK |
| Hollenstein | Dominic | BK | Metzger | Cédric | hf-ict |
| Hubler | Markus | hf-ict | Metzger | Sabrina | BM |
| Imhof | Raphael | BK | Meyer | Alain | BM |
| Jäggi | Mathias | ABU | Meyer | Thomas | ABU |
| Javet | Daniel | BK | Meyer | Patrick | BK |
| Joerin | Svenja | Dienste | Minder | Roland | ABU |
| Joss | Tobias | WB | Minnig | André | BK |
| Joux | Stéphane | BM | Minonzio | Gini | KICK |
| Karrer | Philippe | BK | Misteli | Thomas | ABU/Sport |
| Karrer-Zemp | Silvio | BK | Molliet | Marcel | Dienste/SL |
| Keller | Tobias | ABU | Moreno | Alexio | BK |
| Kerkhoven | Sophie | BK | Müller | Fabian | BM |
| Kern | Stefan | BK | Müller-Gentsch | Stephan | BK/SL |
| Kiefer | Philipp | ABU | Mundschin | Patrick | BM |
| Klaus | Beat | BK | Neidhart | Stephan | ABU |
| Klein | Bruno | BK | Netzhammer | Fabienne | BM |
| Klemm | Martina | BM | Neuenschwander | Urs | BM/SL |
| Kobell | Daniel | hf-ict | Odermatt | Lukas | ABU |
| Kohler | Martin | BK | Oetterli | Roger | ABU |
| Kopp | Dieter | BK | Oggenfuss | Roland | BK |
| Kostezer | Annemie | ABU/Sport | Pally | Constantin | BK |
| Kropik | Martin | BK | Pertinez | Enrico | ABU/Sport |
| Kühni | Gian-Luca | BK | Pfiffner | Christina | BK |
| Küng | Thomas | BK | Pham | Van | BM |
| Kunz | Philipp | hf-ict | Pierroz Fiechter | Nathalie | WB |
| Kuster | Stefan | BM | Polfer-Stäheli | Regine | BM |
| Lanz | Kurt | BK | Pollara-Offner | Nicole | Dienste |
| Leutert | Sebastian | ABU | Pucher | Sarah | WB |
| Löwenthal | Marc | hf-ict | Ramseier-Wittlin | Philipp | ABU |
| Lüönd | Mario | BK | Rauh | Marc Max | ABU |
| Lurati | Francesco | BK | Recher | Martin | BK |
| Lüthi | Roland | BM | Reichert | Markus | hf-ict |
| Lüthi-Oetterli | Roland | BM | Renggli | Simon | BK |
| Lutz | Denise | Dienste | Riccardi | Raffaele | BK |
| Mangold | Esther | WB | Rieder | Kari | SP |
| Märki | Oliver | hf-ict | Robison Kromer | Robin Marie | Vorlehre |
| Markwalder | Nicolas | BM | Römelin | Therese | WB |
| Maurer | Roger | BK | Roos | Franz Xaver | ABU |
| Meier | Gabriela | BK | Roppel | Simon | BK |
| Meier | Paul | ABU | Roth | Christoph | BK |
| Meiller | Alec | Sport | Roth | Daniel | BK |
| Meneghetti | Renzo | BK | Rufi | Stephan | BK |

| | | | | | |
|-------------|-----------|-----------|------------------|--|-----------|
| Rufle | Vivienne | Dienste | Tuniz | Daniela | BK |
| Rüsing | Anne | BM | Turi | Giuseppe | hf-ict |
| Sägesser | Mary | hf-ict | Urich Grieder | Inez | BM |
| Salzer | Michael | WB | Vejseli | Prparim | BK |
| Samuel | Olga | WB/SL | Vonarb | Irene | BM |
| Sans | Notker | BM | Waldis | Jeannette | Dienste |
| Santucci | Nadia | BK | Walthert-Steiner | Gerhard | ABU |
| Schaad | David | BK | Wasser | Rudolf | Dienste |
| Schaub | Thomas | BK | Watermann | Markus | BK |
| Scherrer | Kurt | BK | Weber | Jérôme | Dienste |
| Schibler | Michael | ABU | Weber | Patrick | BK |
| Schifferle | Judith | WB | Weber | Loris | Dienste |
| Schlatter | Adrian | ABU/SP/SL | Wenger | Roland | Dienste |
| Schlienger | Denise | BM | Wichterle | Josef | GAZM |
| Schlumpf | Fernanda | Dienste | Winteregg | Stefan | ABU/Sport |
| Schmid | Christian | BK | Wohlgemuth | Anton | BK |
| Schmutz | Thomas | hf-ict | Wyss | Andreas | BK |
| Schneider | Stephan | ABU | Wyss | Thomas | WB |
| Schnellmann | Simon | Dienste | Wyss-Mosimann | Philipp | BK |
| Schürch | Barbara | BK | Zaugg | Roger | BK |
| Schwaiger | Martin | BK | Zganec | Adrijan | BK |
| Schwob | Markus | BM | Zimmerli | Matthias | ABU |
| Seeger | Andreas | hf-ict | Zöbeli | Corinne M. | hf-ict |
| Senn | Simon | BK/SL | Zöbeli | Hanspeter | hf-ict |
| Spinnler | Philipp | hf-ict | Zuber | Albert | BK |
| Sprenger | Thomas | BK | Zumbrunn | Rolf | BK/SL |
| Stäheli | Kim | ABU | Zurfluh | Rudolf | BK/SL |
| Stebler | Reto | BM | | | |
| Steiner | Layla | BM | | | |
| Stocker | Pascale | Dienste | | | |
| Stöcklin | Michel | BK | | | |
| Stöcklin | Benno | BK | | | |
| Studer | Patrick | hf-ict | | | |
| Sümegi | David | Dienste | | | |
| Syhora | Marek | BM | | | |
| Tanner | Prisca | Dienste | ABU | Allgemeinbildender Unterricht | |
| Tanner | Urs | ABU | BK | Berufskunde | |
| Tapparelli | Cornelia | BK | BM | Berufsmaturität | |
| Tellenbach | Dominique | Rektor/SL | Dienste | Verwaltung, Technischer Dienst, Werkstatt, Mediothek | |
| Tercan | Ayse | BM | GAZM | Grundausbildungszentrum Metall | |
| Theiler | Heinz | WB | KICK | E Lehr mit Kick | |
| Thurnheer | Martin | BK | hf-ict | Höhere Fachschule für Informations- und Kommunikationstechnologie | |
| Tobler | Lukas | BK | | | |
| Toth | Christoph | ABU | SL | Schulleitung | |
| Trenkle | Franziska | WB | SP | Sportunterricht | |
| Trüssel | Alex | hf-ict | WB | Weiterbildung | |
| Tschudin | Martin | BK | | | |

PERSONALWECHSEL VOM 01.08.2020 BIS 31.07.2021

EINTRITTE PER 01.08.2020

| | |
|--------------------------|----------------|
| Hole Barbola | Lehrperson BM |
| Kunz Philipp | Dozent hf-ict |
| Meier Paul | Lehrperson ABU |
| Metzger Cédric | Dozent hf-ict |
| Seeger Andreas | Dozent hf-ict |
| Spinnler Philipp | Dozent hf-ict |
| Biondini Marco-Salvatore | Fachlehrperson |
| Hankin Gloria | Lehrperson BM |
| Hegnauer Samuel | Lehrperson BM |
| Imhof Raphael | Fachlehrperson |
| Javet Daniel | Fachlehrperson |
| Klemm Martina | Lehrperson BM |
| Müller Fabian | Lehrperson BM |
| Pham Van | Lehrperson BM |
| Tapparelli Cornelia | Fachlehrperson |
| Manser Sandro | Fachlehrperson |

AUSTRITTE PER 15.01.2021

| | |
|------------------|----------------|
| Borer Esther | Fachlehrperson |
| Hankin Gloria | Lehrperson BM |
| Hemmig Mattias | Lehrperson BM |
| Zöbeli Hanspeter | Dozent hf-ict |

AUSTRITTE PER 31.07.2021

| | |
|--------------------------|--------------------|
| Breitenfeld Beat | Fachlehrperson |
| Danhieux Patrick | Lehrperson BM |
| Hubler Markus | Dozent hf-ict |
| Roth Daniel | Fachlehrperson |
| Scherrer Kurt | Schulleitung BM/WB |
| Schwob Markus | Lehrperson BM |
| Thurnheer Martin | Fachlehrperson |
| Biondini Marco-Salvatore | Fachlehrperson |

PENSIONIERUNGEN

| | |
|------------------|----------------------|
| Breitenfeld Beat | Fachlehrperson |
| Danhieux Patrick | Lehrperson BM |
| Scherrer Kurt | Schulleitung BM/WB |
| Schwob Markus | Lehrperson BM |
| Steiner Layla | Lehrperson BM |
| Hermann Thomas | Lehrperson ABU/Sport |
| Sans Notker | Lehrperson BM |

JUBILÄEN 2020/2021

40 JAHRE

| | |
|--------------------------|------------|
| Danhieux Patrick | 21.04.1981 |
| Ramseier-Wittlin Philipp | 21.04.1981 |

35 JAHRE

| | |
|------------------|------------|
| Guntern Bernhard | 20.04.1986 |
|------------------|------------|

30 JAHRE

| | |
|--------------------------|------------|
| Imhof-Straub Heidi | 25.01.1991 |
| Muchenberger-Sieber Remo | 22.07.1991 |
| Oetterli Roger | 24.07.1991 |
| Riesen-Schreiber Elsbeth | 22.07.1991 |
| Scherrer Kurt | 01.08.1990 |

25 JAHRE

| | |
|---------------------|------------|
| Benedetti Christoph | 22.01.1996 |
| Contini Knobel Rita | 01.10.1995 |
| Feigl Andrea | 01.10.1995 |
| Gysin-Müller Heidi | 21.07.1996 |
| Kugler Rudolf | 01.10.1995 |
| Lanz Kurt | 22.07.1996 |
| Trüssel Alex | 22.01.1996 |
| Vonarb Irene | 01.10.1995 |
| Watermann Markus | 16.10.1995 |
| Weber Patrick | 01.04.1996 |
| Wenk-Ingold Daniel | 22.07.1996 |
| Zurfluh Rudolf | 01.07.1996 |

20 JAHRE

| | |
|--------------------|------------|
| Buser Peter | 14.12.2000 |
| Herzig David | 01.02.2001 |
| Hinz Gudrun | 01.03.2001 |
| Kopp Dieter | 01.08.2000 |
| Molliet Marcel | 01.03.2001 |
| Schluchter Philipp | 12.12.2000 |
| Wittwer Claudio | 01.08.2000 |

Fortsetzung auf Seite 24

LERNENDE

Marcel Molliet, Schulverwalter

Fortsetzung von Seite 23

15 JAHRE

| | |
|----------------------------|------------|
| Brautsch-Dörner Tina | 01.08.2005 |
| Heitz-Portner Astrid | 01.08.2005 |
| Kiefer Philipp | 01.08.2005 |
| Robison Kromer Robin Marie | 01.08.2005 |
| Ruch Marco | 24.07.2006 |

10 JAHRE

| | |
|---------------------|------------|
| Conzetti Ursina | 01.01.2011 |
| Dürrenberger Selina | 01.08.2010 |
| Gertsch Daniel | 01.08.2010 |
| Hügin Stefan | 01.08.2010 |
| Kostezer Annemie | 01.11.2010 |
| Lüthy Mirjam | 01.05.2011 |
| Orford Tony | 01.01.2011 |
| Schärer Alex | 01.08.2010 |
| Surer-Geiser Markus | 01.08.2010 |
| Sütterlin Patrik | 23.06.2011 |
| Zganec Adrijan | 01.08.2010 |

| BERUF | LERNENDE TOTAL |
|--|----------------|
| Anlagen- und Apparatebauer/in | 35 |
| Automobil-Mechatroniker/in EFZ | 83 |
| Automobil-Fachmann/Fachfrau EFZ | 103 |
| Automobil-Assistent/in EBA | 24 |
| Bäcker/in-Konditor/in-Confiseur/in EFZ | 53 |
| Bäcker/in-Konditor/in-Confiseur/in EBA | 11 |
| Carrossier/in Spenglerei-Fahrzeugschlosserei EFZ | 5 |
| Coiffeuse/Coiffeur EFZ | 46 |
| Coiffeuse/Coiffeur EBA | 6 |
| Elektroinstallateur/in EFZ | 171 |
| Fachmann/Fachfrau Betriebsunterhalt EFZ | 165 |
| Fleischfachfrau/mann EFZ u. EBA | 32 |
| Forstwart/in EFZ | 57 |
| Gärtner/in EFZ | 112 |
| Gärtner/in EBA | 25 |
| Haustechnikpraktiker/in EBA | 40 |
| Informatiker/in | 310 |
| Koch/Köchin EFZ | 133 |
| Küchenangestellte/r EBA | 14 |
| Landmaschinenmechaniker/in - BMM- MGM EFZ | 35 |
| Logistiker/in EFZ | 310 |
| Logistiker/in EBA | 25 |
| Maler/in EFZ | 47 |
| Malerpraktiker/in EBA | 11 |
| Maschinenbranche | 173 |
| Mechanikpraktiker/in EBA | 11 |
| Montage-Elektriker/in EFZ | 43 |
| Maurer/in EFZ | 78 |
| Baupraktiker/in EBA | 18 |
| Metallbauer/in | 80 |
| Metallbaupraktiker/in EBA | 27 |
| Produktionsmechaniker/in EFZ | 29 |
| Sanitärinstallateur/in EFZ | 72 |
| Spengler/in EFZ | 38 |
| Schreiner/in EBA | 109 |
| Unterhaltspraktiker/in EBA | 26 |
| Zeichner/in Fachrichtung Architektur EFZ | 70 |
| Zimmerleute | 121 |
| Holzbearbeiter/in EBA | 3 |
| Nachholbildung Logistiker/in EFZ | 34 |
| Vorlehre Metall | 6 |
| Vorlehre BL | 27 |
| Vorbereitungskurs BP Hauswart/in (HBB) | 26 |
| Vorbereitungskurs BP Logistikfachfrau/mann (HBB) | 10 |
| TOTAL INKL. HBB UND BRÜCKENANGEBOTE | 2'854 |

| MÄNNLICH | WEIBLICH | % WEIBLICH |
|--------------|------------|-------------|
| 35 | 0 | 0.0 |
| 80 | 3 | 3.6 |
| 100 | 3 | 2.9 |
| 23 | 1 | 4.2 |
| 18 | 35 | 66.0 |
| 4 | 7 | 63.6 |
| 4 | 1 | 20.0 |
| 6 | 40 | 87.0 |
| 1 | 5 | 83.3 |
| 164 | 7 | 4.1 |
| 152 | 13 | 7.9 |
| 26 | 6 | 18.8 |
| 56 | 1 | 1.8 |
| 82 | 30 | 26.8 |
| 20 | 5 | 20.0 |
| 40 | 0 | 0.0 |
| 292 | 18 | 5.8 |
| 86 | 47 | 35.3 |
| 4 | 10 | 71.4 |
| 33 | 2 | 5.7 |
| 295 | 15 | 4.8 |
| 23 | 2 | 8.0 |
| 27 | 20 | 42.6 |
| 10 | 1 | 9.1 |
| 158 | 15 | 8.7 |
| 11 | 0 | 0.0 |
| 42 | 1 | 2.3 |
| 78 | 0 | 0.0 |
| 18 | 0 | 0.0 |
| 79 | 1 | 1.3 |
| 27 | 0 | 0.0 |
| 28 | 1 | 3.4 |
| 71 | 1 | 1.4 |
| 37 | 1 | 2.6 |
| 93 | 16 | 14.7 |
| 23 | 3 | 11.5 |
| 46 | 24 | 34.3 |
| 115 | 6 | 5.0 |
| 3 | 0 | 0.0 |
| 34 | 0 | 0.0 |
| 5 | 1 | 16.7 |
| 13 | 14 | 51.9 |
| 23 | 3 | 11.5 |
| 9 | 1 | 10.0 |
| 2'494 | 360 | 12.6 |

| TYPUS | TOTAL | MÄNNLICH | WEIBLICH | % |
|--|------------|------------|-----------|------------|
| Berufsmaturität I | 233 | 206 | 27 | 11.6 |
| Berufsmaturität II (nach der Lehre) | 33 | 23 | 10 | 30.3 |
| Berufsmaturität II (Vollzeit) | 66 | 60 | 6 | 9.1 |
| TOTAL BM | 332 | 289 | 43 | 9.1 |

OHNE SEKRETARIAT GEHT NICHTS

Marcel Molliet, Leiter Verwaltung

Eine Schule mit drei Standorten, zwei Kulturen und zwei Historien soll zusammenfinden. Dies betrifft auch die Schulverwaltung und den technischen Dienst.

Das neue Schuljahr unter gemeinsamer Verwaltungsleitung startete mit personellen Engpässen am Standort Liestal. Mit einer Stellvertretung und sehr viel Engagement der restlichen Sachbearbeiterinnen glückte der Start. Dass sich dies zu zwei Langzeitabsenzen entwickeln würde, war zu diesem Zeitpunkt noch nicht absehbar.

ZUSAMMENFÜHRUNG

Eines war schnell klar: Was die beiden bisher eigenständigen Schulen unterschiedlich handhaben konnten, wurde auch unterschiedlich gemacht. Als erstes galt es aber den Betrieb am Laufen zu halten. Feinkorrekturen wurden laufend vorgenommen.

Da ab dem Kalenderjahr 2021 nur noch eine Buchhaltung für das ganze BBZ BL geführt wird, sind diese Abläufe als erstes angepasst und am Standort Liestal neu aufgebaut worden.

Dasselbe gilt auch für den Personalbereich. Abläufe und Ablage wurden ebenfalls harmonisiert.

Der Materialbezug für die Lehrpersonen am Standort Liestal konnte vereinfacht werden und steht nun als Selbstbedienung im Kopierraum zur Verfügung, was sehr positiv aufgenommen wurde.

Während des ganzen Schuljahres verursachte das «Breite Testen», um Corona-Ausbrüchen vorzubeugen, in den Sekretariaten an allen drei Standorten zusätzliche Arbeit, welche erledigt werden musste.

PERSONELLES

Wie eingangs erwähnt, war der Schulstart in der Verwaltung durch personelle Ausfälle geprägt. Für das Rechnungswesen und Personal sprang Ewelina Baumberger ein, die normalerweise in der Mediothek in Muttenz arbeitet. Die Stellvertretung im Sekretariat der Weiterbildung wurde von Livia Vukelics übernommen. Beide Sachbearbeiterinnen arbeiteten sich sehr schnell in die neue Materie ein.

Alle Mitarbeiterinnen der Schulverwaltung haben in dieser Zeit Enormes geleistet. Sei es in der Einarbeitung der Stellvertretungen, den Fusionsarbeiten und natürlich auch im Tagesgeschäft. Unkompliziertes Einspringen und Anpa-

cken in einer Zeit, in der die Arbeitsbelastung eh schon hoch ist, zeichnet das Team in der Administration aus. Dafür ein herzliches Dankeschön.

Auch auf unsere Lernende Büroassistentin, Svenja Jörin, und die Berufspraktikantin Laura Blanco konnten wir in dieser Zeit immer zählen.

Seit vielen Jahren bilden beide Standorte erfolgreich Lernende im kaufmännischen Bereich aus und werden dies auch in Zukunft tun.

ORGANISATIONSENTWICKLUNG

Im kommenden Schuljahr steht nun die Organisationsentwicklung der Verwaltung an. Wir wollen alle Prozesse überprüfen, um Doppelspurigkeiten zu vermeiden, Abläufe zu optimieren und Zuständigkeiten neu zu definieren.



ÜBERRASCHUNG IM EINGANGSBEREICH IN LIESTAL

Denise Schlienger, Informationsbeauftragte

Die Eingangshalle des BBZ BL am Standort Liestal wurde in den letzten Tagen verschönert. Die von der Arbeitsgruppe «Neue Eingangshalle» gemeinsam mit der Schulleitung geplante Massnahme ist eine Überraschung, die Farbtupfer ins Schulgebäude bringt.

Wer an diesem Morgen das Schulgebäude betritt, wundert sich: Überall liegen grossformatige Blätter mit Zeichnungen herum. Einige sind auch an verschiedenen Wänden angeklebt und werden bearbeitet. Es sind Lernende der Maler/innen-Klasse EFZ MAL 19-22 unter der Leitung von Fachlehrerin Nadine Ferretti, die während eineinhalb Tagen konzentriert arbeiten.

Insgesamt sind es 12 Sujets, die an die Wände des BBZ BL gemalt werden. Sie stammen vom Künstler und Grafiker André Sandmann. Das Entwerfen der Sujets war eine gemeinsame Arbeit zusammen mit Sandmanns Projekt-Assistentin Julia Siegenthaler und Romy Breiter, Lernende Designerin in Sandmanns Marken- und Designagentur pikka GmbH. «Ich habe mich sehr über die Anfrage von Dominique Tellenbach gefreut. Uns war wichtig, dass die Sujets alle einen Bezug zur Berufsfachschule haben», sagt er zum Projekt. Man solle auf den ersten Blick erkennen, um was für eine Schule es sich handle, meint er. Der Bezug zur Schule ist augenfällig, denn alle dargestellten Berufe werden am BBZ BL Standort Liestal unterrichtet.

Die Projekt-Assistentin Julia Siegenthaler besprach das Projekt zuvor mit Nadine Ferretti im Detail und gemeinsam vermessen sie die Wände für die anzubringenden Zeichnungen. Die Sujets wurden von einer Druckerei auf grossformatige Blätter hochkopiert und werden nun von den Lernenden an die ausgesuchten Wände geheftet und dann mit einem Kohlenstift nachgezeichnet, damit ein Abdruck an der Wand entsteht. Die so entstandene Kopie wird anschliessend in den Farben Hellgrau, Dunkelgrau und Rot bemalt. Dies werde laut Nadine Ferretti eine Herausforderung, weil die rote Farbe nicht genug decke. So müsse zuerst eine hellgraue Farbschicht unterlegt werden, damit der Lichtbrechungsfaktor nicht mehr so hoch und eine bessere Deckung der Farbe gewährleistet sei. Nadine Ferretti ist die Freude am Projekt anzusehen und auch, dass die Lernenden so motiviert und selbstständig bei der Sache sind.

DARGESTELLTE BERUFE

Die Sujets zeigen Menschen in typischen Berufssituationen. Zu sehen sind die Berufe der Sanitärinstallateurin, des Malers, Logistikers, Spenglers, der Zeichnerin Fachrichtung Architektur, des Schreiners, der Coiffeuse, des Mechanikers, des Forstwarts, des Konstrukteurs, der Polymechanikerin sowie des Fachmanns Betriebsunterhalt.

Laura und Bekir sind auf dem Rollgerüst an der Arbeit. Unter ihren Händen entsteht das Bild des Spenglers. Sie haben dieses Sujet ausgewählt, weil es ihnen am besten gefalle, und sie freuen sich über das Projekt, weil es etwas Neues sei, das von der alltäglichen Malerarbeit abweiche. Laura gefällt vor allem der dekorative Aspekt dabei.

Die Lernenden malen dabei strikt nach den Vorgaben des Künstlers und bedauern einzig, dass nicht mehr Farbe vorgegeben ist: «Schade, dürfen wir nur Hellgrau, Dunkelgrau und Rot verwenden und Schwarz für die Umrisse der Figuren.»

Auch Sandrina gefällt das Projekt. Als Herausforderung sieht sie das Zeichnen der Umrisse und die geraden Linien, die von Hand aufgemalt werden: «Hier nicht zu zittern oder abzurutschen, stelle ich mir schwierig vor.»

Damit die Lernenden an diesem Donnerstag den ganzen Tag vor Ort sein können, brauchte es das Einverständnis der jeweiligen Lehrbetriebe. Denn normalerweise wären sie heute im Betrieb. Das war eine organisatorische Herausforderung, und dass es geklappt hat, freut Nadine Ferretti besonders, denn das sei nicht selbstverständlich.

Am zweiten Tag wird klar, dass die Lernenden die Herausforderung gut gemeistert haben: die Sujets sind angebracht, bemalt und der letzte Feinschliff mit dem Pinsel getan. Hier legen André Sandmann und Romy Breiter auch selbst Hand an. Er ist sehr zufrieden, wie das Projekt herausgekommen ist. Auch die Lernende Sandrina ist zufrieden, denn die schwarzen Linien sind gerade geraten, das Bild ist geglückt. Die Eingangshalle ist verschönert mit Sujets an Orten, wo man sie nicht unbedingt erwarten würde. Das sorgt für Überraschungsmomente und bringt frischen Wind ins Schulgebäude.



?

BERUFS- BILDUNG

UNRUHIGE ZEITEN AN DER VORLEHRE BL

Robin Robison Kromer, Bernhard Guntern, Klassenlehrpersonen VLBL

Bei der Vorlehre BL herrschte immer eine gewisse Unsicherheit, ob es für zwei oder drei Klassen reichen wird. Seitdem das Zentrum für Brückenangebote für die Vorlehre BL zuständig ist, hat sich die Situation aber drastisch verändert. Mitte Juni 2020 gab es erst eine Handvoll Vorlehrverträge und im September 2020 musste dann notfallmässig eine dritte Klasse eröffnet werden, was zu grossen Turbulenzen in der so wichtigen Anfangsphase führte.

Das Schuljahr 2020/2021 der Vorlehre BL stand im Zeichen der Veränderung. Als Team hatten wir die Pensionierung von Erich Anklin zu verdauen und die Corona-Pandemie zwang uns, viel Gewohntes im chronologischen Verlauf des Vorlehrjahres anders zu gestalten. Den Informationsanlass, der traditionell am ersten Montag im September für alle Bildungsverantwortlichen, Erziehungsberechtigten und Betreuenden der Vorlernenden stattfindet, führten wir erstmals mit beschränkter Teilnehmendenzahl und in zwei Tranchen durch.

Anstelle der klassischen Herbst-Exkursion nach Winterthur ins Technorama organisierten wir einen Basler Kulturtag, bei dem die Vorlernenden am Morgen an einem Workshop im Tinguely-Museum teilnahmen und nachmittags bei einer City Guide-Tour attraktive Orte der Stadt Basel in Gruppen aufsuchten und die Stadt als Touristen kennenlernten.

Bei den Präsentationen der Vertiefungsarbeiten Vorlehre BL 2020/2021 beschränkten wir, wie bereits im letzten Schuljahr, den digitalen Weg, das heisst, die Vorlernenden erstellten aus ihren Powerpoint-Präsentationen zu ihrer Vertiefungsarbeit BL ein Video, das sie anschliessend auf einen persönlichen, nicht öffentlich zugänglichen YouTube-Kanal hochluden und dem Betrieb, der Klassenlehrperson sowie anderen, ausgewählten Personen zur Betrachtung zur Verfügung stellten.

Abgeschlossen wurde das Schuljahr in der Vorlehre BL dann mit einer eintägigen Reise in die Innerschweiz und einer Führung im Zoo Basel mit anschliessendem Mittagessen im Papa Joe's, wo die Lernenden ihre Abschlusszeugnisse in Empfang nehmen konnten.

ENDE GUT, ALLES GUT!

Das Vorlehrjahr BL 2020/2021 war, nach anfänglichen Turbulenzen, äusserst erfreulich, sowohl, was die Lernenden als auch was die Gestaltung des Schuljahres betrifft.



Blick vom Münster aufs Kleinbasel

WAS TUN, WENN MAN FAST NICHTS MEHR DARF?

Die Antwort auf diese Frage war in der Vorlehre BL eine Exkursionsserie, die ins Jüdische Museum, in die Moschee auf dem Dreispitz, ins Basler Münster und ins Stapferhaus führte sowie eine Spezialführung im «Stedtli», deren Eindrücke in Form einer Powerpoint-Präsentation als Vorbereitung auf die Präsentation der Vertiefungsarbeit Vorlehre BL verarbeitet wurden.



Bild für die PP-Präsentation zu Liestal

FACHBEREICH LOGISTIK

«SWISSSKILLS» CHAMPIONSHIPS 2020 LOGISTIK

Martin Kohler, BKU-Lehrperson Logistikfachleute EFZ

Ein ehemaliger Lernender des BBZ BL wird Rangkandidat bei den SwissSkills Championships Logistik

Die 20 jungen jahrgangsbesten Logistiker und Logistikerinnen der Schweiz konnten sich in theoretischem Wissen sowie praktischem Können anlässlich der SwissSkills Championships 2020 messen. Die Schweizerische Berufsmeisterschaft in der Logistik wurde am Samstag, 17. Oktober 2020 im aussergewöhnlichen Ambiente des Verkehrshauses Schweiz, eingebettet in der Sonderausstellung «Logistik erleben!» und unter der Federführung der Schweizerischen Vereinigung für die Berufsbildung in der Logistik (ASFL SVBL), durchgeführt.

Es bereitet uns grosse Freude, dass mit Joel Bhend ein ehemaliger Logistik-Lernender des BBZ BL, Standort Liestal, den 3. Rang erreichte.



MITTEILUNG DER FACHLEHRPERSON MARTIN KOHLER

Joel Bhend besuchte den Unterricht als Logistiker EFZ von 2016 – 2019 an der GiBL, heute BBZ BL. Hier zeigte er grosses Engagement und Interesse an der Ausbildung. Als ruhiger Lernender, welcher dem Unterricht folgte und auch mitgestaltete, stand einem erfolgreichen Abschluss nichts im Weg. Zudem nahm er 2018 am Wettbewerb zum Lehrling des Jahres teil und schaffte es dort bis in den Final.

Herzlichen Glückwunsch!

ZU DEN BERICHTEN:

<https://www.blick.ch/brand-studio/nummer-1-mit-dem-gabelstabpler-bjoern-ist-der-ninja-warrior-der-logistiker-id16142164.html>

FACHBEREICH FAHRZEUGTECHNIK

NEUES AUS DER AUTOMOBILTECHNIK

Benno Stöcklin, Fachgruppenleiter Automobiltechnik

Erfahrungen mit neuer Bildungsverordnung, BYOD und die Ausbildung der Nutzfahrzeuge-Fachmänner/frauen sind Themen, die uns beschäftigt haben. Ausserdem erhalten wir Unterstützung durch eine neue Lehrperson für den Zusatzunterricht der Nutzfahrzeuglernenden.

Seit dem Jahre 2018 wurde auch bei uns eine neue Bildungsverordnung eingeführt, welche handlungskompetenzorientiert aufgebaut ist sowie das BYOD-System eingeführt. Bring Your Own Device bedeutet, dass jeder Lernende seinen eigenen Laptop mitbringen muss und sämtliche Unterlagen nur noch digital abgegeben werden. Des Weiteren wurden nach vielen Jahren nun wieder die Nutzfahrzeuge-Fachmänner/frauen und -Mechatroniker/innen in Liestal ausgebildet. Sie werden gemeinsam mit den Personenwagen-Fachmänner/frauen bzw. -Mechatroniker/innen unterrichtet.

Seit Sommer 2020 bewältigte die Fachgruppe eine neue Hürde: Die Nutzfahrzeuge-Fachmänner/frauen und -Mechatroniker/innen besuchen ab dem 5. Semester gemeinsam einen Zusatzunterricht bis zu den Weihnachtsferien, danach sind die Nutzfahrzeuge-Mechatroniker/innen zur Vertiefung auf eigener Achse unterwegs.

Im Zusatzunterricht für Nutzfahrzeuglernende wurde der Schwerpunkt unter anderem auf folgende Lastwagenthemmen gesetzt: die Anhängerkupplung, die Sattelkupplung, Retarder (verschleissfreie Dauerbremse), Mehrachslenkung, Nebenantriebe, Zentralschmierungen und Druckluftbrems-



Bremswand

FACHBEREICH MAURER

SIMON ALTHERR

Daniel Eggenberger, Fachbereichsleitung Maurer

Im Sommer 2020 konnten wir Simon Altherr als Lehrperson für eine neue Maurerklasse gewinnen. Nach einem Jahr Lehrtätigkeit habe ich mich mit Simon über seine Erfahrungen unterhalten – rückblickend über das vergangene und vorausschauend über das kommende Schuljahr.



anlagen. Zur weiteren Vertiefung und Visualisierung dieser Themen wurde eine aktuelle Bremswand EBS III von Wabco aufgebaut. EBS III ist ein modernes elektronisches Bremssystem für schwere Nutzfahrzeuge, welche bei Zugfahrzeugen, wie auch in Anhänger- und Sattelzügen angewendet wird. Sie besteht aus vielen Zusätzen, wie zum Beispiel einer Wegfahrsperrung, einem Optilink-System und einer TailGUARD.

Sandro Manser, unsere neue Lehrperson, übernimmt ab August 2021 den Zusatzunterricht der Nutzfahrzeuge-Mechatroniker und bereichert zudem unsere Abteilung mit kompetentem Wissen. Er ist gelernter Nutzfahrzeug-Mechatroniker und Diagnostiker und unterrichtet im Nebenamt.

Diesen Sommer haben die Automobil-Fachmänner/frauen, welche nach der BIVO 2018 gestartet haben, erstmalig das neue handlungskompetenzorientierte QV erfolgreich gemeistert. Die Nutzfahrzeug-Fachmänner/frauen haben alle bestanden, bei den Automobil-Fachmänner/frauen Personenwagen zeigten sich gleiche Erfolgszahlen wie in den vergangenen Jahren.

Was war deine Motivation für den Einstieg in den Lehrberuf?

In meinen Jahren als Vorarbeiter bei Implenia durfte ich erstmals Auszubildende auf der Baustelle betreuen und auf das QV hin vorbereiten. Ich konnte die Fortschritte der Lernenden und ihren Erfolg beobachten, was mir grosse Freude bereitet. Mein Vorgänger bei Implenia, Stephan Gysel (ehemaliger Fachlehrer an der GIBM), hat mich dann in die Aufgaben des Ausbildners eingeführt und mir stufenweise die entsprechenden Verantwortungen übertragen. Damit war ich an vorderster Front für die praktische Ausbildung der Lernenden verantwortlich und konnte mein Wissen betriebsintern weitergeben. Das machte mir riesig Spass. Das Angebot, am BBZ BL eine Klasse zu unterrichten, kam völlig unerwartet und war für mich eine neue Möglichkeit, junge Leute in der Ausbildung zu begleiten und sie von meinem Fachwissen und meinen Erfahrungen profitieren zu lassen.

Welche Erinnerungen hast du an die Vorbereitungszeit und an deinen Einstieg als Lehrperson?

Durch die kurzfristige Anstellung war auch die Vorbereitungszeit sehr kurz. Aber die Unterstützung war sowohl von Seiten der Schule wie auch von Seiten unseres Fachgruppenteams grossartig. Das hat mir geholfen, mich optimal vorzubereiten und mich in der Schule einzuleben.

Fortsetzung auf Seite 32

Fortsetzung von Seite 31

Am ersten Schultag war ich trotz aller Vorbereitungen sehr nervös. Die komplett neue Aufgabe im Klassenzimmer, vor den Lernenden, hat mich sehr gefordert und es lief mit Sicherheit nicht alles nach Plan. Zum Glück waren meine Lernenden sehr nachsichtig! Spreche ich deutlich? Bringe ich zuviel Stoff? Ist mein Unterricht interessant? Erreiche ich die Lernenden und machen sie mit? Komme ich bei der Klasse an? Solche Fragen waren zu Beginn meiner Lehrtätigkeit omnipräsent. Mit der Zeit klärten sie sich aber oder traten in den Hintergrund.

Wie sieht es nach deinem ersten vollständigen Schuljahr aus? Womit bist du zufrieden?

Die grösste Zufriedenheit sehe ich darin, dass meine Lernenden Fortschritte machen, über fachliche Kenntnisse verfügen und darauf fortwährend aufbauen. Nach diesem ersten Jahr freue ich mich auf die zwei weiteren mit dieser Klasse.

In welchen Bereichen möchtest du dich prioritär weiterentwickeln?

Da gibt es natürlich viele! In erster Linie möchte ich in den Themen noch sicherer werden, so dass ich die Inhalte möglichst einfach und verständlich vermitteln kann. Teilweise sind meine Erwartungen an die Lernenden auch etwas hoch und da müsste ich mein «Gespür» noch verfeinern und eventuell zurückschalten können.

Welche Erfahrungen hast du gemacht mit deinen beiden Jobs – Fachlehrer einerseits und Bauführer in einem Grossbetrieb andererseits?

Die Erfahrungen sind grösstenteils positiv, da ich den Lernenden direkt von der Baustellenfront berichten kann. So bringe ich Probleme aus dem Berufsalltag mit in den Unterricht und kann mit den Lernenden über mögliche Lösungen diskutieren.

Bringst du beide Verpflichtungen zu deiner Zufriedenheit unter einen Hut?

Anfang 2021 habe ich mit einem Neubauprojekt begonnen, welches anfänglich sehr zeitintensiv war. Der Spagat zwischen Baustelle und Schule war zeitweise sehr anspruchsvoll. Mittlerweile hat sich das Ganze aber eingespielt und die Belastung ist nicht mehr so hoch. So ist die Doppelbelastung sehr gut machbar.

Gibt es für dich einen konkreten Nutzen aus der Lehrtätigkeit für deine Verpflichtungen im Grossbetrieb?

Natürlich! Ich bin am Puls der Lernenden und kann ihnen so besser helfen, wenn sie Probleme mit dem Schulstoff haben. Die genaue Kenntnis über den Schlusstoff im berufskundlichen und allgemeinbildenden Unterricht hilft mir auch, zukünftigen Lernenden auf der passenden Stufe (EFZ oder EBA) einen Lehrvertrag anzubieten und meinen Standpunkt zu begründen.

Auch gibt es mir die Gelegenheit, mich persönlich weiter zu entwickeln. Ich war auf der Baustelle eher ein «Heissporn» und erkenne mittlerweile, dass es manchmal etwas länger dauert, bis eine Lösung auf dem Tisch liegt. Auszubildende im Lernprozess zu begleiten, erfordert von mir immer wieder eine kritische Auseinandersetzung mit meinen Erwartungen einerseits und mit dem Fortschritt in einer sehr heterogenen Klasse andererseits.

FACHBEREICH METALL

EXKURSIONEN, BYOD UND EIN NEUER FACHLEHRER

Bruno Klein, Fachlehrer Anlagen- und Metallbau

Wenn das Salz in der Suppe fehlt, ist sie zwar geniessbar aber fad. Ähnlich verhält es sich mit dem Unterricht: Ohne Exkursionen und Bildungsreisen sind Unterrichtsinhalte trotz Videos und vielen Materialmustern schwerer fassbar. BYOD verstärkt diese Tendenz des Nicht-Begreifen-Könnens nochmal und das ausgerechnet bei unseren Handwerksberufen.

KEINE EXKURSIONEN

Nachdem wir bereits im vergangenen Jahr wegen der Corona-Einschränkungen keine Stahlreise unternehmen konnten, wurde auch für die neuen Klassen diese Reise abgesagt. Die Diskussion, ob die Reise für das kommende Jahr geplant werden kann, läuft und ist durch viele Unsicherheiten geprägt.

Besichtigungen der Verzinkerei, der Ausflug zu den Profilverstellern Forster oder Jansen, die Lagerbesichtigung bei Später oder Debrunner, Glas Trösch oder auch Einblicke in eine Ausbildungsfirma wurden während eines Jahres unmöglich. Ganz zu schweigen von den prägenden Erlebnissen der Bildungsreisen der vierten Lehrjahre, welche ebenfalls in den Corona-Sumpf gefallen waren.

Ein Lichtblick und Vorgeschmack auf Kommendes waren die Ausflüge vor den Sommerferien: Die Aluminium Laufen AG und Später-Stahl in Birsfelden haben uns die Tore geöffnet, ebenso konnten die Metallbaupraktiker sehen, wie das Rheinwasser in der Langen Erle zu Trinkwasser für die Stadt Basel aufbereitet wird.



Besuch bei Später-Stahl in Birsfelden

BYOD!

BYOD ist spätestens seit dem Schuljahresbeginn 20/21 bei allen neu gestarteten Anlagen- und Metallbauer/innen-Klassen obligatorisch.

Die veränderten Voraussetzungen der Lernenden fordern uns gleich auf mehreren Ebenen: Da sind zum Einen das Übertragen der analogen Lerninhalte in die digitale Welt, viele störende Supportaufgaben während des Unterrichts und das Erlernen der benutzten Software. Zum Anderen wird uns der Umbau von den derzeitigen Unterrichtsstrukturen in handlungsorientierte Lernumgebungen die kommenden Jahre genauso beschäftigen wie der gewinnbringende Umgang mit den erweiterten Möglichkeiten der nun permanent verfügbaren Computer auf den Tischen der Lernenden.

NEUE LEHRPERSON BEI DEN METALLBAUERINNEN

Mit Beginn des neuen Schuljahres 2021/2022 konnte unser neuer Fachlehrer Bernhard Fux mit seiner ersten Klasse starten. Als Metallbaumeister HFP und Betriebsleiter auf dem Arxhof ist er bestens für seine Aufgaben geeignet, unseren Metallbaunachwuchs im BBZ BL schulisch zu unterrichten und zu begleiten. Durch seine Unterrichtstätigkeit auf dem Arxhof hat er im schulischen Ausbildungsbereich bereits Erfahrungen und kennt den Stoffplan und die Unterrichtsmittel für die Metallbauer/innen EFZ bestens.



Bernhard Fux

FACHBEREICH MALER

LEHRLINGSWETTBEWERB

Tobias Keller, ABU-Lehrperson

Im vergangenen Schuljahr haben die angehenden Malerinnen und Maler EFZ des zweiten Lehrjahres am Lernen-Wettbewerb teilgenommen.

Die Lernenden des zweiten Lehrjahres erhielten einen einfachen unbehandelten Stuhl. Der Auftrag dazu war simpel, die Lernenden sollten den Stuhl so kreativ wie möglich bearbeiten. Es gab lediglich eine Bedingung: Die gewählten Techniken der Beschichtung mussten aus dem Malerberuf sein.

Während mehrerer Wochen erstellten die Lernenden in ihrer Freizeit einzigartige Kunstwerke, welche abschliessend in der Eingangshalle des Berufsbildungszentrums BBZ BL in Liestal für zwei Wochen ausgestellt wurden.

PRÄMIERUNG

Im Mai 2021 fand die Prämierung statt. Eine Jury, zusammengestellt sowohl aus Fachpersonen als auch aus Juroren ausserhalb des Malerberufes, hatte die schwierige Aufgabe, eine Rangliste mit den besten Ergebnissen zu erstellen. Es war eine schwierige Aufgabe, denn eigentlich hätten alle Stühle auf ihre Art einen Preis verdient. Das sind die Gewinner und die Gewinnern des Lehrlingswettbewerbs:

- 1. Platz: Laura Babic (Buess AG)
- 2. Platz: Timo Spiess (Husi & Sohn)
- 3. Platz: Fabian Gysin (Muri Maler)

Herzliche Gratulation an alle Teilnehmenden!



FACHBEREICH ZIMMERELUTE

MODELLWETTBEWERB DER ZIMMEREI-LERNENDEN

Urs Altenbach, Fachlehrer Zimmerleute EFZ

Das zweite Mal in Folge fand die Preisverleihung des Modellwettbewerbs der Zimmerei-Lernenden Region Basel coronabedingt in verkleinertem Rahmen statt. Der obligatorische Wettbewerb wird jeweils im zweiten, dritten und vierten Lehrjahr durchgeführt.

Der Modellwettbewerb der Zimmerei-Lernenden, der zum 28. Mal stattfand, wird lernortübergreifend geplant und durchgeführt. Er findet sein Ende jeweils in der Dreifachturnhalle «Stutz» in Lausen, wo die Ausstellung der Modelle zu bewundern ist.

Im zweiten Lehrjahr nehmen die Lernenden das erste Mal am Wettbewerb teil. Dafür müssen sie im Dezember an der Schule das vorgegebene Modell am PC zeichnen.

Im dritten und vierten Lehrjahr beginnen wir im Oktober mit der Aufgabenstellung. Es wird verlangt, dass ein eigenes Projekt erarbeitet wird. Dieses soll dem Ausbildungsstand entsprechen und darf die vorgegebene Grösse nicht überschreiten.

Das Projekt wird zuerst anhand einer Projektskizze veranschaulicht. Die Lernenden besprechen ihre Idee mit dem Ausbildungsverantwortlichen im Lehrbetrieb und mit der Fachlehrperson am BBZ BL. Beide unterzeichnen die Projektskizze. Die Unterschriften sollen belegen, dass der Lernende sein Projekt definiert hat und dass der Ausbildungsverantwortliche und die Fachlehrperson das OK zur Idee gegeben haben. Am Ende des Prozesses soll das Modell der Idee der Projektskizze entsprechen.

Danach beginnt der Lernende im Fachunterricht mit der Zeichnung des Modells. Dabei wird er von seiner Fachlehrperson unterstützt. Die Fertigstellung der Pläne muss dann oft zu Hause erledigt werden.

Nun werden die Pläne gedruckt und eine Holzliste erstellt. Anhand von dieser rüstet der Lernende das benötigte Holz. Die einzelnen Hölzer sollen direkt auf dem Plan angerissen werden, weshalb das Modell auch in der effektiven Grösse, also im Massstab 1:1, gezeichnet wird.

Schliesslich werden die Hölzer abgebunden und aufgerichtet. Die Fertigstellung des Modells ist ein wesentlicher Vorgang. Hierbei wird geschliffen, Kanten werden gebrochen, entstaubt und das Modell wird für eine optimale Präsentation vorbereitet.

Die Arbeiten zur Erstellung der Modelle werden in den Lehrbetrieben durchgeführt, wo die Lernenden auch unterstützt werden. Einige haben die Möglichkeit, während der Arbeitszeit am Modell zu arbeiten. Dies ist nicht selbstverständlich und wird von den Lernenden sehr geschätzt.

Eine Woche vor der Ausstellung ist der Abgabetermin der Modelle im Kurslokal der Zimmerer, «Grammet» genannt. Die

Fortsetzung auf Seite 36



Sieger – 2. Lehrjahr



Sieger – 3. Lehrjahr

Fortsetzung von Seite 35

Modelle werden nun vom Expertenteam bewertet. Dieses setzt sich aus Vertretern des Verbands «holzbau schweiz region basel» (hsrb) und den Zimmereifachlehrpersonen zusammen. Die 18 Personen bewerten die Modelle und erstellen die Ranglisten. Normalerweise findet dann die grosse Modellausstellung in Lausen statt. Für diesen Anlass werden bis 600 Gäste empfangen und im Anschluss mit einem Apéro verwöhnt.

Wie auch im letzten Jahr musste die Rangverkündigung des 28. Wettbewerbs leider in kleinem Rahmen abgehalten werden.

Ich verzichte hier auf der Ehrung der Podestplätze. Wer die Ranglisten einsehen möchte, findet diese auf der Homepage von «hsrb – Holzbau Schweiz Region Basel».

Die Durchführung dieses Projekts erfordert von diversen Playern einen grossen Einsatz. Mein Dank geht an dieser Stelle vor allem an die angehenden Zimmerleute, welche mit viel Elan und Ausdauer daran teilnehmen. Auch den verantwortlichen Personen von «hsrb», welche die gesamte Administration und Organisation der Ausstellung erledigen, und dem Expertenteam gebührt ein herzliches Dankeschön!

Nun hoffen wir, im nächsten Jahr die Prämierung wieder im normalen Rahmen durchführen zu können. Wenn Sie die Ausstellung besuchen wollen, können sie den Termin ab Januar auch auf der Homepage der «hsrb» finden.



Sieger – 4. Lehrjahr

FACHBEREICH MASCHINENBAU

BERUFSSCHULE IN CORONAZEITEN

Giuseppe del Cioppo, Fachlehrer Zeichnungs- und Maschinentechnik

Durch die Corona-Krise mussten sich Lehrkräfte und Lernende plötzlich komplett umstellen. Inzwischen ist das Arbeiten mit digitalen Geräten, Apps und E-Books und das Nutzen von sozialen Medien im Unterricht bereits selbstverständlich.

Wir Lehrkräfte waren gezwungen, neue Lehrformen zu lernen und einzusetzen. Je nach Fach eignen sich verschiedene Unterrichtsformen wie z.B. Unterricht über Videokonferenz, selbständiges Lösen von Arbeitsblättern (Matheaufgaben, Zeichnungen, Texte), Zusammenfassungen von Themen etc. Durch die Klassenvernetzung über Teams konnte der Lernstoff auch gut von zu Hause im Fernunterricht erlernt werden. Natürlich ist es aber nicht vergleichbar damit, dass sich die Lernenden vor Ort an der Schule treffen.

Das Unterrichten mit den neuen Medien bringt auch grosse Vorteile. So ermöglicht es Lernenden, die wegen Krankheit, Unfall oder Quarantäne den Unterricht physisch nicht besuchen können, trotzdem am Unterricht teilzunehmen. Die Lehrperson kann eine Unterrichtslektion halten und der Lernende kann von zu Hause am Unterricht teilnehmen und bekommt den gesamten Lernstoff mit.

Damit Fernunterricht auch reibungslos funktioniert, muss er auch immer wieder geübt werden. Das Feedback bei den Lernenden war überraschend gut. Diese Unterrichtsform kann also auch in Zukunft situativ und je nach Bedarf eingesetzt werden.

FACHBEREICH ELEKTRO

WASSERKRAFT ERLEBEN – EXKURSION «ELECTROBROC»

Gian-Luca Kühni, Fachlehrperson Elektroberufe

Bericht einer erlebnisreichen Exkursion zum Schuljahresabschluss entlang von Druckleitungen zum Wasserkraftwerk. Nach viel Wissenszuwachs über Energie, war es dann auch an der Zeit, selbst etwas Energie zu tanken...

Als Abschluss des Lehrjahres durften wir vor den Sommerferien mit den Klassen ELI20-24A, ELI20-24B und ELI18-22A Wasserkraft erleben. Das Ziel der zukünftigen «Stromer» war, herauszufinden, wie aus Wasser elektrische Energie wird.



Ausgediente Francis-Turbine

WASSERKRAFTWERK

Beeindruckt von den Wassermassen und der Höhe der Talsperre, wanderten die Klassen entlang der Druckleitung hinunter zum Wasserkraftwerk «Electrobroc». Nach einer interessanten Führung mit hochspannenden Informationen über die verschiedenen Energieträger, den Energietransport und die Kraftwerkskomponenten, durften wir zum Abschluss im direkt nebenan gelegenen Maison Cailler die Herkunft der Schokolade erkunden. Die Degustation der süssen Ware kam dabei nicht zu kurz.



Staudamm Montsalvens

Die Wasserkraft ist seit Jahrzehnten nicht aus der Schweizer Energieproduktion wegzudenken und dient zu einem grossen Teil der elektrischen Versorgungssicherheit in unserem Land. Mit den drei Klassen reisten wir an unterschiedlichen Tagen ins Greyerzerland. Die Reise führte uns zum Staudamm Montsalvens, der ersten Staumauer mit doppeltem Bogen in Europa.

FACHBEREICH GRÜNE BERUFE

STUDIENREISE «TOUR DE SUISSE»

Tobias Abt, Berufskundelehrperson

Trotz Corona konnten in diesem Jahr zwei Studienreisen der Lernenden Gärtner/innen durchgeführt werden. Normalerweise würden die Gärtner-Klassen am Ende des ersten Lehrjahres eine Studienreise nach Norddeutschland und Holland bestreiten. Da dies nicht möglich war, wurde kurzerhand umgeplant und mit dem ganzen Fachbereich «Grüne Berufe» eine «Tour de Suisse» mit gärtnerischem Kontext auf die Beine gestellt.

TAG 1 – UNTERWEGS IM KANTON BASEL-STADT

Am ersten Tag wurden verschiedene Stationen zum Thema Wasser mit dem Fahrrad erkundet. Startpunkt war die Wiesenmündung in Kleinhüningen und beim Stücki Science-Park wurde das Thema Bewässerung und Wasserrückhaltung zur Versickerung an Praxisbeispielen hautnah erläutert.

Danach wurde das Revitalisierungsprojekt mit seinen wasserbautechnischen Elementen an der Wiese durch eine Führung erklärt. Wie lassen sich Hochwasserschutz und naturnahe Flussläufe miteinander verbinden?

Beim anschliessenden Besuch der Abwasserreinigung Pro Rheno wurde fleissig diskutiert und bei einem Rundgang Abwasserluft geschnuppert. Nach der Stärkung durch das Mittagessen von unserem hausinternen Metzgermeister Martin Tschudin ging es weiter zur Station Trinkwasseraufbereitung der IWB. Nach so vielen ersten Eindrücken wurde das Beyeler Museum mit der aktuellen Ausstellung «Life» von Olafur Eliasson besucht. Auch Kunst mit Wasser kann den Horizont erweitern. Krönender Abschluss war der Besuch des Naturbads in Riehen. Im Zentrum stand hier die naturnahe Schwimmbadbewirtschaftung. Ein voller erster Tag ging passend mit einem Sommergewitter zu Ende.

TAG 2 – UNTERWEGS IN DER OSTSCHWEIZ

Beim zweiten Studientag stand die Pflanzenproduktion im Zentrum. Mit dem Car ging es in den Kanton Thurgau, um eine der grössten Baumschulen der Schweiz zu besuchen. Praxisnah erlebten wir, wie Pflanzen aufgezogen, verschult, und produziert werden.

Nach diesen Eindrücken ging es weiter, um die historischen Gärten des Napoleon-Museums zu erkunden. Als Abschluss des Pflanzenproduktionstages wurde das Pflanzcenter Kipper besucht. Eindrücklich wurde aufgezeigt, wie trotz wachsender Globalisierung eine Schweizer Pflanzenproduktion im Gewächshaus immer noch möglich ist. Ein heisser und spannender zweiter Tag.

TAG 3 – UNTERWEGS IM KANTON BERN

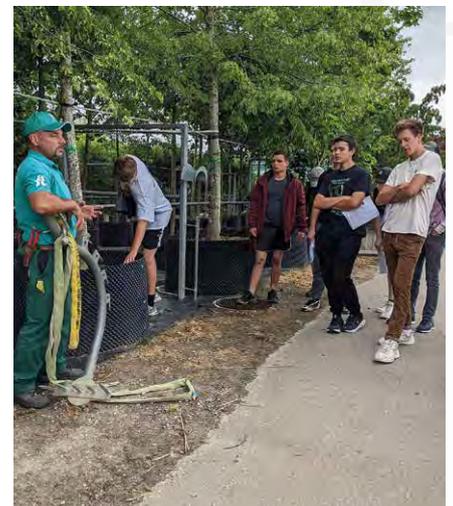
Der dritte Studientag stand im Zeichen der Pflanzenverwendung. So ging es ins Emmental, um einen erfahrenen Pflanzenverwender und seinen Schaugarten zu besuchen. Stephan Aeschlimann erklärte uns seine Pflanzenverwendungs-Philosophie. Es wurde viel gestaunt und fleissig mitdiskutiert. Anschliessend wurde die Gartenbauschule Oeschberg und der riesige Lerngarten besichtigt, um das frisch Erlernte auf Praxistauglichkeit zu testen. Danach wurde bei einem kurzen Besuch der Rollrasenproduktionsfirma «Zum Waldhof» viel über Rasen, Ökologie und Automatisierung erläutert.



Tag 1, Basel, Bewässerung Stücki Science-Park



Tag 1, Basel, Wiesenrevitalisierung



Tag 2, Thurgau, Baumschule

Als letzte Station dieses Tages besuchten wir den Naturpark Gantrisch. Hier wurden die Beine bei einer kleinen Wanderung vertreten und praxisnahe Beispiele zur Biodiversitätsförderung ausserhalb des Siedlungsraums angeschaut. Müde, aber voll mit Eindrücken ging der dritte Tag zu Ende.

TAG 4 – UNTERWEGS IM KANTON JURA

Der vierte Tag stand im Zeichen der Ökologie und Bodenkunde. Zum Start wurde eine ökologische Ausgleichsfläche mit Biotopen, Wildhecken und Magerwiese besucht. Dies war ein hautnahes Erleben von wertvollen «Best Practice»-Beispielen. Es wurden viele seltene Pflanzen und Tiere entdeckt.

Anschliessend ging es unter die Erde, um der Geologie und Bodenkunde näher auf die Spur zu gehen. Beim Besuch der Grotten von Réclère wurde die Höhle erkundet. Für viele Lernende ein Erst-Erlebnis. Das Mittagessen wurde am Moorsee Etang de la Gruère verzehrt. Gleich danach wurden Bodenproben genommen und analysiert. Nach einer kurzen Wanderung genossen die Lernenden den krönenden Abschluss mit einer Kanufahrt auf dem Doubs. Mit sehr müden Gesichtern, aber leuchtenden Augen ging dieser Tag zu Ende.

TAG 5 – NACHBEARBEITUNG UND RÜCKBLICK

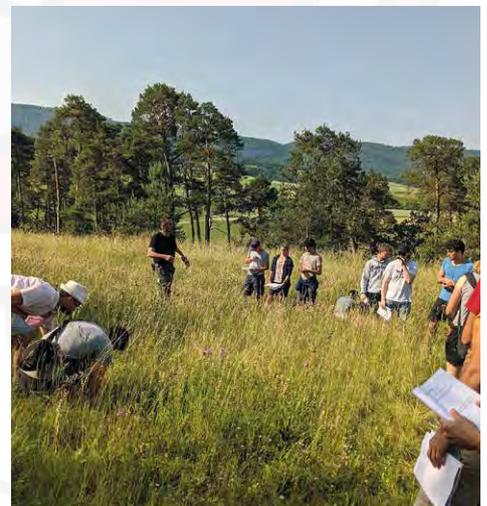
Am letzten Studientag ging es um die Nachbearbeitung der Arbeitsaufträge am BBZ BL in Muttenz. So wurden Arbeitsaufträge überarbeitet, Fotocollagen zum Erlebten erstellt und Feedbacks zu den einzelnen Tagen zusammengefasst. Als Abschluss ging es in den Park im Grünen in Münchenstein, um bei einem ausgedehnten Pflanzenkenntnis-Parcours die Woche wirken zu lassen. Viele neue Eindrücke, Lernerfahrungen, Praxisbeispiele und neue Erlebnisse mit den Mitlernenden nahmen sie in das wohl verdiente Wochenende mit.



Tag 2, Thurgau, Pflanzenproduktion



Tag 3, Bern, Rollrasen



Tag 4, Jura, Magerwiese

FACHBEREICH FORSTWARTE

AUSSTELLUNG «AUFGABEN UND BEDEUTUNG DES WALDES»

Roger Maurer, BKU-Lehrperson Forstwart/in EFZ

Am Ende des ersten Lehrjahres der Forstwartausbildung präsentieren wir jeweils eine kleine Ausstellung über die Aufgaben und die Bedeutung des Waldes. Die Ausstellung soll möglichst viele Lernende und Mitarbeitende des Standorts Liestal über den Wald und seine vielen verschiedenen Dienstleistungen informieren.

Die Lernenden erhalten den Auftrag, die Öffentlichkeit über die Aufgaben und Bedeutung des Waldes zu informieren. Die einzelnen Themen werden verlost und im Zusammenhang mit BYOD-Unterricht hauptsächlich digital verarbeitet. Die verschiedenen Arbeiten werden in Gruppen, die die Lernenden selbst zusammenstellen, ausgeführt.

Als Vorgabe gelten die Ausarbeitung von Plakaten mit Beiträgen, den Interessierte über QR-Codes abrufen können. Die Gestaltung und das Aufstellen von zusätzlichen Ausstellungsstücken liegen in der Verantwortung der Lernenden.

Vor etwa sechs Jahren hatten wir die Möglichkeit, die Ausstellung bei der BLKB zu präsentieren. In Zukunft ist geplant, solche Aktionen zu wiederholen, damit verschiedene Arbeiten der Lernenden, die den Wald betreffen, nach aussen getragen werden. Öffentlichkeitsarbeit ist ein kleiner Pflichtteil im Fach Betriebsführung der Forstwart-Ausbildung. Wir versuchen die Lernenden auf diese Art und Weise in diesem Bereich zu sensibilisieren.

Abschliessend ist zu erwähnen, dass die Arbeit von den Lernenden mehrheitlich gern ausgeführt wird. Dieses Jahr haben einige der in Liestal ausgedienten Plakate sogar eine neue Verwendung in einem Lehrbetrieb gefunden.

Danke an die Klasse FOW 20-23!



Stellwand



Lernende in der Eingangshalle

FACHBEREICH GASTRO

MEINE LEHRZEIT MIT CORONA

Katja Amport, Kochlernende EFZ im 3. Lehrjahr

Wenn mir vor zwei Jahren jemand gesagt hätte, dass ein Virus Einfluss auf meine Lehrzeit haben wird, hätte ich denjenigen ausgelacht und ihn für verrückt gehalten. Und nun, zwei Jahre später stehe ich tatsächlich an diesem Punkt.



SPEZIALKURSE IM NEUEN JAHR

Als Ende Januar noch keine Öffnung in Sicht war, setzten sich verschiedenste Lehrbetriebe dafür ein, dass Kurse für uns Kochlernende auf die Beine gestellt wurden. Durch die verschiedensten Kurse konnten wir die Zeit überbrücken, die Routine behalten und uns gegenseitig austauschen. Es gab jede Woche einen speziellen Kurs, den wir besuchen konnten. Von Kursen übers Bierbrauen zu Fingerfood, von Smoken zu Geflügel oder Fisch und Krustentiere war alles dabei. Durch das Restaurant Säge in Rothenfluh konnten wir auch die Arbeiten in einem Foodtruck kennenlernen. Zusammen bereiteten wir die Menüs vor und zum Mittagsservice verteilten wir uns an zwei Standorte und bedienten die Gäste mit Take-away Menüs. Zusätzlich besuchte ich den Kochkurs «Goldener Kochlöffel» bei Daniela Tuniz, in welchem wir sehr viel Neues und Spezielles dazulernen konnten.

Ich bin Katja Amport, 18 Jahre jung, und absolviere meine Lehre als Köchin EFZ im Restaurant Leue in Waldenburg. Vor wenigen Wochen hat mein drittes und letztes Jahr der Ausbildung begonnen und nun laufe ich auf der Zielgeraden Richtung Abschluss. Doch so einfach, wie es sich anhört, war es leider nicht.

Als sich im Frühling 2020 das Corona-Virus bei uns in der Schweiz massiv verbreitete, war auch mein Lehrbetrieb von einer vorübergehende Schliessung betroffen. Wir überbrückten diese Wochen mit Take-away-Betrieb und wir Lernenden konnten unsere Prüfungsmenus absolvieren. Die wöchentliche Berufsfachschule besuchten wir via Fernunterricht, zuhause vor dem Computer.

In den anschliessenden Sommermonaten wurden wir im Restaurant nur so überrannt mit Gästen. Der Herbst ging vorüber und wir kamen in die Wintermonate, wo wir viele Gäste erwarteten. Doch leider stiegen die Ansteckungen mit dem Virus wieder rasant und wir mussten das Restaurant am 22. Dezember 2020, kurz vor Weihnachten erneut schliessen. Aufgrund von zu geringem Umsatz und zu grossem Aufwand entschied sich mein Chef gegen einen erneuten Take-away-Betrieb.

LEHRREICHE ZEIT IN DER KÜCHE IM ALTERSZENTRUM

Anfangs März konnte ich zusammen mit meinem Mitlernenden Noel Dubach zwei Wochen in der Küche des Alterszentrum Schlossacker in Binningen mithelfen und den etwas anderen Alltag eines Kochs kennenlernen. Wir durften zu Beginn unsere Wünsche äussern in Bezug auf was wir gerne üben wollten und was wir noch nie gemacht hatten. Dadurch konnten wir sehr viel lernen.

Jedoch hatte ich in diesen vier Monaten auch sehr viel Freizeit, was ich mir gar nicht gewohnt war. Ich nutzte die Zeit, um Rapporte zu schreiben, privat mehr zu kochen und ich widmete mich der Autoprüfung. Um diese spezielle Zeit festzuhalten, schrieb ich zusammen mit einer Mitschülerin darüber in unserer Probe-VA.

Ich habe durch diese Zeit zwar einen grossen Teil meiner Lehre verloren und auch sicherlich die tägliche Routine, jedoch hätte ich vermutlich nie diese spannenden Kurse besucht und hätte wohl auch mein Wissen nicht in diese Richtung erweitern können.

FACHBEREICH FLEISCHFACHLEUTE

VON DER WEIDE AUF DEN TELLER

Martin Tschudin, Berufsfachschullehrer, dipl. Metzgermeister

Am 18. September 2020 frühmorgens traf ich mich mit der Klasse Fleischfachleute 18-21 im Notschlachtlokal in Ziefen, um ein Schaf zu schlachten. Bei diesem Projekt dabei war auch unser Lieferant Stefan Sprunger.

VIEL WISSENSWERTES ZUR SCHAFHALTUNG

Stefan Sprunger konnte uns sehr viel über Schafzucht und Schafhaltung erzählen, da er über 600 Schafe besitzt. Diese weiden im Sommer hauptsächlich auf der Alp Gitschenen in Isenthal im Kanton Uri. Zur Bewachung der Schafe hält und züchtet er Französische Pyrenäenberghunde. Wenn diese Hunde richtig dressiert sind, eignen sie sich sehr gut, um Wölfe abzuwehren. Allerdings gehe das nur, wenn sie vor dem Wolf auf der Alp seien, erzählte Sprunger. Sei der Wolf vor den Hunden da, so verteidige er sein Revier. Die Haltung und Zucht von Französischen Pyrenäenberghunden wird vom Bundesamt für Landwirtschaft überwacht und unterstützt.

Stefan Sprunger musste an diesem Tag mit einer Hündin nach Buchs in St. Gallen fahren, um sie dort an der Grenze von einem in Österreich gehaltenen Französischen Pyrenäenberghund decken zu lassen. Gut ausgebildete Pyrenäenberghunde haben einen Marktwert von um die 9'000 Franken. Ebenfalls hält er Border Collies. Es ist imposant zuzuschauen, wie schnell diese Hunde die Schafe in die Anhänger verladen, wenn man sie auf eine andere Weide bringen will.

Stefan Sprunger hält verschiedene Schafrassen, dabei bevorzugt er robuste, fleischige Rassen. Das Lamm, das er uns lieferte, war eine Mischung aus Texel und Scottish Blackface, was sich an der schwarzweissen Kopffarbe zeigte.

SCHLACHTUNG UND VERWERTUNG

Bevor wir das Lamm schlachteten, schätzten wir es ein, so wie es sich für Fachleute gehört. Bald einigten wir uns auf ein H3 (H = vollfleischig und 3 = gleichmässige Fettabdeckung). Das Schlachtgewicht von 19.6 kg wurde von niemandem genau getroffen – einige waren aber sehr nahe dran! Nach dem Schlachten verlesen wir die Innereien. Weil wir Haggis, eine schottische Spezialität, machen wollten, konnten wir sehr viel verwerten. Den Magen mussten wir leeren, kehren, brühen und kratzen, bis er schön weiss war, eben wie Kutteln! Wir brauchten ihn aber als Hülle für den Haggis – gleich wie die Römer, von denen man lesen kann, dass sie die Schweinemagen mit Blut füllten und kochten und so ihre ersten Würste produzierten. «Nose to tail» – also möglichst alles zu verwerten – war auch unser Ziel. Weil das Lamm frisch geschoren war, konnten wir das Fell leider nicht zum Gerben bringen. Nach dem Schlachten wäre eigentlich vorgesehen gewesen, Leberli zum «Znüni» zu essen. Weil aber nur zwei Lernende Leber gegessen hätten, stellten wir Cevapcici her und assen diese mit Tartarsauce, was allen mundete.



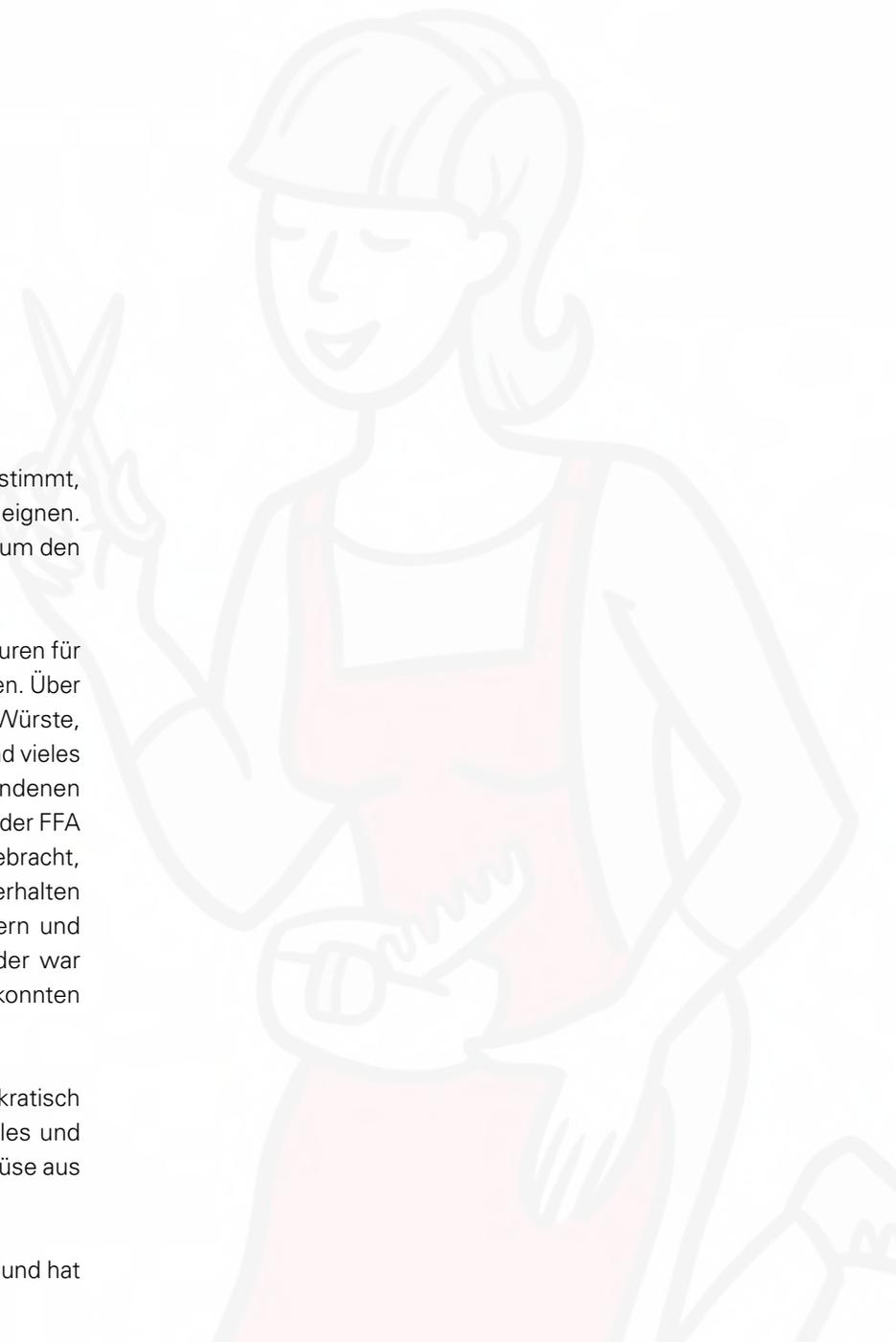
Lamm an Haken

Das Lamm hatten wir in 24 Einzelteile zerlegt und bestimmt, für welche Zubereitung sich diese Stücke am besten eignen. Ebenfalls führten wir Berechnungen aller Art durch, um den Verkaufspreis der einzelnen Stücke zu ermitteln.

Im Voraus mussten die Lernenden Ideen und Rezepturen für Fleischzubereitungen und Fleischerzeugnisse erarbeiten. Über 50 tolle Rezepturen waren zusammengekommen: Würste, Lammdöner, Lammcurry, Irish Stew, Sheperd's Pie und vieles mehr. Auch die Parallelklassen konnten vom vorhandenen Fleisch profitieren: So kochten wir beispielsweise mit der FFA Klasse «Kabuli». Die Rezeptur hatte ein Lernender gebracht, der es von seiner in Afghanistan lebenden Mutter erhalten hatte. Geplant war, dass wir an einem Abend Eltern und Ausbildner zu einem Essen einladen würden. Leider war das wegen Corona nicht möglich. Die Schulleitung konnten wir aber einladen.

Zur Vorspeise gab es, wie von den Lernenden demokratisch bestimmt, Nüsslisalat mit gebratenen Lammcoquilles und als Hauptgang Lammburger mit Kartoffeln und Gemüse aus dem Ofen.

Das Projekt ist bei allen auf grosses Echo gestossen und hat sehr viel Freude gemacht!



Hamburger

FACHBEREICH BÄCKEREI-KONДИТОREI

HANDWERK PFLEGEN

Gabriela Meier, Berufsschullehrerin EHB, Dipl. Chef-Bäcker-Konditorin

Bei vielen Lernenden steht das Gestalten und Dekorieren an oberster Stelle und sie verrichten diese Tätigkeiten mit viel Liebe zum Detail. Leider sind es genau diese Arbeiten, welche im Betrieb meistens zu kurz kommen, sind sie doch zeitaufwändig und somit kostenintensiv. Schaustücke kreieren und dann in die Tat umsetzen, ist somit meist selten im täglichen Berufsleben anzutreffen.

VON DER IDEE ZUR FERTIGEN KREATION

In allen drei Lehrjahren der angehenden Bäcker-Konditor-Confiseure wird immer wieder in kleineren Arbeitsaufträgen die eigene Kreativität gefördert und gefordert. Hier kommen neue Techniken, aber auch neues Rohmaterial zur Verwendung, welches im dritten Lehrjahr mit der Erschaffung eines Schaustückes seinen Höhepunkt findet. Normalerweise wird dieses Schaustück zum alljährlichen Lernendenwettbewerb, der Artificia, hergestellt und anschliessend ausgestellt und prämiert. Dieses wird im Betrieb, in vielen Arbeitsstunden und meist in der Freizeit, erschaffen. Da die Herstellung eines solchen Unikates etwas Übung braucht und nicht alle Betriebe diese Arbeiten pflegen, haben wir daraus einen Arbeitsauftrag für das Fach «Gestalten und Kreieren» gemacht. Das Thema war für alle Lernenden gleich und hiess «Weihnachten». Die Lernenden der Fachrichtung Bäckerei hatten den Auftrag ein Schaustück aus Sirup Teig (ähnlich wie Salzteig) zu erstellen und die Lernenden der Fachrichtung Confiserie eines aus Couverture (Schokolade). Wahlweise konnte allein oder zu zweit gearbeitet werden. Das Ganze musste von A-Z geplant, schriftlich dokumentiert und praktisch umgesetzt

werden. Ziel war es, den Lernenden die Möglichkeit zu geben, Erfahrungen zu sammeln und diese direkt im Klassenverbund auszutauschen.

KURS AN DER FACHSCHULE RICHEMONT

Vorgängig konnten alle Lernenden beider Fachrichtungen im Herbst noch einen ganztägigen Kurs an der Fachschule Richemont in Luzern besuchen. Hier ging es darum, sich mit unterschiedlichen Techniken und Rohmaterialien im Schaustückbau auseinanderzusetzen. Natürlich konnte alles auch selbst erprobt und an einem eigenen kleinen Modell umgesetzt werden.

Zurück in der Schule konnte dieses neu erworbene Wissen dann selbständig in die Praxis umgesetzt werden. Diese Chance wurde rege genutzt. Es wurde fleissig ausprobiert, verbessert, erneut hergestellt, umgebaut, abgeändert, weggelassen etc. Die so entstandenen Werke konnten sich durchweg sehen lassen! Sie wurden zum Highlight der weihnächtlichen Eingangsvitrine und konnten so über mehrere Wochen bestaunt werden.



Schoggi-Tannenbaum



Weihnachtstvitrine

FACHBEREICH INFORMATIK

ANIMATIONSFILM ZUM THEMA «NEUE WEGE»

Daniel Kobell, Berufsschulfachlehrer EHB und Designer FH

Thema der diesjährigen Vertiefungsarbeit (VA) war: «Neue Wege». Sascha Zimmerli, Lukas Beer und Simon Heim überlegten sich, wie sie ihre Hobbies in einer gemeinsamen Arbeit zeigen können. Ihre drei Leidenschaften: Zeichnen, 3D-Modelling und Musik wollten sie in einer Geschichte erzählen – was zum 3. Preis VA führte.

DER KURZFILM «ODYSSEE»

Für die drei war schnell klar, dass ein Kurzfilm das ideale Medium ist. Zumal sie damit als Informatiker Neuland betreten und in der Praxis ihre neuerworbenen Fähigkeiten zeigen konnten. Sie beschlossen, sich selbst als Protagonisten im Film zu integrieren, die von einem virtuellen Universum zum anderen reisen. Für die Zuschauenden wurde daraus eine unterhaltsame Reise durch die Welt des Gamings. Ein Zeitdokument, in dem von der Idee über die Musik und die Handlung alles stimmt.

**HEIMATUNIVERSUM: LOWPOLY**

Im ersten Universum, der Heimat der animierten Figuren, haben sich die Lernenden selbst als typische 3D-Charaktere konstruiert und animiert. Hier finden die Jungs in einem UFO einen Teleporter, welcher sie in die nächsten Universen der aktuellen virtuellen Stile beamt.

2. UNIVERSUM: MOTION COMIC

Die Animation imitiert dabei das Lesegefühl eines Comics durch statische Figuren und schnell wechselnde Szenen, kombiniert mit Bewegungen und Zooms.

3. UNIVERSUM: PIXEL ART

Diesen Stil kennen wir aus dem «letzten Jahrhundert» des Computers. Die Objekte werden dabei aus wenigen Pixeln gezeichnet, was heute als Retro-Flair wieder sehr beliebt ist.

**4. UNIVERSUM: STEAMPUNK**

Dieser Stil erinnert an das viktorianische Grossbritannien, also die Moderne mit Zahnrädern, Dampfmaschinen und Luftschiffen. Als typischer Steampunk-Style diente Monopoly als Vorbild.

5. UNIVERSUM: CYBERPUNK

Die futuristische Gegenwelt zum Steampunk spielt in Städten mit Neon, Chrom, Glas, Metall und Werbeanzeigen.

6. UNIVERSUM: ANIME

Im japanischen Animationsfilm ist die Mimik zentral. Augen und Mund werden besonders hervorgehoben und erzählen einen wesentlichen Teil der Geschichte.

**7. UNIVERSUM: SPEED MARATHON**

In diesem Universum wechseln die Welten sehr schnell, alle zwei Sekunden verändern sich Raum, Zeit und Stil.

**DIE GEGENSPIELER UND DAS FINALE**

In jedem Universum werden die drei Helden durch einen für den dargestellten Stil typischen «Bösewicht» bedroht. So teleportieren sie sich von einem Stil zum anderen, bis sie es schaffen, wieder im Heimatuniversum zu landen.

FAZIT EINES DESIGNERS

Der Kurzfilm ist nicht nur unterhaltsam, sondern er führt uns auf eine interessante Weise durch die virtuellen Welten, in denen sich die Jugend aktuell bewegt.

FACHBEREICH COIFFEUSE UND COIFFEUR

BILDUNGSVERORDNUNG

Nadia Santucci, BKU-Lehrperson Coiffeusen/Coiffeure

An der letzten Delegiertenversammlung von coiffuresuisse wurde entschieden, die Bildungsverordnung der oben genannten Berufe den Bedürfnissen der Wirtschaft anzupassen.

Ziel ist es, am 1. Januar 2024 mit den überarbeiteten Grundbildungen zu starten. Ausser, dass die Coiffeusen und Coiffeure EBA und EFZ im Kanton Baselland digital beschult werden, und den Lernenden eine neue, kostenpflichtige Lernplattform als Lehrmittel zur Verfügung steht, gibt es nichts Neues zu erzählen.

Wie viele andere Berufsgruppen mussten auch die Coiffeusen und Coiffeure ihre Schlussprüfungen unter erschwerten Bedingungen absolvieren. Ich bin stolz, dass das den mir anvertrauten ehemaligen Lernenden gut gelungen ist und ich wünsche ihnen alles Gute im weiteren Berufsleben.



Stühle im Klassenzimmer

FACHBEREICH BETRIEBSUNTERHALT

BESUCH BEI DER FIRMA HINNI AG

Roger Maurer, BKU-Lehrperson Fachleute Betriebsunterhalt

Die Hinni AG in Biel-Benken ist eine der führenden Firmen der Schweiz im Fachbereich Hydranten-Produktion/Revision. Dieses Jahr durften wir mit der Klasse FBH 19-22 B wieder einen Firmenbesuch durchführen.

Die Ausbildung der Fachleute Betriebsunterhalt wird zunehmend technisch. Vor allem die verlangten Kenntnisse im Bereich der Haustechnik werden immer anspruchsvoller.

Ein wichtiger Teil sind die Kenntnisse um die Wasserversorgung, welche die angehenden Fachkräfte in Zukunft mitbringen sollen. Seit Jahren können wir die praktische Vernetzung zum Thema «Hydranten» mit der Firma Hinni AG sicherstellen.

Nebst den Informationen der Firmengründung und der strategischen Ausrichtung der Firma, erhielten die Lernenden praktische Sequenzen in der Handhabung der Produkte und eine Führung im Produktionsablauf der Hydranten «Made in Baselland».



FACHBEREICH ZEICHNER/INNEN ARCHITEKTUR

ZEICHENWOCHE FACHRICHTUNG ARCHITEKTUR

Beat Hofer, Fachbereichsleitung

Im Rahmen des Blockunterrichts fand die Zeichenwoche dieses Jahr wieder in Basel statt. Thema war, die Stadtentwicklung Basels anhand verschiedener Plätze aufzuzeigen. Der Einstieg fand in einer Fernunterrichtssequenz mit der Recherche zum Architekten G.B. Nolli / Schwarzplan statt.

Die Methodik des Blockunterrichts erfolgt jeweils in drei Phasen:

1. GRUNDLAGENERARBEITUNG

In der Fernunterrichtssequenz erarbeiteten sich die Lernenden die Grundlagen in Form einer Recherche zum Architekten G. B. Nolli und einer praktischen Schwarzplanumsetzung eines gegebenen Stadtplanausschnittes. Zudem wurden mögliche Schwarz-Weiss-Umsetzungen frei gewählter Objekte in zeichnerischer Form verlangt. Inputreferate folgten zu Beginn des Blockunterrichts durch die Lehrpersonen.

2. ENTWICKLUNG VOR ORT

Die Inhalte der zeichnerischen Arbeit vor Ort waren eine Schwarzplanumsetzung jedes Platzes, perspektivische Skizzen eines Gebäudes als Merkmal des Platzes und historische und stadtplanerische Inhalte als Notiz im Arbeitsbuch.

3. VERTIEFUNG VOR ORT

Vertieft behandelt wurde der Münsterplatz. Alle Lernenden untersuchten ein prägnantes Gebäude am Platz in folgenden Arbeitsschritten: Das ausgewählte Objekt wurde perspektivisch und volumetrisch in der Situation erfasst.

In Absprache mit den Lehrpersonen wurden wichtige Konstruktionen, Details und Zierformen aufgenommen, gezeichnet und beschrieben. Das Münster als prägendes Merkmal des Platzes wurde in Schnellskizzen erfasst.

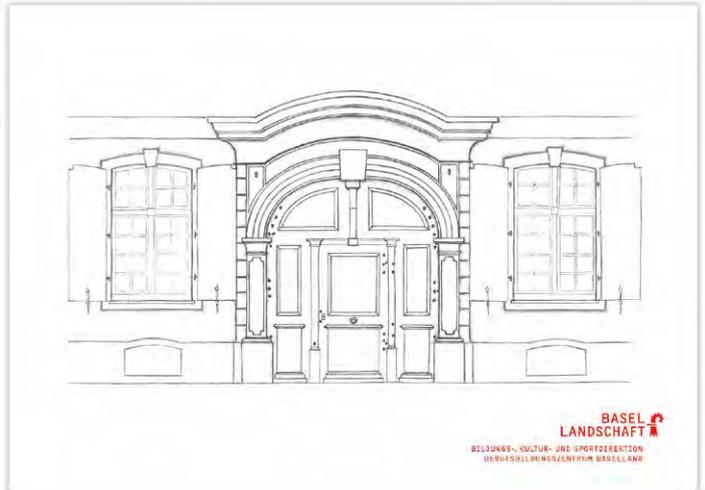
4. VERTIEFUNG AM BBZ BL

Die Zeichnungen wurden in der 2. Blockwoche aufgearbeitet, digitalisiert und in Photoshop druckreif aufbereitet.

Ziel und Produkt der Zeichenwoche war, 3 Postkarten pro Person in InDesign zu gestalten und sie professionell drucken zu lassen. Die Postkarten sollen auch als repräsentativer Mehrwert für das BBZ BL nutzbar sein.



Skizze Rittergasse



Skizze Andlauerhof am Münsterplatz

FACHBEREICH ZEICHNER/INNEN FACHRICHTUNG ARCHITEKTUR

GLETSCHER-EXKURSION

Nina Kilcher, Zeichner/innen-Lernende ZAR 19-23

Im Rahmen der Projektwoche der Zeichner/innen-Klassen Fachrichtung Architektur im 2. Lehrjahr findet jeweils auch eine Gletschertour in der Aletsch-Arena statt. Obwohl das Projekt coronabedingt zum zweiten Mal in Basel anstatt in Bellwald (VS) durchgeführt wurde, musste nicht auf die eintägige Exkursion unter der Leitung von Jürg Dietrich auf den Aletschgletscher verzichtet werden. Im ABU-Unterricht von Philipp Kiefer wurde die Exkursion thematisch vor- und nachbearbeitet.

Um 06:00 Uhr in der Früh trafen wir uns am 28. Juni 2021 am Bahnhof in Liestal, um anschliessend den 06:08-Zug zu nehmen. Nach zwei Zwischenstopps und fast drei Stunden Zugfahrt kamen wir dann endlich im schönen Fiesch an. Dort trafen wir auf unseren Bergführer, der uns an diesem Tag begleiten würde.

ÜBER STOCK UND STEIN

Mit den kleinen Gondeln ging es hoch auf die 2'212 m.ü.M. gelegene Fiescheralp, welche den Startpunkt unserer Wanderung setzte. Nach einem Input unseres Bergführers traten wir unsere Wanderung an. Unterwegs genossen wir die schöne Aussicht des Fieschertals und die farbige Natur. Der Wanderweg wurde von zahlreichen Blumen geschmückt, welche nicht nur uns, sondern auch ein Murmeltier anlockten. Nach etwa einer Stunde kamen wir zu einem Tunnel, welcher uns quer durch felsiges Gestein auf die andere Seite des Berges führte. Der viertelstündige Marsch durch den Tunnel war nass und kalt, aber dennoch aufregend. Auf der anderen Seite angekommen, machten wir einen kurzen Stopp in der Gletscherstube «Märjelen», wo wir uns kurz verpflegten und uns dann bereit für den Gletscherbestieg machten.



GLETSCHERWANDERUNG

Wir montierten alle unsere Klettergeschirre und cremten uns mit Sonnencreme ein. Nach einem weiteren kurzen Fussmarsch, welcher uns durch Schnee, Steine und über einen wilden Bach führte, kamen wir dann am Fusse des grossen Aletschgletschers an. Hier teilten wir uns in zwei Gruppen auf und sicherten uns mit einem langen Kletterseil aneinander. Dann ging es auch schon los und wir betraten die riesige Eisfläche. Anfangs war es etwas ungewohnt, auf so eisiger Fläche zu gehen, aber da wir alle gutes Schuhwerk trugen, stellte dies kein Problem dar. Eine Stunde wanderten wir umher, bis wir bei einer der zwei grossen Muränen ankamen, bei der wir dann auch unsere Mittagspause verbrachten. Anschliessend traten wir die zweite Hälfte unserer Gletscherwanderung an, auf deren Rückweg es viele tiefe und beeindruckende Gletscherspalten zu überwinden gab.

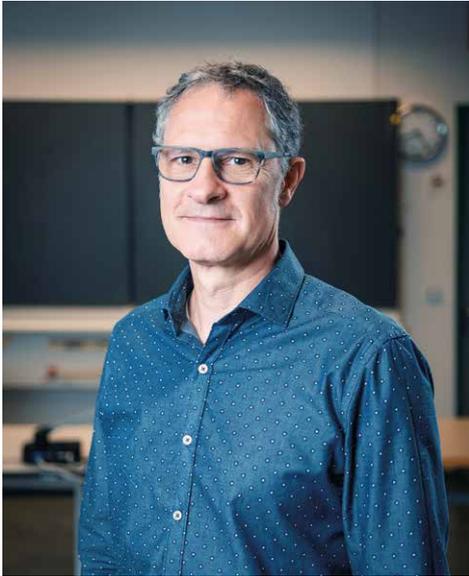
Es war ein sehr spannendes und actionreiches Erlebnis, doch wir waren alle froh, als wir wieder festen Boden unter den Füssen hatten. Nach einem zweiten Stopp in der Gletscherstube ging es auf gleichem Weg wieder zurück zur Bergstation der Fiescheralp. Wir nahmen die Gondel hinunter ins Dorf und machten uns von dort mit dem Zug auf die Heimfahrt. Es war ein tolles und eindrückliches Erlebnis, welches mir noch lange in guter Erinnerung bleiben wird.

Lernende auf dem Gletscher

FACHBEREICH ALLGEMEINBILDUNG

PLÖTZLICH DOPPELTE VERANTWORTUNG

Adrian Schlatter, Abteilungsleiter Allgemeinbildung, Sport und Fördern

Was geschieht, wenn man plötzlich vor der Aufgabe steht, seinen Aufgabenbereich auf das Doppelte zu erweitern? Kann das gut gehen? Ein Erfahrungsbericht.**AUSGANGSLAGE**

Mit dem Zusammengehen der GIBL und der GIBM zum Berufsbildungszentrum BL wurde schnell klar, dass damit auch die Abteilung Allgemeinbildung und Sport neu organisiert werden muss. Bis zu diesem Zeitpunkt wurden alle Funktionen innerhalb der verschiedenen Standorte selbständig geführt. Dazu gehört die Allgemeinbildung (Schullehrplan, Qualitätsverfahren, Rekrutierung von Lehrkräften, Organisation des Unterrichts, etc.), der Sport (Anzahl Unterrichtsstunden pro Woche, Turnhallensituation, etc.) und das Fördern von Lernenden (Stütz- und Förderkurse, Fachstützkurse, Organisation der Berufswegbereitung, Verantwortlichkeiten, etc.).

Gemeinsam mit meinem Kolleginnen und Kollegen aus Liestal stellten wir einen Zeitplan für die Fusion dieser Aufgabenbereiche auf. Alle Standorte wurden eigenständig geplant und organisiert, aber immer im Wissen, dass Muttenz/Pratteln und Liestal spätestens im Jahr 2023 gemeinsam organisiert sein werden.

ÜBERRASCHUNG

Am 1. Dezember 2020 wurde ich kurzfristig an eine Sitzung an das BBZ BL nach Liestal eingeladen. An dieser Besprechung wurde mir eröffnet, dass ich auf das nächste Semester hin, also in etwas mehr als einem Monat, die gesamte Abteilung übernehmen und organisieren dürfe. Von einem Tag auf den andern würde sich meine Verantwortung verdoppeln; statt 21 plötzlich 53 Mitarbeiter/innen, statt eines Arbeitsortes zwei, statt bekannte Ansprechpersonen plötzlich auch unbekannte. Vieles ist mir an diesem Abend durch den Kopf gegangen. Würde ich die in mich gesetzten Erwartungen erfüllen können?

BEGINN

Am 18. Januar übernahm ich meine zusätzliche Aufgabe in Liestal. Dazu musste ich eine meiner Schulklassen an eine Kollegin abgeben. Zwei Abschlussklassen konnte ich aber behalten, um ihnen einen geregelten Abschluss ihrer Ausbildung zu ermöglichen. Zusätzlich musste ich einen Rhythmus finden, um einen Tag in Liestal und den andern in Muttenz anwesend sein zu können. Ein Problem war, dass ich, wegen meinen Unterrichtstagen, immer an denselben Wochentagen an einem der beiden Orte sein musste. So gab es Lehrpersonen, die ich während dieser Zeit nie zu Gesicht bekam. Auch den Begrüssungsapéro musste ich wegen der herrschenden Covid-Pandemie ausfallen lassen. Das waren alles andere als einfache Startbedingungen.

KONSOLIDIERUNG

Doch welche Erleichterung: Von Beginn weg wurde ich von den Lehrkräften und den Schulleitungsmitgliedern sehr herzlich empfangen und ich merkte sofort, dass mich alle unterstützen. Zusätzlich war die Installierung von Fachbereichsleitern und Fachbereichsleiterinnen eine grosse Entlastung in meinem riesigen Aufgabenbereich. Ich bin mir bewusst, dass diese Aufgaben nur gemeinsam lösbar sind.

Herzlichen Dank an alle, welche mich in der Bewältigung der täglichen Arbeit unterstützen. Ich bin überzeugt, dass wir in der Abteilung Allgemeinbildung, Sport und Fördern so professionell arbeiten, dass wir unseren Lernenden die grösstmögliche Unterstützung in ihrer beruflichen Laufbahn bieten können.

FACHBEREICH SPORT

STANDORT LIESTAL

Enrico Pertinez, Fachbereichsleiter Sport

Im Fachbereich Sport spielte sich vieles nicht wie gewohnt ab. Bereits im Oktober mussten wir unseren Unterricht stark den coronabedingten Auflagen anpassen. Mit viel Engagement und üppigem Ideenreichtum führten wir die Lernenden durch diese herausfordernde Zeit.

ABSAGEN UND AUSFÄLLE

Gewohnte Fixpunkte in unserem Sportjahr konnten wir bedauerlicherweise nicht wahrnehmen. Dazu gehörten die allseits beliebte Sportwoche, die Team-Weiterbildung und unser traditionelles Kräfteressen sowie das gemeinsame Nachtessen mit den Sportkolleginnen und Sportkollegen vom Standort Muttenz.

Natürlich hofft das ganze Sport-Team, all diese Anlässe und die damit verbundenen physischen Begegnungen im Schuljahr 2021/2022 wieder durchführen zu können.

SPORTUNTERRICHT UNTER ERSCHWERTEN UMSTÄNDEN

Nachdem zu Beginn des Schuljahres die Maskenpflicht in den Gängen der Sporthalle und in der Garderobe Pflicht war, musste nach den Herbstferien die Maske auch in der Sporthalle getragen werden. Die Garderoben durften nicht mehr genutzt werden. Dies hatte zur Folge, dass die Lernenden mit Maske und Strassenkleidung in die Sporthalle oder auf die Aussenanlage kamen. Dementsprechend mussten wir unsere Inhalte stark anpassen und so widmeten wir uns vermehrt den Bereichen Geschicklichkeit und Präzision.

Viele neue Ideen sind entstanden, um den Lernenden einen abwechslungsreichen und unterhaltsamen Sport- und Bewegungsunterricht zu bieten.

Einige Beispiele der Spiel- und Bewegungsformen, die wir neu entwickelt oder abgeändert haben, sind auf den Bildern zu sehen.

Ich möchte hier die Gelegenheit nutzen, allen Sportlehrpersonen, die immer wieder gute Ideen eingebracht haben, zu danken. Auch gilt der Dank all den Lernenden, die, trotz der nicht immer motivierenden Ausgangslage, das Beste aus der Situation gemacht haben!

Hier eine kleine, nicht vollständige Aufzählung und einige Impressionen: Ball-Pong, Tennis- und Tischtennisformen, Frisbee-Golf, Hit the Wall, Kick&roll the Dice, Kan-Jam, Darts, Shuffleboard, Entspannungstechniken, Yoga, Basketball-Töggele, Unihockey-Minigolf, Cross-Boccia, Tennisball-Kanone, Goldsucher, Baseball Schlagparcours, ...



FACHBEREICH BERUFSMATURITÄT

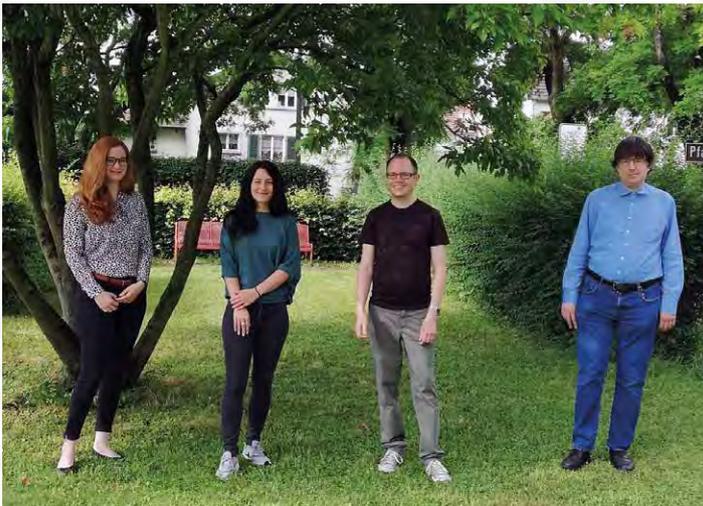
UNSER ERSTES JAHR

Fabienne Netzhammer, Sabrina Metzger, Stefan Kuster und Reto Stebler

Seit August 2020 sind an der Abteilung Berufsmaturität des BBZ BL vier erfahrene Lehrpersonen als Fachbereichsleiter/innen tätig. In dieser neu geschaffenen Funktion unterstützen sie die BM-Leitung bei diversen organisatorischen und administrativen Belangen.

Fachbereichsleitungen sind eine neue Errungenschaft in der Berufsmaturität (BM) des BBZ BL. Die Zusammensetzung des Fachbereichsleitungs-Teams ist sehr vielseitig und widerspiegelt die Vielfalt der BM-Lehrpersonen am BBZ BL.

Im Team befinden sich eine Mathematikerin (Fabienne Netzhammer), ein Mathematiker (Stefan Kuster), eine Wirtschaftswissenschaftlerin (Sabrina Metzger) sowie ein Philologe und Historiker (Reto Stebler). Der unterschiedliche Hintergrund der vier Fachbereichsleitungen gewährleistet, dass sowohl Anliegen aus dem Phil-I- wie auch aus dem Phil-II- und Wirtschaftsbereich optimal abgedeckt werden können.



Das FBL-Team, Fabienne Netzhammer, Sabrina Metzger, Reto Stebler, Stefan Kuster

Das Fachbereichsleitungs-Team geht mit gutem Beispiel voran und beweist, dass eine Zusammenarbeit über die eigenen Fachgrenzen hinweg hervorragend funktionieren und Freude bereiten kann.

Im vergangenen Schuljahr fielen im Rahmen der Zusammenlegung der BM-Abteilungen von Liestal und Muttenz grössere Fusionsprojekte an, die von den Fachbereichsleitungen in Angriff genommen oder weiterentwickelt wurden.

Ebenso gibt es, obschon die beiden Standorte Muttenz und Liestal im August 2020 fusioniert haben, neben der Entwick-

lung von Konzepten für die gesamte Schule immer noch viele standortspezifische Arbeiten. Aus diesem Grund wurde bei der Besetzung der Fachbereichsleitungen darauf geachtet, dass je zwei Vertreter/innen der beiden Standorte im Team enthalten sind. Für den Standort Liestal sind dies Fabienne Netzhammer und Reto Stebler, für den Standort Muttenz Sabrina Metzger und Stefan Kuster.

INTERDISZIPLINÄRES ARBEITEN

Eine wesentliche Aufgabe der Fachbereichsleitungen ist die Organisation des interdisziplinären Unterrichts und der Maturarbeiten (IDPA). In enger Zusammenarbeit mit der Kerngruppe zu interdisziplinärem Arbeiten wurden die entsprechenden Konzepte finalisiert. Die Lehrpersonen der BM-Abteilung unterstützten sie einstimmig, sie werden nun im Schuljahr 2021/2022 umgesetzt. Ein erster Pilotdurchgang des neuen Konzepts wurde unter der Leitung von Reto Stebler und Fabienne Netzhammer in den Vollzeitklassen am Standort Liestal im Schuljahr 2020/2021 erfolgreich durchgeführt. Das Feedback sowohl von Lehrpersonen als auch von Lernenden war überwiegend positiv und ermöglichte es, gezielte Optimierungen an den einzelnen Projekten vorzunehmen.



Sitzung von 30 BM-Lehrpersonen im Corona-Jahr: halb virtuell, halb präsent

Fortsetzung auf Seite ?

Fortsetzung von Seite 7

BITQMS UND AUDIT

Seit Jahresbeginn sind Fabienne Netzhammer und Stefan Kuster zudem die Kapitelverantwortlichen für die Dokumente der Berufsmaturitätsabteilung im Handbuch Schulprogramm (BITqms). Dank grosser Vorarbeit von Kurt Scherrer gelang es ihnen, die bestehenden Dokumente der beiden Standorte in kurzer Zeit für unsere fusionierte Abteilung zu aktualisieren und zu ergänzen.

Die ausführliche Dokumentation der BM-Abteilung auf BITqms war auch ein wesentlicher Bestandteil des Audits der BM-Abteilung im Rahmen der ISO-Zertifizierung des BBZ BL im Mai 2021. Fabienne Netzhammer und Stefan Kuster wurden beauftragt, die Organisation und den Unterricht in der Berufsmaturität während der Lehre im Rahmen des Audits vorzustellen. Nach vielen Stunden Vorbereitungsarbeit fieberten sie dem Audit entgegen und konnten die Stärken unserer BM-Abteilung und unseres Unterrichts erfolgreich präsentieren.

INFOVERANSTALTUNGEN

Sabrina Metzger hat im vergangenen Schuljahr an zahlreichen Informationsveranstaltungen von Sekundarschulen unseres Kantons unsere BM-Abteilung erfolgreich beworben. Wir hoffen, dass möglichst viele auch mathematisch begabte Lernende die Vorzüge der Berufsmaturität erkannt und sich für einen Ausbildungsgang an unserer Abteilung entschieden haben.

NEUE LEHRPERSONEN

Das Fachbereichsleitungs-Team arbeitet auch aktiv an der Gewinnung von neuen Lehrpersonen mit. Auf Grund diverser Pensionierungen von Lehrpersonen im Phil-II-Bereich bildete die Gewinnung neuer Lehrpersonen in Mathematik und Chemie im Frühjahr 2021 einen wesentlichen Bestandteil der Arbeit der FachbereichsleiterInnen Fabienne Netzhammer und Stefan Kuster. Unter Führung von Urs Neuenschwander wurden die Phil-II-Fachbereichsleitungen in den Bewerbungsprozess eingebunden, nahmen an den Vorstellungsgesprächen teil und besuchten Probelektionen. Wir freuen uns sehr auf die Zusammenarbeit mit den neu gewählten Kolleginnen und Kollegen im Schuljahr 2021/2022!

Nicht zuletzt möchten wir uns bei den beiden BM-Leitern Kurt Scherrer und Urs Neuenschwander für die hervorragende Zusammenarbeit im vergangenen Schuljahr herzlich bedanken.

FACHBEREICH FÖRDERN UND UNTERSTÜTZEN

IM UMBRUCH

Tobias Keller, Fachbereichsleitung ABU, BWB Standort Liestal

Das Fördern und Begleiten der Lernenden befindet sich am BBZ BL Standort Liestal in einem Zwischenjahr. Nach der Übernahme der Berufswegbereitung (BWB) durch die Fachbereichsleitung ABU in Liestal wurden punktuell Verbesserungen angebracht. Auf das kommende Schuljahr hin wird die Berufswegbereitung in Liestal und Muttenz zusammengeführt und zukunftsorientiert neu aufgestellt.

Im Januar 2021 haben Gerhard Walthert und Tobias Keller, Fachbereichsleitung ABU, vom ehemaligen Abteilungsleiter die BWB übernommen. Die Übernahme erfolgte abrupt und die beiden neuen Verantwortlichen mussten sich innert kurzer Zeit in den neuen Aufgabenbereich einarbeiten, gleichzeitig die bereits laufenden Förderangebote (Stütz- und Förderkurse) organisatorisch unterstützen und weiter am Laufen halten.

Zu dieser Zeit wurde bekannt, dass das BWB-Konzept der ehemaligen GIBL und GIBM unter dem BBZ BL neu zusammengeführt werden soll. Dieses Projekt wurde ebenfalls im zweiten Semester des vergangenen Schuljahres in Angriff genommen.

BERUFSWEGBEREITUNG LIESTAL IM SCHULJAHR 21/22

Bei der Übernahme hatte die neue BWB-Leitung zwei Ziele: das laufende Schuljahr im Förderbereich zu Ende zu bringen und gleichzeitig das neue Schuljahr zu planen. Für das neue Schuljahr wurden drei Ziele gesetzt:

1. Die Förderkurse werden nach dem BYOD-Prinzip durchgeführt.
2. Der Besuch von Förderkursen soll in Zukunft rasch, unkompliziert und dynamisch erfolgen.
3. Die BWB-Beratung soll frühzeitig für die Lernenden zur Verfügung stehen und mithelfen, Lehrabbrüche zu verhindern bzw. schnellstmöglich eine Lehrfortsetzung zu ermöglichen.

Die Überleitung der Förderkurse in den modernen BYOD-Unterricht verlief reibungslos. Der Grundstein dazu wurde in Liestal vor Jahren gelegt, indem erste Pilotklassen BYOD-Unterricht anboten; heute geniessen praktisch alle Klassen elektronischen Unterricht. Das Arbeiten mit Teams und One-Note ermöglicht eine effizientere Zusammenarbeit. Lernende nehmen beispielsweise im Quarantänefall von Zuhause aus am Stützunterricht teil, Lehrpersonen können bei Stellvertretungen einfach und unkompliziert auf die Daten zugreifen.

Im Gegensatz zu früher sollen Lernende, die sich für einen Förderkurs anmelden, innerhalb einer Woche auch an einem solchen Kurs teilnehmen können. Ab der ersten Schulwoche läuft von Montag bis Donnerstag jeweils ein Kurs. Das Angebot für Lernende, die bereits im vergangenen Schuljahr in einem Förderangebot waren, wird so nahtlos weitergeführt. Gleichzeitig ist der Besuch eines Förderkurses nach einer Anmeldung nicht mehr für ein ganzes Semester zwingend. So können Lernende bei punktuellm Förderbedarf einen Kurs besuchen und nach wenigen Wochen, wenn die Lücken aufgearbeitet wurden, diesen wieder verlassen. Die bis anhin bestehende Papierflut wird damit eingedämmt. Nur noch auf Wunsch werden Kursbestätigungen und Einschätzungen der Förderlehrpersonen an die Berufsbildner und das Lehrpersonenteam des jeweiligen Lernenden verteilt. Die Reflexion über Lernfortschritte findet im Kurs statt und wird so nur noch auf Wunsch nach aussen getragen.

Die Berufswegbereitung wurde neu so aufgestellt, dass im Krisenfall möglichst rasch interveniert werden kann. Bereits vor der offiziellen Mitteilung einer Lehrvertragsauflösung durch das Amt sollen Lehrpersonen gefährdete Lehrverhältnisse melden. So kann die BWB-Leitung zusammen mit den Lernenden Lösungen erarbeiten und Hilfe anbieten. Wir freuen uns über jedes Lehrverhältnis, das dank frühzeitigem Eingreifen und Unterstützen nicht aufgelöst werden muss. Anschlusslösungen, die nach einer Lehrvertragsauflösung durch Mithilfe des BWB gefunden werden können, sind für die Gesellschaft Gold wert.

ZUKUNFT FÖRDERN UND BERATEN

Die ehemalige GIBL und GIBM hatten unterschiedliche, parallellaufende BWB-Konzepte. Im Zuge der Fusion sollen diese zusammengeführt und unter einer gemeinsamen Leitung neu aufgestellt werden.

Für diesen Prozess wurde eine externe Firma beauftragt. Mit Hilfe der professionellen Unterstützung von Tanja Rüdüsühli, Büro Morpho, fand im letzten Quartal des vergangenen Schuljahres eine Auslegeordnung statt: Welche Förderangebote sind an den beiden Standorten bereits vorhanden? Wie soll das Fördern und Beraten in Zukunft am BBZ BL aussehen?

In einem nächsten Schritt werden in diesem Schuljahr Konzepte für gemeinsame Stütz- und Förderangebote und für eine gemeinsame Berufswegbereitung ausgearbeitet. Ziel ist, dass das neue Fördern und Begleiten ab dem neuen Schuljahr starten kann.



GESUNDHEITSFÖRDERUNG UND PRÄVENTION

Marco Frey, Präventionsbeauftragter BBZ BL Muttenz/Pratteln und Gerhard Walthert, Leiter Gesundheitsförderung BBZ BL Liestal



CO₂ Messgerät

SCHULSTANDORT MUTTENZ UND PRATTELN

Die Aktivitäten der Gesundheitsförderung und Prävention an den Schulstandorten Muttenz und Pratteln blieben im vergangenen Jahr von Einschränkungen durch die grassierende Corona-Pandemie leider auch nicht verschont. Einerseits machte uns das Verbot von Reisen ins Ausland «Grenzerfahrungen» beim Wildwasser-Kajak in Huningue (F) sowie Erfahrungen von «Selbstwirksamkeit» bei Kletterkursen im Freizeitcenter «Impulsiv» in Weil am Rhein (D) einen Strich durch die Rechnung. Andererseits führte das Verbot, Schulklassen zu mischen, dazu, dass grössere Veranstaltungen, welche über die normale Klassengrösse hinausgehen, nicht durchgeführt werden konnten. Somit war auch an eine Durchführung der Präventionswoche «Sicherheit im Strassenverkehr» nicht zu denken. Mit Ausnahme vom Fruchtestand, der neben frischen Früchten auch mit «gesunden Neujahrswünschen» aufwartete, waren einzig Veranstaltungen im gewohnten Klassenrahmen möglich, namentlich Schulbesuche durch «ready4life» und der «Aidshilfe beider Basel - AHbB».

«AHBB – MIT DOPPELTEM EINSATZ GEGEN DEN CORONA-BLUES»

Die Aids-Hilfe beider Basel war es dann auch, welche mit grossem Einsatz und personellem Aufwand einen Teil der ausgefallenen Präventionsaktivitäten zu kompensieren vermochte. Da die Schulbesuche der AHbB auch unter dem geltenden Corona-Schutzkonzept durchgeführt werden konnten, kamen neben den aktuellen Klassen auch gleich die Klassen vom nächsten Jahr in den Genuss der Präventionsarbeit der AHbB. Auf diese Weise wurde ein sinnvoller Beitrag zum Thema «sexuelle Gesundheit» geleistet und vorhandene Ressourcen nicht ungenutzt gelassen.

Trotz des Extra-Efforts der AHbB wünschen wir uns aber, dass die Aktivitäten der Gesundheitsförderung im nächsten Jahr wieder planmässig durchgeführt werden können.

SCHULSTANDORT LIESTAL

Die meisten Projekte konnten in diesem Schuljahr trotz Corona-Einschränkungen wie geplant stattfinden. Dazu gehörten:

- Vier Obstwochen
- Verkehrsprävention «Am Steuer nie»
- Ready 4 life (Tabakprävention mit der Lungenliga)
- Bike to work

Ein Projekt («frischluft») wurde extra für diese spezielle Covid-19-Situation aufgegleist: Wir haben CO₂-Messgeräte angeschafft und in den Schulzimmern zirkulieren lassen. Damit konnte die Luftqualität und vor allem auch die Achtsamkeit dafür deutlich erhöht werden. Dieser Einsatz an unserer Schule fand am 18. August 2021 in einem Beitrag der Nachrichtensendung 10vor10 von SRF sogar nationale Beachtung.

Ebenfalls stehen mehrere Sätze Jonglierbälle zur Verfügung, um Bewegung und Koordination auch in den Klassenzimmern zu fördern.

Personell ist Roland Minder neu ins GeFö-Team gekommen. Er hat das Obstwochen-Projekt von Max Wirz, der in Pension gegangen ist, übernommen und erfolgreich weiterentwickelt. Weiter im Team sind nach wie vor Annemie Kostezer, Norbert Merz und Gerhard Walthert.

Spannende Aktivitäten laufen im Hinblick auf die Vereinheitlichung der Gesundheitsförderung und Prävention am BBZ BL. Für das kommende Schuljahr wird erstmals ein gemeinsames Projekt aller Standorte entwickelt, das viel mit der schulischen Entwicklung im digitalen Bereich gemein hat.

Doch dazu mehr in einem Jahr an dieser Stelle...

«E LEHR MIT KICK»

WIE GEHT BILDUNG MIT SOZIALER DISTANZ?

Gini Minonzio, Leitung «E Lehr mit Kick»

Bildung braucht Beziehung. Das wissen wir alle. Bloss: Wie macht man das in Zeiten von sozialer Distanz?

Noch nie war der Kontakt zu unseren Lernenden so lose wie in diesem Corona-Schuljahr. Noch nie wussten wir so wenig über ihr Leben, ihre Interessen, ihre Verhaltensmuster. Wieso das so wichtig ist? Natürlich geben wir im Kick auch Nachhilfe beim Prozentrechnen und zeigen Lerntechniken. Vor allem aber wollen wir, dass die Jugendlichen ihre Sehnsucht nach Lernen entdecken und stärken. Damit das gelingt, muss man schon einen ziemlich guten Zugang zu den Jugendlichen haben.

Ein guter Kontakt ist auch Voraussetzung für ein belastbares Vertrauensverhältnis. Dann erzählen die Jugendlichen früh von ihren Problemen. Das erlaubt uns, präventiv zu agieren. Kann man frühzeitig vermitteln, können Probleme bei der Arbeitsstelle manchmal gelöst werden.

Als wir alle das ganze Jahr über Maske trugen, fiel es sehr schwer, das Gegenüber zu erfassen. Es zeigte sich auch, dass der Mundschutz die Jugendlichen verstummen liess. Sie erzählten viel weniger von ihren Erfolgserlebnissen und von ihren Problemen. Tiefgreifend waren auch die Folgen der vorgeschriebenen sozialen Distanz. Es war ein schönes Ritual, jeden einzelnen Jugendlichen vor Unterrichtsbeginn per Handschlag willkommen zu heissen, oder ihm am Schluss etwas Nettes mitzugeben. Was macht das mit uns und den Jugendlichen, wenn das wegen Corona wegfällt? Es ist bekannt, dass eine Begrüssung per Handschlag störendes Verhalten signifikant verringert. Und wie besiegelt man den Frieden nach einer ernsthaften Auseinandersetzung, wenn man sich nicht mehr die Hand geben darf? Es bleibt ein schales Gefühl zurück.

RINGEN MIT DEM LAPTOP

Wir wurden davon überrascht, wie viele Jugendliche vor den Schwierigkeiten mit BYOD passiv kapitulieren. Sie können ihren Laptop nicht bedienen – Lösung: «Ich mache alles auf dem Handy.» Sie haben Outlook nicht eingerichtet – Lösung: «Das schaue ich nie an, da kommt eh nur S...» Sie haben das Passwort für Teams nicht mehr – Lösung: «Der Kollege schickt mir das mit WhatsApp.» Sie können OneNote nicht einrichten – Lösung: «Da sind eh nur Hausaufgaben drauf. Dafür habe ich sicher keine Zeit.» Sie haben vor zwei Monaten ungültige Zugangsdaten für ihr Lehrmittel bekommen – Lösung: «Es geht einfach nicht, ich kann nichts dafür.»

Wir benötigten sehr viel Zeit dafür, dass die Jugendlichen die neuen Lern-Mittel überhaupt gebrauchen konnten. Immer mehr Jugendliche können ihren Medienkonsum während des Unterrichts nicht mehr adäquat regulieren. Vor Teams & Co war die Lösung einfach: Abstellknopf drücken, Versuchung ausschalten, digitale Pause einlegen. Nun müssen die Jugendlichen und wir Lehrpersonen neue Wege finden.



Dieser Lernende jongliert erfolgreich, gleichzeitig mit Laptop, Handy und Kopfhörer

ABSCHIED UND NEUANFANG

Wir wünschen unserem Kickkollegen Martin Thurnheer alles, alles Gute in seinem neuen Wirkungsbereich. Seine Fachkenntnisse, sein fordernder und zugleich fürsorglicher Umgang mit den Lernenden, und sein grosses Beziehungsnetz werden im Team fehlen. Seit August 2021 ist Daniel Javet im Team. Er ist einigen schon bekannt, weil er seit August 2020 als Lehrperson für Automobiltechnik am Standort Liestal unterrichtet. Herzlich willkommen im Kick!

KICK IN KÜRZE

Kick bietet Förderunterricht für EFZ-Lernende, wobei der Einstieg mit dem Lehrbeginn erfolgt. Kick vermittelt nicht nur Wissen, Fähigkeiten, Werte, Sinn und Lernfreude, sondern vermittelt auch zwischen Lernenden und Lehrmeistern, Eltern, Behörden, Lehrpersonen.

Kick eignet sich auch ausgezeichnet für Jugendliche, die nach der EBA-Lehre eine EFZ-Lehre beginnen. Sie können mögliche Anlaufschwierigkeiten im Kick überwinden.



3

WEITER- BILDUNG

DIE WEITERBILDUNG IM STRESS-TEST

Kurt Scherrer, Leiter Weiterbildung

Mit dem Schuljahresanfang im August 2020 glaubten wir noch alle an ein ordentlich planbares und entsprechend durchführbares Schuljahr in der Weiterbildung. Aber die Realität zwang uns schon bald in einen gehörigen Improvisiermodus.

Nachdem wir im Frühjahr wegen der aufflammenden Corona-Pandemie unser FORUM Weiterbildung am Standort Muttenz absagen mussten, hofften wir im Sommer noch, es vielleicht im Herbst 2020 durchführen zu können. Die Pandemie machte uns aber sehr schnell einen Strich durch die Rechnung.

Organisatorisch war auch meine Ablösung angelaufen: als neuer Leiter Weiterbildung war der damalige Weiterbildungsabteilungsleiter am Standort Liestal vorgesehen. Aber auch da holte uns die Realität zwei Wochen vor den Herbstferien ein: Der vorgesehene Abteilungsleiter fiel krankheitsbedingt aus und es war nicht klar, wann und ob überhaupt ein Einsatz wieder möglich würde. In der Not musste nach den Herbstferien auch die Leitung der Weiterbildung in Liestal von Muttenz aus interimsmässig übernommen werden.

Mit den steigenden Corona-Ansteckungszahlen war dann plötzlich auch kein Unterricht vor Ort mehr möglich. Es mussten schnell Ad-hoc-Lösungen für neue Unterrichts-Settings gefunden werden, wie z.B. trotzdem Stellensuchende in Kursen für das KIGA bei uns für den Arbeitsmarkt fit gemacht werden konnten. Das ging von Kombinationen mit Teil-Einzelunterrichtssequenzen bis hin zu Teil-Fernunterrichtsanlässen.



Aber auch in unseren öffentlichen Kursen und unseren Lehrgängen in Liestal musste auf Fernunterricht umgestellt werden, was neben dem organisatorischen Aufwand auch etliche technische Probleme mit sich brachte (Berechtigungen, Zugriff auf Software und Daten etc.).



An dieser Stelle danke ich allen Kursleitenden in der Weiterbildung für ihre grosse Flexibilität und ihre positive Ausstrahlung, mit welcher sie trotz widriger Umstände ihre Kurse auf hohem Qualitätsniveau in nicht alltäglichen Unterrichtssettings durchführten und es auch verstanden die Kursteilnehmer/innen mitzunehmen, sodass niemand auf der Strecke blieb. Ein Beleg dafür, wie professionell unsere Kursleitenden unterwegs sind!

WIR VON DER WEITERBILDUNG...

Ursula Dalcher, Livia Vukelics, Prisca Tanner, Laura Blanco

... das sind Ursula Dalcher und Livia Vukelics vom Standort Liestal, Prisca Tanner und Laura Blanco vom Standort Muttenz



– Livia:

So unterschiedlich wir sind, so unterschiedlich sind unsere Kursteilnehmenden und so unterschiedlich wurde die Situation erlebt. Schwierig, fast nicht machbar war der Fernunterricht für die einen, was neue Anforderungen an Kursleitende und Sekretariat stellte und manchmal zu einer fast 1:1-Betreuung der Teilnehmenden führte.



– Prisca:

Ja, es war eine ziemliche Herausforderung und verlangte kreative Ideen und einen administrativen Mehreinsatz nicht nur von uns im Sekretariat, sondern auch von unseren Kursleitenden.



– Laura:

Und auch für die Kursteilnehmenden der KIGA-Kurse. Sie mussten sich mit der digitalen Welt auseinandersetzen.

– Prisca:

Mit «1:1-Betreuung» hat mir Livia vorhin ein gutes Stichwort geliefert. Wir haben einen «Teams-Einführungstag» für die EDV-Kurse geschaffen, bei welchem jedem teilnehmenden Stellensuchenden eine Lektion zur Verfügung stand, um

Teams zu erklären und auf dem eigenen Laptop einzurichten oder sich auf dem Schulcomputer zeigen zu lassen, wie sie es zu Hause auf dem Computer einrichten können.

– Laura:

Aber erst nachdem im Vorfeld mit den Teilnehmenden abgeklärt worden ist, ob ihre Geräte die technischen Voraussetzungen erfüllen.

– Prisca:

Genau, so hatten wir viel mehr telefonischen Kontakt zu den Teilnehmenden. Hinzu gekommen ist auch, dass einige Kursformate im Einzelunterricht durchgeführt wurden. Da musste im Vorfeld eine Einteilung vorgenommen und die Teilnehmenden dann einzeln aufgebeten werden.

– Livia:

Diese Hilfestellungen wurden sicher äusserst geschätzt. Und sicher erlebten viele den Online-Unterricht als sehr angenehm, konnte man doch teilhaben, ohne den Weg unter die Füsse oder Räder zu nehmen.



– Ursula:

Bis auf die Teilnehmenden der Lehrgänge, die den Unterricht vor Ort, der nun wieder stattfindet, bejubelt haben! So zum Beispiel eine Rückmeldung vom Schalter: «Wir sind froh, dass wir wieder vor Ort in der Schule sind, es ist einfacher, und es findet ein persönlicher Austausch statt, das hat gefehlt».

– Livia:

Dem kann ich mich anschliessen, die meisten waren sehr froh, als die PC-Einsamkeit vorüber war, und man den Stoff wieder im direkten Kontakt und vor Ort erarbeiten konnte.

– Alle:

Im Grossen und Ganzen sehen wir den Wechsel Fern- und Präsenzunterricht als eine gelungene und lehrreiche Zeit.

– Prisca:

Kommen wir doch nun zu den elektronischen Feedbacks. Die sind für den Standort Liestal ja neu. Wie war das Ursula?

– Ursula:

Die Feedback-Bögen wurden auf Papier ausgedruckt und den Kursleitenden abgegeben. Die ausgefüllten Formulare, und hier muss ich einfügen, dass leider nicht immer alle zurückkamen, habe ich in einer Excel-Datei erfasst und daraus eine Semesterübersicht erstellt. Alles Handarbeit. Da ist es nun mit den elektronischen Feedbacks schon viel einfacher, wofür wir auch viele positive Rückmeldungen erhielten.

– Livia:

Eine sehr erfreuliche Neuerung für Liestal. War die Befragung vorher mit viel Fleiss- und Handarbeit verbunden, freut dieser Wechsel zum elektronischen Feedback alle Beteiligten:

- Für Teilnehmende macht die Eingabe auf dem Smartphone mehr Spass, als Kreuze und Kommentare auf ein Papierformular zu setzen.
- Kursleitende erhalten eine exakte und anschauliche Auswertung der Befragung.

Für uns Mitarbeiterinnen im Sekretariat ist die Maschine bei der Erstellung der Auswertungen doch viel schneller als wir.

– Ursula:

Unsere Schullandschaft ist in einem stetigen Wandel. So gibt es auch mit der Zusammenschliessung der beiden Schulen in Muttenz und Liestal laufend Veränderungen, zum Beispiel die neuen Einzahlungsscheine mit QR-Code, welche einige Kunden zuerst aufgeschreckt hatten.

– Livia:

Ja, da gab es aufgeregte Reaktionen wie: «QR-Code? So etwas habe ich nicht!». Wir vom Sekretariat konnten beruhigen. Mit der IBAN- und Referenznummer, die auf der Rechnung ersichtlich sind, können diese wie gewohnt online bezahlt werden. Und wer es konventionell mag, kann mit dem Einzahlungsschein auch nach wie vor auf jede Poststelle gehen.

– Laura:

Da hast du recht. Wahrscheinlich kam diese Reaktion von Kunden, welche noch nicht damit zu tun hatten und sich nicht damit auskennen. Aber die neuen Einzahlungsscheine sehen schöner und moderner aus!

– Prisca:

Wie auch die neuen Kursatteste, die wir dem Liestaler Layout angepasst haben und nun auch noch farbig sind!

– Laura:

Sie präsentieren sich definitiv besser als unsere «alten» und sehen schöner aus.

– Ursula:

Und nun ist auch alles in einem Report zusammengefasst und wir müssen nicht mehr zuerst die Layout-Vorlage und dann den Inhalt ausdrucken. Das spart Zeit!

– Alle:

Viel Erfreuliches also in diesem Schuljahr. Obwohl: Eine Träne im Augenwinkel hat eine jede von uns: Prisca, Laura, Ursula und Livia.

Kurt Scherrer, unser langjähriger Leiter der Weiterbildung am Standort Muttenz und in den letzten Monaten ad-interim Leiter der Weiterbildung am Standort Liestal, wird auf Ende Juni 2021 pensioniert. Wir werden Dich vermissen Kurt und wünschen Dir alles Gute. Geniesse Deinen (Un-)Ruhestand! Gleichzeitig – so ist das Leben – schauen wir gespannt der Zusammenarbeit mit Olga Samuel entgegen. Sie übernimmt am 1. September 2021 die Leitung des Weiterbildungszentrums am Berufsbildungszentrum Basel-land. Herzlich willkommen, Olga!



HF-ICT

KATZEN IM FERNUNTERRICHT

Daniel Kobell, Dozent hf-ict

Während die Berufsfachschule schrittweise zum Präsenzunterricht übergang, musste die hf-ict als Höhere Fachschule bis Ende des Schuljahrs warten. Warum Katzen beim Fernunterricht in der hf-ict eine grosse Rolle spielten und wie Studierende und Dozierende die Situation erlebten, lesen Sie hier.



Auch für Informatikerinnen und Informatiker war der «Lock-down» eine mentale und organisatorische Herausforderung. Das kleinste Problem war die EDV, obwohl auch hier nicht immer alles reibungslos lief. Man arrangierte sich und fand eine Lösung. Ab August 2021 ist auch an der hf-ict wieder Präsenzunterricht. Darum die Frage, was konnte man Wertvolles von dieser Ausnahmezeit mitnehmen – und was hat das mit Katzen zu tun?

BRIGITTE KUNZ, STUDIERENDE HF-ICT

«Zum Glück hatten wir zwei Monate Zeit, uns gegenseitig live kennenzulernen. Das hat viel erleichtert und die Klasse konnte sich so finden. Es gibt ja am Anfang eines Studiums viel Neues einzuordnen: Neue Fächer, neue Themen und neue Menschen. Da ist es einfacher, wenn man zu den Namen auch Gesichter und Anekdoten kennt.

Sicher hat es das Studium erleichtert, dass keine Prüfungen abgelegt werden mussten. Die praxisbezogene Aufgabenstellung (ATL) konnte trotzdem durchgeführt werden, da diese ja selbständig erstellt wird. Aus meiner Sicht hätten

regelmässige Tests (MT) aber geholfen, dass man mehr und gezielter lernt. Diese Tests sind wie eine «Benchmark» über den individuellen Wissensstand. So freue ich mich trotz langer Anreise wieder sehr auf den Präsenzunterricht.

Die Sozialkontakte fehlten mir. Es ist ein ganz anderer Austausch, wenn man vor Ort sein kann, die anderen sieht und hört und sich alle im Raum bewegen und lernen. Auch die Gruppenarbeiten litten darunter, da für die Koordination untereinander jeweils recht viel Zeit verloren ging. Das ist vor Ort viel einfacher. Die Dozentinnen und Dozenten haben den Unterricht sehr professionell auf Fernunterricht umgestellt. Es wurde in den vier Lektionen nie langweilig und man konnte sich individuell mit ihnen absprechen.

Die praktischen Lerneinheiten waren in einigen Fächern anspruchsvoll und in anderen wesentlich transparenter. So ist es eher schwierig im virtuellen Team ein Netzwerk zu bauen und zu testen. Anders waren Fächer wie Englisch oder Business Communication durch die physische Distanz besser zu verstehen.

Die wichtige Erfahrung, welche ich aus dieser Zeit mitnehme, ist, dass man auch über Distanz gut lernen kann. Es braucht aber mehr Disziplin und eine sehr gute, offensive Kommunikation von Seiten der Studierenden. Der Austausch online ist wertvoll, da er zu Präzision und Achtsamkeit führt.

Da die meisten Studierenden auch im Job von zuhause aus arbeiteten, vermisste man die direkte Interaktion noch stärker. Andererseits freute das Kater Karli, der jede Lektion brav mitmachte.»



Kater Kali beim Fernunterricht

MARION GASSER, DOZENTIN HF-ICT FÜR WEB-TECHNOLOGIE GRUNDLAGEN

«Fernunterricht fordert von den Studierenden ein hohes Mass an Medien- und Sozialkompetenz. Dabei geht es um mehr als das technische Funktionieren. Es ist wesentlich, ob die Küche, das Schlafzimmer oder ein neutraler Hintergrund zu sehen ist. Diese Kompetenz erfordert auch Selbstständigkeit und ein gutes Gefühl dafür, wie ich auf andere wirke. Da Informatik immer mehr dezentral agiert, müssen die Studierenden mit dieser Situation umgehen können.

Was beim Fernunterricht sicher fehlt, ist der Austausch in der Pause vor Ort. Beim persönlichen Kontakt ist es einfacher zu interagieren, Gruppen zu bilden und sich bilateral zu koordinieren. Ähnlich erlebe ich es bei meinen Aufträgen: Der Kundenkontakt wird immer öfter in die Virtualität verschoben. Ein Anfangskontakt mit gemeinsamen Milestones vor Ort sind aber für ein gutes Gelingen unabdingbar. Da ist auch kreativer Geist gefragt.

Wer sich auf den Fern- wie auf den Präsenzunterricht vorbereitet, sich also in das Thema einliest und sich Fragen überlegt, profitiert in beiden Lernsystemen. Die Dozenten der hf-ict fördern und fordern kollaboratives, also das selbständige Lernen. Mit dem Ziel, dass die Studierenden Probleme erkennen, sich informieren und Lösungen gemeinsam erarbeiten – was natürlich auch nach dem Studium weiterhilft.

Dass Fernunterricht auch Spass machen kann, zeigt folgende Anekdote: Ein herziges Kätzchen taucht auf dem Bildschirm eines Studenten auf und schmust ein wenig, dann geht es zum Bild raus – und taucht plötzlich auf einem ganz anderen Bildschirm bei einem anderen Studenten auf, um zu schmusen. So lernt es sich leichter!»



BRIGITTE KUNZ

Fehlermanagerin und Product Ownerin bei Bâloise Basel



MARION GASSER

dipl. Technikerin HF Informatik, Selbständig bei BebbiWeb – Im Bebbi sy Web in Basel



4

FEIN-UND AUSBLICKE

ZUSAMMENARBEIT DER MEDIOTHEKEN

Gudrun Hinz, Mediothekarin Liestal; Pascale Stocker und Ewelina Baumberger, Mediothekarinnen Muttenz

Die Mediotheken des BBZ BL haben ihre Zusammenarbeit intensiviert.

EIN BLICK ZURÜCK

In den Mediotheken der GIBM und der GiBL wurde vor der Fusion schon fleissig die gemeinsame Benutzerordnung sowie die gemeinsame Mediotheksseite auf der Homepage des BBZ BL erarbeitet. Vom Bibliothekssystem her mussten wir keine Daten zusammenführen, da die beiden Berufsfachschulen schon seit 2001 eine gemeinsame Datenbank haben. Dadurch ist es möglich, im Bestand der jeweils andern «Zweigstelle» zu recherchieren und deren Medien auszuleihen. Erfreulicherweise gab es schon regen Medienaustausch. Wir würden uns freuen, wenn von dieser Möglichkeit noch mehr Gebrauch gemacht werden würde.

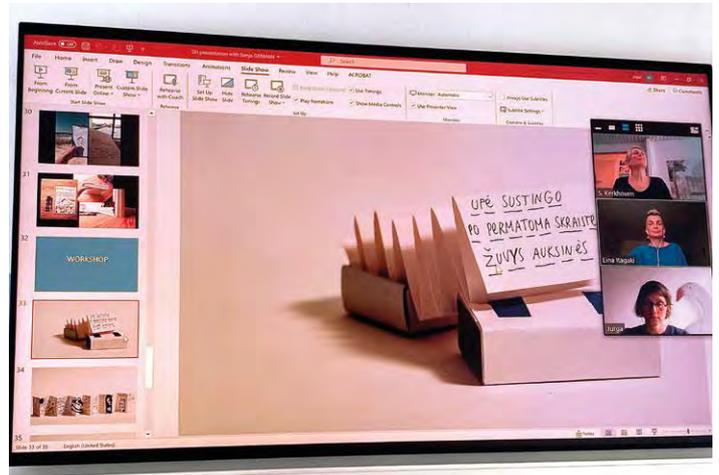
DIE «NEUE NORMALITÄT»

Den Start ins neue Schuljahr hätten wir uns anders gewünscht. Durch die Corona-Beschränkungen mussten wir die gemütlichen Verweilmöglichkeiten aufheben, damit zwischen den wenigen Sitzgelegenheiten genügend Abstand blieb. Die Zeitschriftenregale wurden abgesperrt und zurückgegebene Medien je nach Inzidenz länger oder kürzer in Quarantäne gegeben. Für die Klasseneinführungen durften nur noch halbe Klassen oder noch kleinere Gruppen kommen, um Corona-Infektionen zu vermeiden. Aktivitäten wie Actionbound, Mediotheksquiz oder Buchcasting konnten wir leider gar nicht anbieten.

WAS WAR TROTZDEM MÖGLICH?

Ein Highlight unserer Arbeit sind Buchausstellungen zu bestimmten Themen oder Anlässen wie die Buchmesse Basel, zum Welttag des Buches, bei besonderen Jubiläen von berühmten Persönlichkeiten oder zu aktuellen Themen. Unsere Kunden können sich somit über Aktuelles informieren und auf dem Laufenden bleiben.

Dieses Jahr fanden zwei verschiedene Veranstaltungen statt. Der Zeichner Mehrdad Zaeri erzählte in zwei Klassen aus seinem Leben und von seiner Arbeit. In einer dritten Klasse stellten die Autorin Jurga Vile und die Illustratorin Lina Itagaki (beide aus Litauen) ihre aussergewöhnliche Graphic Novel «Sibiro Haiku» vor – pandemiebedingt via Zoom. Alle Events kamen bei den Lernenden gut an.



Jurga und Lina sind via Zoom im Klassenzimmer zugeschaltet



Bilder Mehrdad Zaeri

EIN BLICK NACH VORNE

Auf das Jahr 2027 wird nun die örtliche Zusammenlegung auf dem Campus Polyfeld geplant, und dies zusammen mit der Mediothek des Gymnasiums Muttenz und dem angegliederten Brückenangebot. Dazu fanden im letzten Schuljahr anregende und konstruktive Sitzungen mit den Leitungen dieser Schulen, den Mediothekarinnen und externen Projektkoordinatoren statt, in denen Visionen in diesem Zusammenhang besprochen wurden.

BERATUNGSDIENST

Martin Kofmel (Sozialarbeiter/Sozialpädagoge FH)

Der Beratungsdienst des Berufsbildungszentrums BL bietet Lernenden, deren Eltern und Ausbilder/innen bei Fragen und Schwierigkeiten zu Schule, Beruf, Privatleben und Freizeit kostenlose, vertrauliche und professionelle Hilfe an. Die Themen, mit denen wir konfrontiert werden, sind so breit gefächert wie das Leben. Ein Thema sticht jedoch besonders hervor: familiäre Probleme.

BERATUNGSTÄTIGKEIT

Im Schuljahr 2020/2021 meldeten sich wiederum rund 60 junge Menschen für eine Beratung bei uns an. Obwohl in den Medien die Belastung von Jugendlichen während der Corona-Krise stark thematisiert wurde, nahmen beim Beratungsdienst die Fälle weder wesentlich zu, noch wurde diese gesellschaftliche Herausforderung von den Lernenden stark thematisiert. Wie in den vergangenen Jahren standen auch dieses Jahr die Themen Familie, Probleme im Lehrbetrieb, Fragen und Schwierigkeiten rund um die Schule und psychische Probleme im Vordergrund.

Die familiären Probleme gehen den Lernenden immer sehr nahe und beeinträchtigen die Leistung in Betrieb und Schule jeweils einschneidend.

So kontaktierte uns z.B. eine Lehrerin, die mit einer Schülerin konfrontiert wurde, welche nicht mehr in der Lage war am Unterricht teilzunehmen. Obwohl sie die Lektionen besuchte, war sie überhaupt nicht mehr fähig, sich auf den Lernstoff einzulassen. Im zeitnahen Gespräch mit der Lernenden zeigte sich, dass das Verhältnis zu ihrem Vater äusserst angespannt war und sie an den väterlichen und eigenen Erwartungen zu zerbrechen drohte. Sie selbst und die begonnene Lehre stellte sie stark in Frage. Wir konnten den undurchsichtigen Knäuel von verschiedenen Problemen entflechten, Prioritäten setzen und erste Verbesserungsansätze diskutieren. Nach zwei bis drei Gesprächen sah die Situation bereits schon wieder wesentlich besser aus und sie war motiviert und gewillt die Lehre weiterzuführen.

Eine andere Lernende erzählte von der schwierigen Situation zu Hause nach der kürzlich erfolgten Scheidung der Eltern. Nebst der eh schon traumatisierenden Beziehung der Eltern zur Tochter waren nun auch einschneidende finanzielle Einschränkungen dazu gekommen. Psychische Störungen waren bei ihr länger bekannt, wurden aber nie nachhaltig behandelt. Wir unterstützten und motivierten die junge Frau, bis sie eine geeignete Therapeutin gefunden hatte.



Das geplante Gebäude mit gemeinsamer Mensa (unten), Aula (Erdgeschoss) und Mediothek (oben)

Die Projektplaner haben uns Vorschläge für den Neubau unterbreitet und wir konnten unsererseits Impulse für eine gelungene Umsetzung einbringen. Die neue Mediothek muss nach Ansicht aller drei Schulen als gemeinsame Einrichtung an einem zentralen Ort liegen. Sie soll multifunktional genutzt werden können, die Vielfalt der Benutzer soll abgebildet und das selbstorganisierte Lernen und Arbeiten gefördert werden. Ruhige Arbeitsplätze, Schulungen (Recherche- und Medienkompetenz), aber auch grössere Veranstaltungen sollen möglich sein.

Zum Thema Veranstaltungen wurde beispielsweise auch die Idee einer grossen Treppe, welche vom Eingangsbereich in den ersten Stock in die Mediothek führt (Vorstellungstipp: analog Foyer Theater Basel) fasziniert aufgenommen, die für Lesungen oder andere Ereignisse genutzt werden könnte.

Unsere Bestände, welche zusammengeführt werden, brauchen eine einheitliche Katalogisierung. Die Zusammenarbeit mit der Kantonsbibliothek ist auch massgebend für die Auswahl der Software. Diese und andere organisatorische Themen werden uns in den nächsten Monaten und Jahren noch beschäftigen.

Wir sind jedenfalls sehr gespannt und freuen uns auf eine grosse, moderne Mediothek als Mittelpunkt des zukünftigen Campus Polyfeld und wir werden Sie auf dem Laufenden halten.

Ein Lernender mit Migrationshintergrund berichtete über das Zerwürfnis mit seinem Vater, welcher ihn auf die Strasse setzte, weil er ohne dessen Erlaubnis in die Ferien gereist war, was in diesem Kulturkreis nicht akzeptiert wird. Nun wohnt er bei seiner älteren Schwester und der Kontakt zum Vater ist abgebrochen, was ihn sehr belastet. Wir suchten nach Lösungen und Möglichkeiten, wie eine Annäherung erfolgen kann.

(Die Beispiele wurden so verändert, dass kein Rückschluss auf die betroffenen Personen gemacht werden kann.)

Die jungen Menschen beim Übergang vom Jugend- ins Erwachsenenalter zu begleiten, ist spannend und interessant. Die eigene Identitätssuche, die nach wie vor starke Bindung zum Elternhaus und der Wunsch zunehmend autonom zu leben, führt zwangsläufig immer wieder zu Konflikten. Es freut uns, wenn die Lernenden bei uns Hilfe holen und ein Vertrauensverhältnis aufbauen können, aber auch die Tatsache, dass Jugendliche und junge Erwachsene eine grosse Fähigkeit haben, mit Widrigkeiten und Problemen umzugehen und eine Lösung zu finden. Wir können sie dabei jeweils mit unseren fachlichen Methoden und mit unserer Erfahrung unterstützen.

ANSPRECHENDER NEUER FLYER

Es war uns schon länger ein Anliegen für alle Standorte einen einheitlichen und ansprechenden Beratungsdienst-Flyer zu haben. Zusammen mit dem Schulverwalter Marcel Molliet konnten wir diesen nun konzipieren und er kommt einladend und freundlich daher.



PERSONELLE VERÄNDERUNGEN

Im Schuljahr 2020/2021 gab es eine wesentliche Veränderung auf personeller Seite. Unsere langjährige, geschätzte Kollegin Ursula Bärtschi wurde im Sommer 2020 pensioniert. Über 10 Jahre betreute sie die Standorte Muttenz und Pratteln. Unser gestandenes Beratungsteam konnten wir nun mit frischem Blut verjüngen. Kim Mendelin (Sozialarbeiterin FH) hat ihre Stelle übernommen. Weiterhin arbeiten Dora Noack, Peter Klanica, David Schildhorn und Martin Kofmel für den Beratungsdienst BBZ. Wir freuen uns weiterhin auf die Kontakte mit den Lernenden, den Lehrpersonen und dem weiteren Umfeld.



David Schildhorn



Dora Noack



Kim Mendelin



Martin Kofmel



Peter Klanica

NEUER NEWSLETTER UND SOCIAL MEDIA POSTS

Denise Schlienger, Informationsbeauftragte

Rückblick auf ein spannendes Jahr mit interessanten Begegnungen.

Als Informationsbeauftragte am BBZ BL, eine Aufgabe, die ich im November 2020 neu übernahm, bin ich unter anderem zusammen mit Dominique Tellenbach für die Redaktion des Newsletters zuständig sowie für das Bekanntmachen unserer Schule über die Kanäle von Social Media (LinkedIn und Facebook). Dass ein Newsletter nicht nur über die Neuigkeiten an einer Schule berichten, sondern die Menschen im Fokus haben soll, war mir von Anfang an ein Anliegen. So entstand die Idee der Mitarbeiter/innen-Porträts, die bei Dominique auf offene Ohren stiess. Zusätzlich zu den Berichten, was an der Schule läuft, kamen wir auf die Idee eines Schwerpunktthemas: Jede Ausgabe soll ein Thema, das für die Schule wichtig ist, aufnehmen und aus unterschiedlichen Perspektiven darlegen.

NEWSLETTER MIT SCHWERPUNKT

So widmeten wir uns in der Frühlings-Ausgabe dem Thema «ÜK». Ein Lernender aus dem dritten Lehrjahr gewährte uns durch seinen Bericht einen Einblick in einen Schreiner-ÜK, wir erhielten interessante Aussagen eines ÜK-Berufsbildners der Swissmechanic bezüglich der Durchführung eines ÜKs und ich konnte einen Tag lang Forstwart-Lernende während ihres ÜK-Kurses in Sissach begleiten.

In der Sommer-Ausgabe berichteten wir über die Handlungskompetenzorientierung. Hier führten wir anhand eines Informationstextes ins Thema ein und zeigten auf, wie es mit der HKO an unserer Schule aussieht. Dafür interviewte ich Ruedi Zurfluh und Patrick Meyer, zwei Experten an unserer Schule, die sich schon seit einiger Zeit mit diesem Thema beschäftigen.

In der Herbst-Ausgabe widmeten wir uns dem Schwerpunktthema Qualitätsmanagement. Hier lieferte uns Sebastian Leutert spannende Einblicke in die Tätigkeit der Stabsstelle UE-QM. Dominique Tellenbach erzählte von der Bedeutung des Qualitätsmanagements für die Schule und welche Auswirkungen dies auf die Lehrpersonen hat.

Ausserdem gab es immer viel Spannendes, das Eingang in die jeweilige Ausgabe fand und die eine Schule bewegt: Porträts von angehenden Pensionierten und neuen Lehrpersonen sind ebenso interessant wie der Besuch eines Künstlers,

Diplomfeiern, Ausstellungen, Prämierungen und Malprojekte, die der Verschönerung der Eingangshalle dienen. Auch der Besuch in Abteilungen wie die Vorlehre Baselland oder die Küche am Standort Muttenz gewähren interessante Einblicke in Lernangebote und in den Unterricht unserer Lernenden.



Newsletters

SOCIAL-MEDIA-BEITRÄGE

Das Bekanntmachen unserer Schule via Social Media hat langsam Fahrt aufgenommen: Immer wieder einmal erreicht uns ein Post von Lehrpersonen oder Lernenden, den wir auf LinkedIn und Facebook stellen können. Es wäre schön, wenn dies weiter zunehmen würde und wir so zeigen dürfen, was alles an unserer Schule läuft. Denn es ist Vieles und es sind tolle Projekte, die mit viel Engagement durchgeführt werden, und die als Inspiration dienen können.

Neben den Redaktionssitzungen mit Dominique Tellenbach und der Zusammenarbeit mit Graphiker Daniel Kobell waren auch die vielen spannenden Begegnungen mit Menschen aus der Verwaltung, Lehrpersonen, Experten und Lernenden eine grosse Bereicherung. Überall begegnete ich Menschen, die motiviert und mit grosser Freude ihrer Arbeit nachgehen. Eine Arbeit, bei der die Menschen – unsere Lernenden – im Zentrum stehen.

PENSIONIERUNGEN

Dominique Tellenbach, Rektor, und Adrian Schlatter, Leiter ABU Standort Muttenz

Auf Ende Schuljahr haben uns einige Lehrpersonen aufgrund ihrer Pensionierung verlassen. Wir lesen hier ihre Verabschiedung durch ihre direkten Vorgesetzten am BBZ BL.



BEAT BREITENFELD

Beat wurde am 23. März 1958 geboren und wuchs in der Breite in Basel auf. Nach seiner Matura am Mathematisch-Naturwissenschaftlichen und später am Wirtschaftsgymnasium studierte er zwei Semester Medizin. Nach einem Praktikumsjahr im Garten-Landschafts-Bau begann er 1980 das Studium am damaligen Technikum und schloss mit dem Diplom als eidg. dipl. Landschaftsarchitekt HTL ab. Nach Praxisjahren in Bern eröffnete er mit seinem Studienkollegen Matthias Fahrni 1986 das Landschaftsarchitekturbüro Fahrni und Breitenfeld in Basel.

Im gleichen Jahr, Matthias Fahrni unterrichtete bereits an unserer Gewerblichindustriellen Berufsschule (die Berufsfachschule entstand erst später), bewarb sich Beat. Ab 1987 unterrichtete er seine erste Klasse Landschaftsgärtner und -gärtnerinnen. Das 50%-Pensum behielt er rund 34 Jahre lang und begleitete so um die 40 Klassen Landschaftsgärtnerinnen und -gärtner auf ihrem Weg zum EFZ Abschluss.

Seine ruhige, überlegte und bestimmte Art mit den Lernenden zu arbeiten, half ihm eine lernförderliche Atmosphäre zu schaffen und ein gewisses Mass an

Disziplin durchzusetzen. Die Berufslernenden schätzten Beat für seine Fachkompetenz sehr. Heute arbeitet Beat in seiner Tätigkeit als Landschaftsarchitekt mit vielen ehemaligen Lernenden als Berufsbildner, Baustellenleiter oder Firmenverantwortlichen erfolgreich zusammen.

Lange Zeit engagierte er sich zudem als Chefexperte für den Beruf des Landschaftsbauzeichners. Sein geschulter Landschaftsarchitekten-Blick für das Schöne und Stimmige floss in viele Gestaltungsaufgaben im Unterricht ein. Im Kollegenteam ergänzte er oft das Technisch-Pädagogische mit seinem Anspruch an Gestaltung. Für das GIBM-Jubiläum 1999 übernahmen Beat und Matthias die Aufgaben für Planung und Gestaltung des Schulgartens mit seinen kleinräumigen Orten der Begegnung.

Berufsmann, Lehrperson, Chefexperte und Berufsbildner: auf diesen üppigen Strauss von Tätigkeiten einer funktionierenden Berufsbildung darf Beat heute zurückblicken.

Lieber Beat, wir danken Dir für diese langjährige und wertvolle Mitarbeit im Dienste der Berufslernenden und unserer Schule BBZ BL. Für Deine zukünftige Zeit, welche Du weiterhin der Landschaftsarchitektur, Deiner Familie und den Reisen mit Deiner Frau widmen kannst, viel Erfolg und alles Gute.

Rolf Zumbrunn



PATRICK DANHIEUX

Am 21. April 2021 hast Du Dein 40-Jahre-Dienstjubiläum mit uns im Mitarbeiterzimmer am Standort Muttenz gefeiert – wow! 40 Jahre im Dienst unserer Schule erfüllt uns alle mit Ehrfurcht! Hast Du all die Klassen, welche Du in unserer Bildungseinrichtung jemals unterrichtet hast, einmal gezählt? Hättest Du Dir am 21. April 1981, als Du noch an der Universität Basel studierstest und auch schon an unserer Schule unterrichtetest, je daran gedacht, dass Du einmal Dein 40-jähriges Jubiläum feiern kannst?

Als Bürger von Basel und Muttenz bist Du in Muttenz zur Schule gegangen. Nach dem Gymnasium hast Du 1975 Dein Studium an der Universität Basel mit den Hauptfächern Deutsch und Geschichte und den Nebenfächern Kunstgeschichte und Englisch begonnen. In den Jahren 1984 bis 1986 hast Du ausserdem an der Kantonalen Handelsschule Basel die Fächer Deutsch und Englisch unterrichtet.

Nachdem Du 1985 das Lehrerseminar in Basel in den Fächern Deutsch, Geschichte und Englisch abgeschlossen

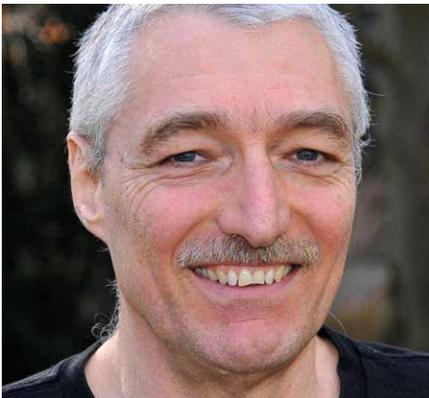
Fortsetzung auf Seite 68

Fortsetzung von Seite 67

hattest, entschiedest Du Dich definitiv für die GIBM, der Du bis heute (ab August 2020 dem BBZ BL) treu geblieben bist. Am 19. März 1993 wurdest Du offiziell in der damals neuen BMS (unsere heutige Berufsmaturitätsschule) angestellt. Zuvor hast Du in der 1972 gegründeten BMS (der sog. Berufsmittelschule) unterrichtet. In den Jahren 1993 bis 96 hast Du Dich für das Pflichtwahlfach Ökologie eingesetzt – sogar mit einem Interview bei Radio DRS 1.

Ab dem Jahr 1995 wurde der Prozess zu Deiner Beamtung (das war damals noch ein Thema) eingeleitet. Eine Beamtung war aber nur möglich, wenn eine Lehrperson in mindestens zwei verschiedenen Bereichen eingesetzt werden konnte. Und nun wirst Du auf Schuljahresende in Deinen wohlverdienten Lebensabschnitt C wechseln.

Kurt Scherrer



THOMAS HERRMANN

Als neuer Abteilungsleiter ABU und Sport kenne ich Dich leider noch nicht so lange, dass ich alle Informationen über Dich aus dem Ärmel schütteln könnte. Aber während der kurzen Zeit am BBZ BL habe ich Dich schon sehr gut kennen lernen dürfen.

Das erste Mal habe ich Dich erlebt, als Du mit deinem Fahrrad auf den Vorplatz der Sporthalle eingebogen bist. Voller

Elan und topfit bist Du auf mich zugekommen und hast mich begrüsst. Wir haben dann über Dein Fahrrad und über Gott und die Welt gesprochen. Für mich war es eine sehr angenehme Begegnung.

In der langen Zeit, in der Du schon am BBZ BL (vormals GIB Liestal) bist, hast Du schon sehr viel angestossen, verändert und erneuert. Als ehemaliger Spieler der NLB Basketballclubs CVJM Birsfelden warst Du schon von Beginn an ein Fachmann für alle Fragen rund ums Basketballspiel und um den Sport an der Schule allgemein. Mit dem Einzug des Sportunterrichts in die Sporthallen des SZS hast Du die Sportwoche eingeführt und lange auch organisiert. Während Deiner Verantwortlichkeit für die Fachschaft Sport und Gesundheit konnte sich das Sportteam jederzeit auf Deine Führungsqualitäten verlassen.

Nach Deinem Bildungsurlaub bist du mit vielen neuen Ideen zurückgekommen. Du hast als Erster Unterrichtseinheiten für Baseball eingeführt und bist auch der Erfinder der Gesundheitswoche ABU-Sport, die Du mit vier «pfannenfertigen» Modulen angereichert hast.

Die Zeit, um Dich weiterzubilden, hast Du auch immer wieder gefunden. Im «fortgeschrittenen» Alter hast Du die Ausbildung als Lehrkraft der Allgemeinbildung absolviert und in dieser Funktion, zusätzlich zum Sport, arbeitest Du auch heute noch.

Als Konventsvorstand und Musikliebhaber, Du hast eine musische Familie und spielst selbst Flöte und weitere Instrumente, brachtest Du den Konvent zum Singen des Lieds «Dudidapdu» (oder so ähnlich). Eine weitere Kostprobe Deines musikalischen Könnens erhielten die Besucherinnen und Besucher von drei Lehrabschlussfeiern, an welchen Du als Dirigent die Lehrer-Schüler-Brassband leitetest, die für den musikalischen Rahmen sorgte.

Alle, mit denen ich gesprochen habe, sagen mir, in Dir einen sehr angenehmen, freundlichen, loyalen und aufgestellten Kollegen zu haben und Du bist auch bei all Deinen Auszubildenden sehr beliebt.

Lieber Thomas, ich wünsche Dir in Deinem neuen Lebensabschnitt nur das Beste und geniess die Zeit mit Deinen vielen handwerklichen Hobbies.

Adrian Schlatter



NOTKER SANS

Nach 20 Jahren verabschieden wir Ende Schuljahr Notker Sans: den Chemielehrer an der Berufsmaturität unserer Berufsfachschule am Standort Liestal. Sicher, Chemie ist sein Unterrichtsfach. Notker ist jedoch vor allem auch ein Universalgelehrter im klassischen Sinn, an der Schule immer unterwegs mit seinem Markenzeichen: ein Einkaufskorb, ursprünglich aus der Migros, voller Ordner und Bücher. Notker hat zu Allem viel zu sagen. Seine Lieblingswendung ist: NUN NOCH FOLGENDES. Damit leitet er fließend von einem Thema zum nächsten über und für Notker gibt es unzählige spannende, miteinander verknüpfte Themen.

Notker Sans studierte Biochemie in Mainz, doktorierte in Freiburg im Breisgau über das Wurzelknöllchenbakterium *Agrobacterium tumefaciens* und zog dann in die Schweiz nach Bern, wo er sich an der Universität als Post-Doktorand mit den Feinheiten der Fotosyn-

these beschäftigte. Notker in Bern, das bedeutet auch: Notker kennt alle guten Berner Buchantiquariate (er nennt sie «Brockis») und in den Berner Brockis kennt man Notker Sans: Den interessierten Wissenschaftler mit einem geübten Blick für Raritäten, der immer wieder auftaucht, schon unzählige Bücher gelesen hat und begeistert darüber spricht.

Begeisterung ist ein Markenzeichen für Notker Sans; sei es für den Chemieunterricht, für interdisziplinären Unterricht, für Autos der Marke Opel (für die sein Vater einst arbeitete) oder für Biologie in der Praxis, wie zum Beispiel das Kennen und Finden von Speisepilzen. Ob Morcheln («Morscheln»), Steinpilze oder Pfifferlinge: Notker kennt sie alle, weiss wo und wann welche Pilze zu finden sind und wie man daraus ein unvergleichliches Gericht zubereiten kann.

Überhaupt ist Notker Sans ein versierter Kulinariker. Das Jahr verläuft für ihn im Rhythmus von Köstlichkeit zu Köstlichkeit. Im Herbst dreht sich vieles um knusprig zubereitete ganze Gänse und im Frühsommer sind Spargeln an der Reihe. Das BM-Lehrpersonenteam wurde von Notker regelmässig zum Thema Spargel bekocht oder in Spargelrestaurants irgendwo in Baden-Württemberg geleitet, wo es natürlich «einfach die besten Spargeln» zu geniessen gab.

Mit Notker Sans verlieren das BM-Team und das ganze Berufsbildungszentrum eine starke Persönlichkeit. Wir wünschen Notker eine wohlverdiente, sicher nie langweilige, durch kulinarische Genüsse und spannende Diskurse aufgelockerte Pensionszeit und danken ihm für das Viele, das er unserer Schule gegeben hat. Merci!

Urs Neuenschwander



KURT SCHERRER

Wo soll man ansetzen, wenn man das Wirken von Kurt Scherrer für unsere Schule würdigen möchte? Bei seinem Einsatz als Berufskundelehrer für Elektroniker, Maschinenmechaniker und Elektrozeichner ab 1991, damals noch an der AGS in Basel? Bereits dort hatte er eine Funktion als «Gruppenleader» inne, und bereits damals widmete er sich grossen Projekten wie der Einführung des neuen Berufs «Informatiker». Als diese Berufsgruppe dann in den Kanton Basel-Landschaft transferiert wurde, kam auch Kurt Scherrer nach Muttenz. Und das kann man rückblickend nur mit einem Superlativ bezeichnen: es war ein Glücksfall.

Ab dem Jahr 2000 unterrichtete Kurt, der gelernte Fernmelde-, Elektro- und Apparatemonteur und Elektroingenieur HTL, als BKU-Lehrer an der GIBM die Informatiker/innen. Schon früh hat er sich in Software-Engineering weitergebildet und konnte deshalb auch als Dozent an der KTSI (heute hf-ict) Fachkräfte ausbilden. Weil er vielseitig interessiert und sprichwörtlich begeisterungsfähig ist, hat er über die Jahre eine ganze Reihe von zusätzlichen Aufgaben übernommen: Unterricht im Fach Mathematik, die Leitung von gleich zwei Abteilungen (Weiterbildung und Berufsmaturität), Aufbau und strategische Leitung der gesamten Qualitätsentwicklung, Aufbau von BYOD, Stellvertreter des Rektors, Standortleiter. Allein diese Aufzählung

zeigt: Kurt schreckt vor nichts zurück – seine vielfältigen Talente befähigen ihn dazu, verschiedenste Aufgaben mit Enthusiasmus und Begeisterung zu erfüllen.

Sein Enthusiasmus ist überhaupt das, was mir als neuem Rektor als Erstes an Kurt auffiel. Er ist mit Begeisterung und Passion Chef, Lehrer, Tüftler, Entwickler und Macher. Er ruht nicht, bevor er seine Ziele erreicht hat – in der kurzen Zeit, die wir zusammenarbeiten durften, sind mir insbesondere die Einführung von BITqms und die Zertifizierung unserer Schule nach ISO 21001 in Erinnerung.

Auch die Fusion von GIBM und GIBL zum BBZ BL sah er stets positiv und trug energiegeladen zu deren Gelingen bei.

Was mir aber am meisten Eindruck an ihm macht, ist sein Gespür für Menschen, für Konstellationen und für Situationen. Kurts feines Sensorium, verbunden mit seiner fadengeraden Art, haben mich mehr als einmal vor Fettnäpfchen diverser Grösse bewahrt. Kurt liebt die Menschen, und die Menschen lieben Kurt. Man spürt, wie er Energie schöpft aus dem Umgang mit Kolleginnen und Kollegen und wie diese Energie auch zurückfliesst. Selten verliess jemand Kurts Büro anders als mit einem Lächeln auf den Lippen.

Lieber Kurt, ich werde Dich vermissen, Deine herzliche, lebensbejahende, optimistische und empathische Art ebenso wie Deinen Pragmatismus, Deine Strukturiertheit und Dein Credo «Das schaffen wir schon.» Es war ein grosses Geschenk, die letzten zweieinhalb Jahre Deines Berufslebens mit Dir zu verbringen. Ich wünsche Dir für den kommenden Lebensabschnitt von Herzen alles Gute und danke Dir für alles, was Du für die GIBM, die KTSI und das BBZ BL geleistet hast – es war vieles!

Dominique Tellenbach



MARKUS SCHWOB

In Muttenz aufgewachsen, hast Du Dich mit einer Chemielaborantenlehre bei Ciba-Geigy und einem nachfolgenden Chemiestudium zum Chemiker HTL definitiv schwergewichtig für diese naturwissenschaftliche Domäne entschieden.

Nach vier Jahren Industrieerfahrung bei Ciba-Geigy interessierst Du Dich 1989 fürs Unterrichten und bist als Berufsschullehrer in den Lehrgängen der Berufsmaturität im damaligen SAZM (Sandoz Ausbildungszentrum Muttenz) mit dem Fach Chemie eingestiegen. In den Jahren 1991/92 folgte die Ausbildung zum Berufsschullehrer am damaligen SIBP (Schweizerisches Institut für Berufspädagogik) in Zollikofen.

Erinnerst Du Dich noch an das Jahr 1995, als Du in den Schuldienst der damaligen GIBM (Gewerblich industrielle Berufsfachschule Muttenz) eingetreten bist? Mit Deiner Zusatzausbildung für Lehrkräfte auf der Berufsmaturitätsstufe in den Jahren 1997 bis 98 qualifizierst Du Dich zu Deinem Kernfach Chemie auch bestens für die Fächer Physik und Mathematik.

Wir erlebten Dich als engagierten Lehrer, dem es wichtig ist, dass die Lernenden im Unterricht – trotz überfülltem Lehrplan – viel an Chemie- und Mathematikwissen mitnehmen und dass sie sich mit den Konzepten der nicht immer ganz einfachen Materie auseinandersetzen.

Du standest auch nach Deinen Lektionen zur Verfügung, in denen die Lernenden ihre Lücken mit Deiner Hilfe schliessen konnten. Nach nun 26 Jahren Unterricht an der GIBM resp. seit August 2020 am BBZ BL, hast Du Dich entschlossen, frühzeitig in Pension zu gehen.

Wir alle bedanken uns für Deine Dienste zum Wohle unserer Jugend und wünschen Dir in dieser sicherlich genauso interessanten Lebensphase viel Freude und vor allem auch gute Gesundheit.

Kurt Scherrer



LAYLA STEINER

Nach dem Besuch des Gymnasiums in Basel und einem Abstecher ins Studium der Mathematik und Sprachen hast Du Dich an der Universität Basel dem Studium der Rechte gewidmet und im Jahr 1983 mit dem Prädikat cum laude abgeschlossen. Parallel zu Deinem Studium hast Du ausserdem einen Buchhaltungskurs absolviert und im Rahmen von Jugend und Sport Dich zur Volleyball-Leiterin 3 und zur Skifahren-Leiterin 1 ausgebildet. Neben all dem warst Du Dir nicht zu schade auch noch als Werkstudentin und in anderen Engagements zu arbeiten.

Am 10. April 1993 wurdest Du von der damaligen Aufsichtskommission der Gewerblich-industriellen Berufsfachschule Muttenz (GIBM) mit einem befristeten Vertrag als Fachlehrerin

Allgemeinbildung angestellt. Diese Anstellung ging dann bald einmal in einen unbefristeten Vertrag über und ab dem Jahr 2001 unterrichtest Du nun auch in unserer Abteilung Berufsmaturität das Fach Wirtschaft & Recht.

Als motivierte und engagierte Lehrerin war es Dir immer wichtig, dass die Lernenden in Deinem Unterricht einen aktuellen und möglichst nahen Praxisbezug erleben, so hast Du neben Exkursionen ins Gericht oder in die Praxis jedes Jahr am Symposium der Ernst-Schmidheiny-Stiftung teilgenommen und dieses Know-How wieder in Deinen Unterricht einfließen lassen. Auch konnten sich Deine Lernenden dank einem Simulationsprogramm als Unternehmer/innen üben, in dem sie ihre eigene Firma bauten und testeten. Neben dem Unterrichten besuchtest Du regionale Methodikkurse des SIBP (Schweizerisches Institut für Berufspädagogik) und andere Fort- und Weiterbildungen.

Das zwischenmenschliche Klima im Schulbetrieb war Dir immer ein Anliegen, so hast Du Dich auch als Projektleiterin beim Projekt «Vitamin F» engagiert, mit dem Du Dich für gute Rahmenbedingungen für Lehrfrauen in Männerberufen an der GIBM gekümmert hast. Aber auch die Qualität im Schulbetrieb war Dir stets wichtig, warst Du doch jahrelang ein tragendes Mitglied im Q-Team.

Nach nun 28 Jahren Unterricht an der GIBM (seit dem August 2020 am BBZ BL) hast Du Dich für deine Pensionierung entschieden.

Wir alle danken Dir für die Zeit, in der wir Dich als aktive und umsichtige Mitarbeitende erleben durften und wünschen Dir für Deine Zukunft im Lebensabschnitt C viele schöne Momente, gute Gesundheit und alles Gute.

Kurt Scherrer

DIE WELT DES BBZ BL

Daniel Kobell, Berufsschulfachlehrer EHB

Eine Ausbildung am BBZ BL verbindet theoretisches Lernen mit viel praktischen Erfahrungen. Wie es (ex-)Lernenden dabei ging und aktuell geht, zeigen sie in kurzen Filmen mit spannenden Einblicken in Ihren Alltag. Die Filme sind abrufbar unter der Webseite: <https://www.bbzb1.ch/portrait-und-organisation/die-welt-des-bbz-bl>.



Sina Dettwyler, Küchenangestellte EBA



Joel Hollenstein, Automobil-Mechatroniker EFZ



Lars Nägelin, Maximilian Varga, Laura Bossard, Frederico Batista und Amira Eish, Köch/innen EFZ

JAHRESZIELE 2021

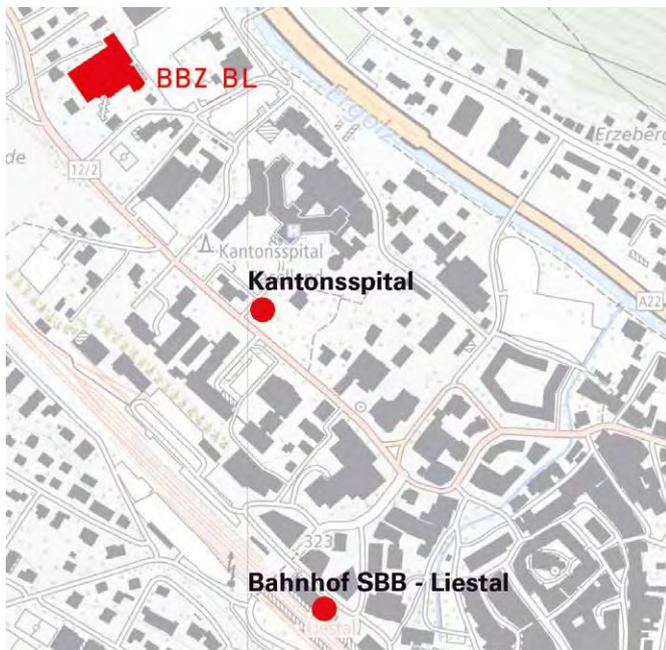
Dominique Tellenbach, Rektor

Gemeinsame Jahresziele 2021 (zuhanden des Schulrats BBZ BL)

| ZIELE | MASSNAHMEN | KONTROLLINFORMATIONEN |
|--|--|---|
| Die hf-ict führt im August 2021 und Januar 2022 zwei kostendeckende Lehrgänge durch. | Die Akquise potenzieller Studierenden startet mittels eines Projekts spätestens im April 2021. Im Rahmen der Akquise wird der «Schnupper-Unterricht» aktiv angeboten. | Projekt «Akquise»: Kontrolle über regelmässige Reports Anzahl Anmeldungen August 2021 und Januar 2022 |
| Die hf-ict erreicht auf dem Weg zur eidgenössischen Anerkennung des Bildungsgangs im Jahr 2021 zwei massgebende Meilensteine | Im Rahmen des Prozessablaufs des Akkreditierungsverfahrens wird durch die hf-ict: – ein Evaluationsbericht zuhanden der Experten verfasst. – sichergestellt, dass der moderierte Workshop mit Teilnehmenden und Lehrpersonen stattfinden kann. | Der zu verfassende Evaluationsbericht wird den Experten fristgerecht eingereicht. Der von Experten moderierte Workshop mit Teilnehmenden und Lehrpersonen verläuft reibungslos und zur Zufriedenheit der Experten. |
| Das Kommunikations- und das Marketingkonzept werden umgesetzt. | Die Informationsverantwortliche nimmt die Arbeit auf. Die Bewirtschaftung der definierten neuen Kanäle wird konzipiert und umgesetzt (LinkedIn, Netzwerktreffen). | Die Informationsprodukte gemäss Kommunikations- und Marketingkonzept erscheinen in überarbeiteter Form. |
| Durchführung von Schlussprüfungen unter Pandemiebedingungen und einer würdigen Lehrabschlussfeier | Schutzkonzepte für Schlussprüfungen erarbeiten und umsetzen; sichere und zugleich valide Prüfungen ermöglichen. Konzeption und Umsetzung, sobald Klarheit darüber besteht, in welchem Rahmen eine Lehrabschlussfeier stattfinden kann. | Schlussprüfungen werden sicher und valide durchgeführt; besonders Fernprüfungen bedürfen der Absprache mit externen Stellen. Lehrabschlussfeier wird durchgeführt. |
| Entwicklung der digitalen Kompetenzen und Sicherstellen der Fernunterrichtsbereitschaft | Durchführung von zwei obligatorischen Sequenzen im Fernunterricht pro Klasse pro Schuljahr Weiterbildung in Methodik und Didaktik des digital gestützten Unterrichts PICTS-Funktionen werden konsolidiert und erweitert. | Lehrpersonen und Lernende sind in technischer Hinsicht bereit für einen Wechsel auf Fernunterricht. Die Lehrpersonen erweitern ihr methodisch-didaktisches Repertoire mit Modulen von it.sbl und PICTS und fühlen sich sicher im digital gestützten Unterricht. PICTS sind im Schulalltag fest verankert. |

| ZIELE | MASSNAHMEN | KONTROLLINFORMATIONEN |
|--|--|--|
| Wechsel in der Schulleitung | <p>Die neue Leitung BKU 2 nimmt die Arbeit gut vorbereitet auf.</p> <p>Die Pensionierung von Kurt Scherrer wird von den verbleibenden SL-Mitgliedern absorbiert und seine Funktionen nahtlos übernommen.</p> | Funktionierende Schulleitung in neuer Konstellation |
| Qualitätsmanagement | <p>Erfolgreiche Übernahme der Funktion «Q-Verantwortlicher operativ» durch Stephan Müller</p> <p>Einführung von ISO 21001</p> <p>Dokumentenverwaltung mit BITqms</p> | <p>Erfolgreiche Zertifizierung nach ISO 21001</p> <p>80% der Dokumente sind in BITqms verfügbar.</p> |
| <p>BiVo-Revision Informatiker/in EFZ</p> <p>Einführung Betriebsinformatiker/in EFZ</p> | <p>Übersicht und Zuteilung der zu erarbeitenden Module</p> <p>Zeitplan</p> <p>Erarbeitung der neuen Module</p> <p>Erstellung der Modullandkarte</p> <p>Sicherstellung der Kompetenz für die neuen fachlichen Inhalte (Lehrpersonalausbildung)</p> | <p>Meilenstein Frühjahrs-Schiwe – Kontrolle Zeitplan</p> <p>Fachliche Kompetenz sichergestellt</p> <p>Modullandkarte soweit verfügbar erstellt</p> <p>Einführung BiVo-Revision 1. Lehrjahr</p> |
| Berufsmaturität | <p>Die BM BBZ BL wächst unter gemeinsamer Leitung zu einem standortübergreifenden Team zusammen.</p> <p>Die Fachbereichsleitungen sind etabliert, anerkannt und operieren als standortübergreifendes Team.</p> <p>Die gemeinsame BM-Administration ist etabliert und operiert als standortübergreifendes Team.</p> | <p>Die neu eintretenden Klassen werden ab Schuljahr 2021/2021 nach neuen Lehrplänen und Lektionentafeln unterrichtet.</p> <p>Zertifizierung für die BM BBZ BL ist eingereicht.</p> <p>Jahresziele 2022 werden durch das standortübergreifende BM-Team erarbeitet und liegen vor.</p> |
| Allgemeinbildender Unterricht | <p>Die beiden Schullehrpläne werden redaktionell und operationell zusammengeführt.</p> <p>Die Lehrpersonen bereiten sich auf die Umsetzung vor.</p> | <p>Die eintretenden Klassen werden ab Sommer 2021 nach neuen Lehrplänen unterrichtet.</p> <p>Start an der Abteilungs-SchiWe am Dienstag 30.3.21</p> |

STANDORTE UND LAGEPLAN



STANDORT LIESTAL

Mühlemattstrasse 34
4410 Liestal

ÖFFENTLICHER VERKEHR

- **Bahn:** Haltestelle **«Bahnhof SBB - Liestal»**,
15 Minuten Fussweg
- Auto Bus AG Liestal **Linien 78 und 81:** Haltestelle
«Kantonsspital»

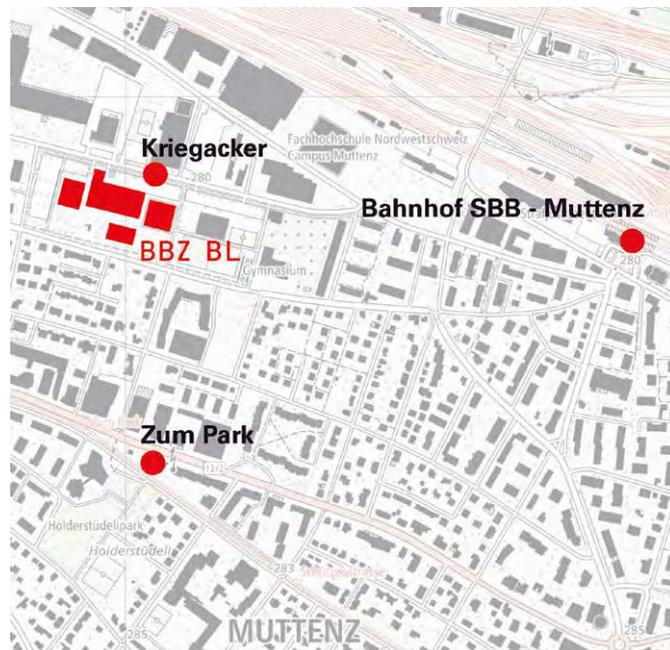
FAHRRÄDER

Es stehen unmittelbar hinter dem Schulhaus gedeckte Veloparkplätze zur Verfügung.

PARKPLÄTZE

Es stehen unmittelbar neben dem Schulhaus kostenpflichtige Parkplätze mit zentraler Parkuhr zur Verfügung.

Route Google



STANDORT MUTTENZ

Gründenstrasse 46
4132 Muttenz

ÖFFENTLICHER VERKEHR

- **Bahn:** Haltestelle **«Bahnhof SBB - Muttenz»**,
15 Minuten Fussweg
- BLT **Bus 47:** Haltestelle **«Muttenz, Kriegacker»**
- BLT **Bus 63:** Haltestelle **«Muttenz, Kriegacker»**
- BVB **Tram 14:** Haltestelle **«Muttenz, Zum Park»**,
10 Minuten Fussweg

FAHRRÄDER

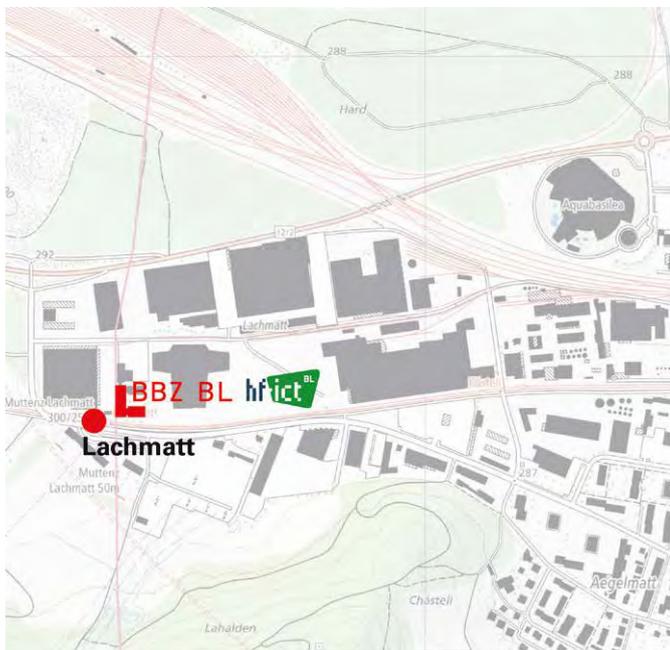
Es stehen unmittelbar neben dem Schulhaus gedeckte Veloparkplätze zur Verfügung.

PARKPLÄTZE

Es stehen unmittelbar neben dem Schulhaus kostenpflichtige Parkplätze mit zentraler Parkuhr zur Verfügung. Lernende und Lehrpersonen können sich zwecks regelmässigem Parkieren mit dem Sekretariat in Verbindung setzen.

Route Google





STANDORT PRATTELN UND HF-ICT

Güterstrasse 107
4133 Pratteln

ÖFFENTLICHER VERKEHR

– BVB **Tram 14**: Haltestelle «**Pratteln Lachmatt**»

FAHRRÄDER

Es stehen bei der Schiessanlage Pratteln gedeckte Veloparkplätze zur Verfügung.

PARKPLÄTZE

Das Parkieren auf dem Parkplatz der Schiessanlage Pratteln ist tagsüber kostenlos möglich.

ÖFFNUNGSZEITEN SEKRETARIATE:

Liestal:

Mühlemattstrasse 34
4410 Liestal
+41 (0)61 552 10 00
sekretariat.liestal.bbzb@sbl.ch
Montag-Donnerstag 07.30 - 11.30 und 13.30 - 16.30 Uhr
Freitag 07.30 - 11.30 und 13.30 - 16.00 Uhr

Muttenz:

Gründenstrasse 46
4132 Muttenz
+41 (0)61 552 95 95
sekretariat.muttenz.bbzb@sbl.ch
Montag-Donnerstag 08.00 - 11.30 und 14.00 - 16.15 Uhr
Freitag 08.00 - 11.30 und 14.00 - 16.00 Uhr

Pratteln:

Güterstrasse 107
4133 Pratteln
+41 (0)61 552 95 95
sekretariat.muttenz.bbzb@sbl.ch

hf-ict:

info@hf-ict.ch
+41 (0)61 552 94 94
Montag 12.30 - 17.15 Uhr
Dienstag 08.00 - 11.30 und 12.30 - 17.15 Uhr
Mittwoch 08.00 - 11.30 Uhr
Donnerstag 12.30 - 16.30 Uhr
Freitag 08.00 - 11.30 Uhr

Während der Schulferien gelten andere Öffnungszeiten.

Route Google



FIRMEN, WELCHE MIT DEM BBZ BL AUSBILDEN

Marcel Molliet, Schulverwalter

Vielen Dank an alle Ausbildungsbetriebe und ihre Ausbilderinnen und Ausbilder!

| | | | |
|--|--------------|---|--------------|
| 4you center GmbH | Muttenz | Anklin Gärten AG | Duggingen |
| 7 Days Food Services AG | Egerkingen | Anliker AG Bauunternehmung | Birsfelden |
| A+B Flachdach AG | Reinach BL | APACO AG | Grellingen |
| Abt Automobile AG | Liestal | APH zum Eibach | Gelterkinden |
| AC Auto AG | Aesch BL | Apleona HSG AG | Basel |
| Academia Group Switzerland AG | Basel | Aquatech Sanitär GmbH | Pratteln |
| Accola Agrardienstleistungen | Hochwald | Arbos Gartenbau AG | Hölstein |
| Acino Pharma AG | Liesberg | Archicafe GmbH | Bubendorf |
| Ackermannshof by Flavio Fermi AG | Basel | ARCHIDEE | Liestal |
| Adam Touring GmbH | Sissach | ArchiTeam Design AG | Liestal |
| Addministra GmbH | Pratteln | Architektur Nussbaumer | Grellingen |
| Adfinis AG | Basel | Architektur Rolf Stalder AG | Münchenstein |
| Adobe Research (Schweiz) AG | Basel | Armacom AG | Pratteln |
| Adrian Michel Group AG | Grellingen | ars musica HiFi/TV | Arlesheim |
| Adullam-Stiftung | Basel | Arxhof Staatliche Lehrbetriebe BL | Niederdorf |
| Aerni AG | Pratteln | ASSA ABLOY (Schweiz) AG | Kleinfeltn |
| Aeschi Haustechnik AG | Laufen | A-Tech & Consulting AG | Basel |
| AFT-Gebäudehüllen GmbH | Muttenz | Atlantis Informatik AG | Arisdorf |
| AGS Lehrwerkstatt für Mechanik | Basel | atside AG | Reinach BL |
| Alabor Gartenbau AG | Binningen | Augusta Raurica | Augst BL |
| Albin Borer AG | Erschwil | Aumatt Garage AG | Reinach BL |
| Allmend-Garage Auto GmbH | Böckten | Auto Kurve AG | Bubendorf |
| alltech Installationen AG | Muttenz | Auto MPark AG Reinach | Reinach BL |
| Alois Schmidlin AG | Arlesheim | Auto Recher AG | Bubendorf |
| Alters- und Pflegeheim Homburg | Läufelfingen | Auto Technik Birsfelden AG | Birsfelden |
| Alters- und Pflegeheim Johanniter | Basel | Autohaus Laufen GmbH | Laufen |
| Alters- und Pflegeheim Käppeli | Muttenz | Autohaus Wederich, Donà AG | Muttenz |
| Alters- und Pflegeheim Madle | Pratteln | Autotechnik EGGIMANN GmbH | Sissach |
| Alters- und Pflegeheim Moosmatt | Reigoldswil | Autowelten CH AG | Pratteln |
| Alters- und Pflegeheim Zum Park | Muttenz | Autowerk Kaymaz GmbH | Muttenz |
| Alterszentrum Am Bachgraben | Allschwil | Avacone AG | Sissach |
| Alterszentrum Birsfelden | Birsfelden | AvantGarten GmbH | Riehen |
| Alterszentrum im Brül | Aesch BL | az Holz AG | Liestal |
| Altroplan AG | Laufen | b+s Elektro Telematik AG | Ormalingen |
| Aluminium Laufen AG | Liesberg | Bachem AG | Bubendorf |
| AMAG Pratteln | Pratteln | Bäckerei Gaugler AG | Pratteln |
| AMAG Automobil und Motoren AG | Basel | Bäckerei Grellinger | Reinach BL |
| AMAG Automobil und Motoren AG | Liestal | Bäckerei Jetzer GmbH | Basel |
| Ampport Metallbau AG | Bubendorf | Bad Ramsach Quellhotel | Läufelfingen |
| Amt für Geoinformation | Liestal | Bähler Christen Architekten ETH/HTL/SIA | Liestal |
| Amt für Militär und Bevölkerungsschutz | Liestal | BakerHicks AG | Basel |
| André Schreiber AG | Liestal | Bangerter Bäckerei-Konditorei AG | Lausen |
| Andres & Andres Architekten ETH/SIA | Ettingen | Bank CIC (Schweiz) AG | Basel |
| Andrist Elektro AG | Böckten | Bard AG | Münchenstein |
| Ankli Metallbau AG | Erschwil | Bardusch AG | Basel |

| | | | |
|--|--------------|---|--------------|
| Basellandschaftliche Kantonalbank | Liestal | BOSSAG Gelterkinden AG | Gelterkinden |
| baselnetgroup AG | Basel | Boulevard Garage GmbH | Birsfelden |
| BASF Schweiz AG | Basel | Bouygues E&S InTec Schweiz AG | Arlesheim |
| Basler Kantonalbank | Basel | Bouygues E&S InTec Schweiz AG | Basel |
| Basler Verkehrs-Betriebe | Basel | BR Bauhandel AG | Itingen |
| Basler Versicherung AG | Basel | Brenntag Schweizerhall AG | Basel |
| Bau Kultur Landschaft | Basel | Brüderli Gastronomie | Pratteln |
| Bau- und Umweltschutzdirektion | Liestal | BRUNETTI ARCHITEKTEN GmbH | Pratteln |
| Bau- und Verkehrsdepartement Basel-Stadt | Basel | Brunner AG | Allschwil |
| Bau- und Verkehrsdepartement BS | Basel | Brunner Zimmerei und Bedachung AG | Kleinlützel |
| Bauer Baumschulen AG | Bottmingen | Bruno Hügli AG | Brislach |
| BauKunst GmbH | Dornach | bsb | Basel |
| Baumann + Partner AG | Riehen | Büchi AG | Liestal |
| Baumann + Porchet GmbH | Liestal | Buess AG | Gelterkinden |
| Baumann Gartengestaltung | Basel | Buess Gartenbau GmbH | Wenslingen |
| Baumaterial Giba AG | Birsfelden | Bürgergemeinde Aesch | Aesch BL |
| Baumgartner Gärtnerei AG | Ziefen | Bürgergemeinde Allschwil | Allschwil |
| Bechtle Schweiz AG | Pratteln | Bürgergemeinde Bubendorf | Bubendorf |
| Beck Holzbau+Architektur AG | Schupfart | Bürgergemeinde der Stadt Basel | Birsfelden |
| Bell Schweiz AG | Basel | Bürgergemeinde Laufen-Stadt | Laufen |
| Benz & Partner AG | Therwil | Bürgergemeinde Pratteln | Pratteln |
| Berrel Metallbau AG | Basel | Bürgergemeinde Rothenfluh | Rothenfluh |
| Bertschi AG Gartenbau | Bottmingen | Bürgergemeinde Solothurn | Solothurn |
| Bertschmann AG | Pratteln | Bürgerspital Basel | Basel |
| Berufsbildungszentrum Baselland | Muttenz | Bürgerspital Basel | Münchenstein |
| Berufslernverbund Thal-Mittelland | Solothurn | Bürgerspital Basel Berufliche Integration | Basel |
| Bethesda Alterszentren AG | Basel | Bürgi Beck GmbH | Gelterkinden |
| Bethesda Spital AG | Basel | Buser + Mitarbeiter Architekten AG | Liestal |
| Bildungs-, Kultur- und Sportdirektion | Liestal | Buss AG | Pratteln |
| Birchmeier Bau AG | Döttingen | Bussinger + Itin baut und gipst GmbH | Rothenfluh |
| Birkhäuser+GBC AG | Reinach BL | Bützberger Gebäudetechnik AG | Füllinsdorf |
| BIRRER Schreinerei-Innenausbau | Sissach | BWT AQUA AG | Aesch BL |
| Birs Elektro GmbH | Birsfelden | Byron Informatik AG | Basel |
| BirsCom GmbH | Binningen | CAD Zeichnungsbüro Planwelt GmbH | Oberwil BL |
| Bisser AG | Basel | Cadwork Informatik AG | Basel |
| Black Hair & Beauty | Arlesheim | Café Streuli GmbH | Bottmingen |
| Bläuer Holzbau AG | Sissach | Café Streuli Hummel GmbH | Basel |
| Blitz-Garage AG | Lausen | Camion Transport AG | Basel |
| Böhi AG | Liestal | Carl Bürgin | Liestal |
| Bohnenkamp Suisse AG | Ormalingen | Casa Maler GmbH | Reinach BL |
| BORER hair design | Breitenbach | Casavita Stiftung | Basel |
| Borer Malergeschäft AG | Therwil | CBRE GWS GmbH | Basel |
| Borho AG | Reinach BL | CBT Software AG | Diepflingen |
| Börli Haustechnik AG | Hölstein | ch Marbet GmbH | Rümlingen |
| Bösiger Gartenbau AG | Gelterkinden | Chemspeed Technologies AG | Füllinsdorf |

| | | | |
|--|--------------|--|--------------|
| Cheops Informatik AG | Basel | DERO Feinmechanik AG | Liedertswil |
| Christof Fischer Kälte-Klima AG | Birsfelden | Dettli + Sahli AG | Muttenz |
| Christoph Merian Stiftung | Münchenstein | DEVO-Tech AG | Ziefen |
| CO13 | Basel | DHL Express (Schweiz) AG | Pratteln |
| Coiffeur Cati | Reinach BL | Die Schweizerische Post | Reinach BL |
| Coiffeur Claus + Carla | Binningen | Dietisberg Wohnen & Werken | Läufelfingen |
| Coiffeur Claus + Carla | Liestal | D-Linc Elekto GmbH | Möhlin |
| Coiffeur Claus + Carla | Pratteln | Dominik Staub Gartenpflege | Oberwil BL |
| Coiffeur Claus + Carla | Muttenz | Doppler + Co. | Bättwil |
| Coiffeur Heinimann | Niederdorf | DQ Solutions Basel | Basel |
| Coiffeur Stile Angela | Muttenz | Dr. Wild & Co. AG | Muttenz |
| Coiffeuratelier Bürgin GmbH | Gelterkinden | DREILINDEN leben und wohnen im Alter | Oberwil BL |
| Coiffina Coiffure | Allschwil | DropNet AG | Münchenstein |
| Coiffina Coiffure Mühlematt Shopping | Oberwil BL | DSM Nutritional Products AG | Aesch BL |
| Coiffure beautiful hair | Basel | Dumas AG | Ettingen |
| Coiffure Chic Olga Pilia | Sissach | Dunkel & Schürch AG | Bubendorf |
| Coiffure Diana Lauducci | Füllinsdorf | Dünki Grünblatt Dach- und Holzbau | Bennwil |
| Coiffure Isabella | Muttenz | Dups AG | Liestal |
| Coiffure Isabella | Therwil | E1 Elektro AG | Gelterkinden |
| Coiffure Jeannette | Reinach BL | EBL (Genossenschaft Elektra Baselland) | Liestal |
| Coiffure Moustache | Sissach | Edmund Jourdan AG | Muttenz |
| Coiffure Sandra | Reinach BL | Eduard Fussinger AG | Oberdorf |
| Coiffure Team Davide | Laufen | Eduard Meyer AG | Pratteln |
| Colanero GmbH | Münchenstein | EDVPOINT AG | Rheinfelden |
| Computer Trend IT-Solution GmbH | Basel | Egeler Lutz AG | Basel |
| ComputerWorks AG | Münchenstein | Eggenschwiler AG | Laufen |
| Confiserie Aebischer | Liestal | Ehrenbolger & Suter AG | Fulenbach |
| Confiserie Bachmann AG | Basel | Eichholzer Architekten GmbH | Titterten |
| Confiserie Brändli AG | Basel | Eidg. Zollverwaltung | Liestal |
| Confiserie Schiesser AG | Basel | Eingliederungsstätte Baselland | Reinach BL |
| Confiseries Beschle AG | Basel | Eingliederungsstätte Baselland ESB | Liestal |
| ConTech Installationen GmbH | Basel | Eingliederungsstätte Baselland ESB | Reinach BL |
| ControlTech Engineering AG | Liestal | Einwohnergemeinde | Hochwald |
| Coop Genossenschaft | Basel | Einwohnergemeinde Breitenbach | Breitenbach |
| Coop Genossenschaft | Liestal | Einwohnergemeinde Büsserach | Büsserach |
| Coop Genossenschaft | Pratteln | Einwohnergemeinde Dornach | Dornach |
| cross serve GmbH | Füllinsdorf | Einwohnergemeinde Frenkendorf | Frenkendorf |
| CTC Analytics AG | Zwingen | Einwohnergemeinde Hölstein | Hölstein |
| Curschellas & Schädeli AG | Binningen | Einwohnergemeinde Lupsingen | Lupsingen |
| cyon GmbH | Basel | Einwohnergemeinde Münchenstein | Münchenstein |
| D. Brunner, Land-und Kommunalmaschinen | Aesch BL | Einwohnergemeinde Muttenz | Muttenz |
| Dach + Holztech GmbH | Lausen | Einwohnergemeinde Seltisberg | Seltisberg |
| Dachser Spedition AG | Birsfelden | Einwohnergemeinde Tenniken | Tenniken |
| Dalhäuser + Ledermann | Muttenz | Einwohnergemeinde Witterswil | Witterswil |
| Daniel Schmid AG | Aesch BL | Elan Personal AG | Basel |
| DANIEL STEBLER HAIR-STYLING | Reinach BL | ElektrAA GmbH | Muttenz |
| Debrunner Acifer AG | Birsfelden | Elektro Brodbeck AG | Reinach BL |
| Decogips GmbH | Münchenstein | Elektro Brönnimann AG | Sissach |
| Delica AG | Birsfelden | Elektro Degen AG | Bubendorf |

| | | | |
|-------------------------------------|--------------|--|--------------|
| Elektro Gutzwiller AG | Oberwil BL | Fankhauser Architektur AG | Reinach BL |
| Elektro Harder & Partner AG | Breitenbach | FBG Forstbetriebsgemeinschaft Am Blauen | Ettingen |
| Elektro Hell GmbH | Blauen | FE Gebäudeunterhalt GmbH | Laufen |
| Elektro Huber AG | Dornach | Feinbäckerei Weber AG | Birsfelden |
| Elektro Kaufmann Augst GmbH | Augst BL | Felix Freivogel AG | Gelterkinden |
| Elektro Mühlethaler AG | Münchenstein | Felix Plattner Spital | Basel |
| Elektro Naegelin AG | Frenkendorf | Felix Transport AG | Arlesheim |
| Elektro Peyer AG | Oberdorf | Fenster Schaub Schreinerei GmbH | Gelterkinden |
| Elektro Portmann | Liestal | Fertigungscenter Zumbrunn AG | Thürnen |
| Elektro Schmidli GmbH | Oberdorf | ffbk Architekten AG | Münchenstein |
| Elektro Schmidlin AG | Muttenz | Fiege Logistik (Schweiz) AG | Münchenstein |
| Elektro Schumacher GmbH | Reinach BL | Finanz- und Kirchendirektion | |
| Elektro Schwarzberg GmbH | Aesch BL | Zentrale Informatik | Liestal |
| Elektro Siegrist AG | Sissach | Finkbeiner GmbH | Liestal |
| Elektro Swin AG | Zunzgen | First Stop Reifen und Auto Service AG | Pratteln |
| Elektrotechnik Henzi AG | Nunningen | Fisher Clinical Services GmbH | Allschwil |
| Elfitel AG | Buchrain | Flexor Sozialunternehmung GmbH | Langenbruck |
| ELITE-Service Rolf Joss | Liestal | Flückiger Gartenbau | Allschwil |
| Elmo-Tech GmbH | Muttenz | Flückiger Schreinerei AG | Arlesheim |
| EMES Bau GmbH | Bubendorf | Format K Architektur | Oberwil BL |
| Emil Frey AG | Basel | Forst Altenberg | Arisdorf |
| Emil Frey AG | Münchenstein | Forst Thal | Mümliswil |
| Emil Handschin AG | Therwil | Forstbetrieb | Aetigkofen |
| Endress+Hauser Flowtec AG | Reinach BL | Forstbetrieb | Laupersdorf |
| Endress+Hauser Process Solutions AG | Reinach BL | Forstbetrieb Bürgergemeinde Grenchen | Grenchen |
| Energie Wasser Bern | Bern | Forstbetrieb der Bürgergemeinde | |
| Engel Neidhart Tools | Basel | der Stadt Basel | Birsfelden |
| Eotec AG | Muttenz | Forstbetrieb Dorneckberg Nord | Gempen |
| EP Haustechnik Porcic | Augst BL | Forstbetrieb Frenkentäler | Waldenburg |
| Erlenhof | Reinach BL | Forstbetrieb Leberberg | Selzach |
| Erlenhof Gärtnerei | Reinach BL | Forstbetrieb Niederamt | Däniken SO |
| Erlenhof Gastronomie | Reinach BL | Forstbetrieb Schwarzbubenland | Seewen SO |
| Ermacora AG | Oberwil BL | Forstbetrieb Wasseramt AG | Deitingen |
| ERNE AG | Füllinsdorf | Forstbetriebsgemeinschaft | Herbetswil |
| Erne AG | Laufenburg | Forstbetriebsgemeinschaft | |
| Ernst Frey AG | Augst BL | Laufental-Thierstein West | Liesberg |
| Ernst Gürtler AG | Allschwil | Forster Gartenbau AG | Titterten |
| Ernst Heinimann AG | Bennwil | Forstrevier Allschwil | Allschwil |
| Erziehungsdepartement Basel-Stadt | Basel | Forstverwaltung der Bürgergemeinde Liestal | Liestal |
| ESA Reinach | Reinach BL | FORTURA AG | Zunzgen |
| ESTECH Industries Angenstein AG | Aesch BL | Fox Wälle Architekten SIA GmbH | Arlesheim |
| ETAVIS Kriegel + Co. AG | Muttenz | Franco Cecere | Birsfelden |
| Ewellix Switzerland AG | Liestal | Frenke Holzbau GmbH | Ziefen |
| F Design Landscape AG | Bubendorf | Frenken-Garage AG | Pratteln |
| F. Hoffmann-La Roche AG | Basel | Frey-Gärten GmbH | Liestal |
| F. Hoffmann-La Roche Ltd | Kaiseraugst | Froesch + Scherr AG | Birsfelden |
| F.G. Pfister IMMOBILIEN AG | Pratteln | Frutiger AG Basel | Füllinsdorf |
| Fachhochschule Nordwestschweiz | Muttenz | Fünfschilling AG | Binningen |
| Fachin Car AG | Zwingen | Furler + Partner Architektur AG | Liestal |

| | | | |
|----------------------------------|--------------|-------------------------------------|----------------|
| Furrer Hugo AG | Lausen | Gebrüder Ziegler AG | Basel |
| Furrer Metallbau AG | Lausen | Gemeinde Binningen | Binningen |
| G3 Architektur | Laufen | Gemeinde Gipf-Oberfrick | Gipf-Oberfrick |
| GAD Garage GmbH | Binningen | Gemeinde Hofstetten-Flüh | Hofstetten SO |
| Garage & Carstyling | Pratteln | Gemeinde Nunningen | Nunningen |
| Garage B. Schmid AG | Reinach BL | Gemeinde Pfeffingen | Pfeffingen |
| Garage Bachofen + Kobler AG | Ettingen | Gemeinde Reinach | Reinach BL |
| Garage Beat Wetzler | Aesch BL | Gemeinde Zeiningen | Zeiningen |
| Garage Borer Remo | Erschwil | Gemeindekanzlei Zeiningen | Zeiningen |
| Garage Brühl GmbH | Ziefen | Gemeindeverwaltung Aesch | Aesch BL |
| Garage Cueni | Röschenz | Gemeindeverwaltung Allschwil | Allschwil |
| Garage Degen AG | Bubendorf | Gemeindeverwaltung Arlesheim | Arlesheim |
| Garage Ernst Buser AG Ormalingen | Ormalingen | Gemeindeverwaltung Birsfelden | Birsfelden |
| Garage Faller AG | Arlesheim | Gemeindeverwaltung Ettingen | Ettingen |
| Garage Fuoco | Muttenz | Gemeindeverwaltung Gelterkinden | Gelterkinden |
| Garage Galignano | Pratteln | Gemeindeverwaltung Oberwil | Oberwil BL |
| Garage Heinz Schaub AG | Ormalingen | Gemeindeverwaltung Riehen | Riehen |
| Garage Hollenstein AG | Aesch BL | Gemeindeverwaltung Röschenz | Röschenz |
| Garage HP Buser AG | Augst BL | Gemeindeverwaltung Sissach | Sissach |
| Garage Intercar Augst GmbH | Augst BL | Gemeindeverwaltung Therwil | Therwil |
| Garage Ivo Salvadori | Lausen | Gemeindeverwaltung Waldenburg | Waldenburg |
| Garage Jovi GmbH | Niederdorf | Gemeindeverwaltung Ziefen | Ziefen |
| Garage Martin Abt AG | Muttenz | Gemeindeverwaltung Zwingen | Zwingen |
| Garage Nepple | Pratteln | Gemeindeverwaltung, | |
| Garage Nepple AG | Lausen | Einwohnergemeinde Bubendorf | Bubendorf |
| Garage Oberer AG | Diepflingen | Gemeindeverwaltung, | |
| Garage Rickli | Gelterkinden | Einwohnergemeinde Ormalingen | Ormalingen |
| Garage Ruedi Strub AG | Buckten | Generationenhaus Neubad | Basel |
| Garage Ruf AG | Therwil | Geniale & Urban | Reinach BL |
| Garage Saner | Laufen | Genossenschaft Migros Basel | Allschwil |
| Garage Schaub AG | Buus | Genossenschaft Migros Basel | Füllinsdorf |
| Garage Seewental AG | Duggingen | Genossenschaft Migros Basel | Münchenstein |
| Garage Wicki AG | Sissach | Genossenschaft Migros Basel | Oberwil BL |
| Garage Willi Gutzwiller AG | Therwil | Georg Fischer JRG AG | Sissach |
| Garage Wirz AG | Sissach | Gerber-Vogt AG | Allschwil |
| Gartengestaltung Heinz Oser AG | Schönenbuch | Gerster Holzbau AG | Nunningen |
| Garten-Walther | Basel | GETEC PARK.SWISS AG | Muttenz |
| Gärtnerei am Goetheanum | Dornach | GGs AG | Gelterkinden |
| Gass Dienstleistungen GmbH | Oltingen | Gidor Coiffure | Liestal |
| Gasthaus zum Stürne | Arlesheim | Gidor-Coiffure | Oberwil BL |
| Gasthaus zur Sonne | Reigoldswil | Giger + Dill Metallbau AG | Zwingen |
| Gasthof Mühle AG | Aesch BL | GIREMA Bau AG | Reinach BL |
| Gauch Haustechnik AG | Arlesheim | Glaser Saxer Keller AG | Bottmingen |
| Gebr. Strässle AG | Suhr | Glaser Schlosserei + Schmiede GmbH | Binningen |
| Gebrüder Bürgin AG | Seltisberg | Glatt Maschinen- und Apparatebau AG | Pratteln |
| Gebrüder Müller AG | Arlesheim | Global System AG | Kaiseraugst |
| Gebrüder Schlumpf AG | Aesch BL | Goetschy Haustechnik GmbH | Laufen |
| Gebrüder Stauffenegger AG | Zunzgen | Goldschmidt Metallbau AG | Liestal |
| Gebrüder Weiss AG | Pratteln | GORENMATT GARAGE AG | Binningen |

| | | | |
|---------------------------------------|--------------|--|--------------|
| Graf & Zwahlen AG | Ettingen | Hettich & Partner AG | Gempen |
| Graf AG | Maisprach | Heuberger Sanitär AG | Gelterkinden |
| Graf Spenglerei Sanitär AG | Maisprach | HG Commerciale | Basel |
| Graphax AG | Pratteln | HG Commerciale | Breitenbach |
| GRG Ingenieure AG | Gelterkinden | Hinni AG | Biel-Benken |
| GRIBI Management AG | Basel | Hinze Schreinerei GmbH | Tecknau |
| Gritt Seniorenzentrum Waldenburgertal | Niederdorf | Hirslanden Klinik Birshof | Münchenstein |
| Grolimund Metallbau | Laufen | Hochbauamt | Liestal |
| GROSSMANN AG | Aesch BL | hoffmann automobile ag | Aesch BL |
| Grüens Härz | Liestal | hoffmann automobile ag | Binningen |
| Grummel GmbH | Oberwil BL | hoffmann automobile ag | Zwingen |
| Grundschule Metall | Liestal | Hoffmann Ofenbau GmbH | Reigoldswil |
| Gschwind + Co. | Zwingen | HoLa Gartengestaltung | Allschwil |
| Gschwind + Spiegel Haustechnik AG | Therwil | Holzbau Gisin AG | Lauwil |
| GSECOM AG | Sissach | Holzbau Leuthardt AG | Rümlingen |
| GT Bauservice GmbH | Muttenz | Holzbau Roy Hänggi AG | Zwingen |
| Gunzenhauser Bäckerei + Konditorei AG | Sissach | holzlehmbau Genossenschaft | Seewen SO |
| Gutzwiller Malergeschäft AG | Ettingen | Holzwege Zimmerei GmbH | Gelterkinden |
| Gyr Landmaschinen AG | Bretzwil | Hotel Bad Bubendorf AG | Bubendorf |
| Gysin AG | Itingen | Hotel Gasthof zum Ochsen | Arlesheim |
| Gysin Asiko AG | Böckten | Hotel Hofmatt GmbH | Münchenstein |
| Gysin-Debrunner AG | Liestal | Hotel Restaurant Löwen | Waldenburg |
| H. Meier Metallbau GmbH | Allschwil | Hotel Restaurant Rössli Allschwil AG | Allschwil |
| HaarGallery | Liestal | HR Garage Hunziker | Ettingen |
| Habasit AG | Reinach BL | HR Huber Metallbau GmbH | Bretzwil |
| Haecky Import AG | Reinach BL | HUG Holzbau GmbH | Bubendorf |
| Haefeli Gartenbau GmbH | Münchenstein | Hugo Furrer AG Landmaschinen | Lausen |
| Haener AG | Breitenbach | Hummel & Meyer AG | Aesch BL |
| HAEUSLER AG DUGGINGEN | Duggingen | Hunziker Garten AG | Arlesheim |
| Hairstyling Nicole Stadelmann | Therwil | Huppenkothen Baumaschinen AG | Muttenz |
| HAKAMA AG | Bättwil | Hürzeler Holzbau AG | Magden |
| Hamedan Kommunaltechnik AG | Diepflingen | Husi & Sohn | Liestal |
| Hametec AG | Buckten | Huwylter Metzgerei und Partyservice GmbH | Beinwil |
| Handelsschule KV Basel AG | Basel | (Freiamt) | |
| Handschin | Läufelfingen | iert ag | Münchenstein |
| Hans Graf AG | Maisprach | ICM Bau AG | Pfäffikon SZ |
| Hans Rickenbacher AG | Läufelfingen | ICsystems + Support AG | Basel |
| Hanspeter Reimann | Wallbach | IKEA AG | Itingen |
| Hasler + Reinle AG | Gelterkinden | IKEA AG | Pratteln |
| Hatebur Umformmaschinen AG | Reinach BL | Implenia Schweiz AG | Basel |
| Haussonnmatt | Langenbruck | Infors AG | Bottmingen |
| Haute Coiffure Gold | Binningen | INNLAB AG | Rodersdorf |
| Haute Coiffure Regula Krattiger | Oberwil BL | Insiderpower | Läufelfingen |
| Havemo AG | Liestal | Institut Straumann AG | Basel |
| Head Hair GmbH | Birsfelden | INTEGRA Metering AG | Therwil |
| Hediger Automobile AG | Sissach | InterBit AG | Basel |
| Helvetia Flachdach GmbH | Pratteln | Intercoiffure Daniela Guldemann | Liestal |
| Helvetia Versicherungen | Basel | ISBA AG | Zwingen |
| Hess Holzbau AG | Ziefen | ISS Facility Services AG | Basel |

| | | | |
|---------------------------------------|--------------|------------------------------------|--------------|
| ISS Facility Services AG | Zürich | KLIXA AG | Muttenz |
| Itamcar AG | Oberwil BL | Klotz Malerhandwerk GmbH | Pratteln |
| Itec Services AG | Basel | KMU Lehrbetriebsverbund AG | Pratteln |
| Itris One AG | Reinach BL | Knecht GmbH | Nunningen |
| IVECO (Schweiz) AG | Muttenz | KochSager | Eptingen |
| IWB Industrielle Werke Basel | Basel | Kohler Holzbau AG | Zullwil |
| J. Ferreira | Pratteln | Kolb AG | Ettingen |
| JAA | Breitenbach | Kommunität Diakonissenhaus Riehen | Riehen |
| Jacoby GmbH | Oberwil BL | Konditorei Buchmann AG | Münchenstein |
| Jäggi AG | Arlesheim | Konsolen AG | Ziefen |
| Jäggi Holzbau GmbH | Biel-Benken | Kosmetikstudio Jeanine Bürgin GmbH | Frenkendorf |
| Jäggi Vollmer GmbH | Basel | Kottmann-Kohler Gartenbau AG | Dittingen |
| jaggigroup ag | Itingen | Krug Diegi | Therwil |
| Jakob Gutknecht AG | Muttenz | Krüsi Küchen AG | Allschwil |
| Jakobushaus, begleitung und pflege | Thürnen | Kundenschreinerei Kettiger | Oberwil BL |
| JAQUET Technology Group AG | Pratteln | Kuntzmann Le Coiffeur GmbH | Laufen |
| JCS Software AG | Aesch BL | Kunz + Jeppesen AG | Reinach BL |
| Jean Cron AG | Allschwil | Kurt Borer AG | Reinach BL |
| JEKA AG | Arlesheim | Kurt Kirchhofer | Brislach |
| Jeker Bäckerei & Shop | Büsserach | Kuster & Martin GmbH | Oltigen |
| Jenni-Holz AG | Diegten | L. Girod AG | Kaiseraugst |
| Jenzer Fleisch und Feinkost AG | Arlesheim | Läckerli Huus AG | Frenkendorf |
| Jermann Ingenieure + Geometer AG | Arlesheim | Lamprecht Transport AG | Pratteln |
| Jermann Ingenieure + Geometer AG | Sissach | Land- und Baumaschinen Service AG | Ettingen |
| Jermann Ingenieure + Geometer AG | Zwingen | Landgasthof Hard | Zunzgen |
| Jet Aviation AG | Basel | Larix Gartenbau GmbH | Allschwil |
| Job Factory Basel AG | Basel | Lehner + Tomaselli AG | Sissach |
| Joel Gross Kundenmaler GmbH | Münchenstein | Lenkgeometrie & Gummibereifung | Lausen |
| Johann Volonté AG | Nunningen | Leonhardt Spenglerei AG | Basel |
| John Haustechnik AG | Sissach | Linsalata Gebäudetechnik AG | Sissach |
| Jos. Schneider AG | Allschwil | Lipo Einrichtungsmärkte AG | Pratteln |
| Jost Transport AG | Aesch BL | Lipo Einrichtungsmärkte AG | Reinach BL |
| Justiz- und Sicherheitsdepartement | Basel | LIST Technology AG | Arisdorf |
| Kälin Metallbau & Kunstschlosserei AG | Binningen | login | Zürich |
| Kallysoft Informatik AG | Allschwil | login Berufsbildung AG | |
| Kantonale Verwaltung Basel-Stadt | Basel | Kanton Basel-Landschaft | Liestal |
| Kantonsspital Baselland | Bruderholz | Lonza Ltd | Basel |
| Kantonsspital Baselland | Liestal | Louis Risi AG | Münchenstein |
| Karger S. AG | Basel | Löw Gärten AG | Muttenz |
| Karl Küng Malergeschäft GmbH | Binningen | Lüthi Gartenbau GmbH | Nunningen |
| Katta Informatik GmbH | Basel | Lüthi-Haustechnik AG | Birsfelden |
| Keigel AG | Frenkendorf | Lütolf Malergeschäft | Füllinsdorf |
| Keramik Laufen AG | Laufen | M&S Metallbau & Schlosserei AG | Muttenz |
| Kern Konditorei Café GmbH | Laufen | M.M. Elektro-Contact GmbH | Birsfelden |
| Kestenholz Automobil AG | Pratteln | M+R Spedag Group AG | Kaiseraugst |
| Kettl Landmaschinen AG | Dittingen | MALER MOOR AG | Gelterkinden |
| Kienberger Architektur GmbH SIA | Frenkendorf | Maler Suter AG | Zunzgen |
| Klaus AG | Liestal | MALER Zenhäusern GmbH | Liestal |
| Klinik Arlesheim AG | Arlesheim | Maleratelier F. Marques GmbH | Therwil |

| | | | |
|-------------------------------------|--------------|---|------------------------|
| Malergeschäft Sirince | Muttenz | Niklaus Landtechnik AG | Zeglingen |
| Marti AG Basel | Basel | NM Holzbau GmbH | Titterten |
| Marti AG Basel | Lausen | Novartis Pharma AG | Basel |
| Marti Holztechnik GmbH | Thürnen | Novaskill | Münchenstein |
| Martin Speiser AG | Eptingen | NSNW AG | Sissach |
| Max Umiker AG | Muttenz | Nunzia Bene | Binningen |
| MB metallbau Brodmann GmbH | Dornach | Nyhof Gartenbau AG | Breitenbach |
| MCH Messe Schweiz (Basel) AG | Basel | OBI Baumarkt Dreispitz | Basel |
| MCT-INFORMATIK AG | Sissach | OF-Software AG | Birsfelden |
| Mechtec AG | Itingen | Oggier Automobile AG | Binningen |
| Medartis AG | Basel | oriented.net GmbH | Basel |
| meier + meier ag | Liestal | Oscar Hell AG | Muttenz |
| Meier Logistik AG | Füllinsdorf | Otto Partner Architekten AG | Liestal |
| Meister Sanitär + Spenglerei AG | Muttenz | Overall Lehrverbund | Basel |
| Metallbau Bühler AG | Zwingen | P. Schweizer AG | Liestal |
| Metzgerei Klausner-Stocker GmbH | Oberrüti | P. Schweizer AG | Liestal |
| Metzgerei Schaad AG | Flüh | PAKK AG | Grellingen |
| Metzgerei Zimmermann AG | Gelterkinden | Party Rent Schweiz AG | Birsfelden |
| MEVO-Fenster AG | Reinach BL | Paul Gschwind AG | Therwil |
| Meyer Liestal AG | Liestal | Paul Leimgruber AG | Pratteln |
| Meyer Söhne AG | Basel | Paul Pfirter & Co. AG | Pratteln |
| Meyers Holzarbeiten | Laufen | Paul Roos AG | Thürnen |
| Mifa AG (Mibelle Group Frenkendorf) | Frenkendorf | Paul Ullrich AG | Münchenstein |
| Mildner Heinz AG Holzbau | Zwingen | Paul Weber AG | Liestal |
| Minder Haustechnik GmbH | Lausen | PAX Schweizerische | |
| Moor-Nebel Gärten GmbH | Hochwald | Lebensversicherungs-Gesellschaft AG | Basel |
| Morath AG | Allschwil | Peter Riedel Metallbau und Schlosserei AG | Basel |
| Moritz AG | Augst BL | Peter Tschudin AG | Sissach |
| Moser Malergeschäft | Münchenstein | PEVO GmbH | Arlesheim |
| Moto-Centrale GmbH | Basel | Pfaff Metallbau AG | Ziefen |
| MS Gartenservice AG | Biel-Benken | Pfiff Gartenbau GmbH | Birsfelden |
| MTS-Patiententransport | Basel | Pflegehotel St. Johann | Basel |
| Muchenberger AG | Bottmingen | Pflegezentrum Brunnmatt | Liestal |
| Mülimatt Sissach | Sissach | Planzer Transport AG | Pratteln |
| Müller AG Verpackungen | Münchenstein | Plattner & Schmid AG | Arlesheim |
| Müller Bau AG | Laufen | PM Mangold Holzbau AG | Ormalingen |
| Müller Bauunternehmung GmbH | Wittinsburg | Pneuhaus Laufen GmbH | Laufen |
| Müller-Rieder AG | Seewen | Post CH AG | Basel |
| Murfloor AG | Münchenstein | Post CH AG | Härkingen Briefzentrum |
| Muri | Liestal | Post CH AG | Härkingen Paketzentrum |
| Mussler Hard- & Software AG | Allschwil | Post CH AG | Lausen |
| Nanni AG | Basel | Post CH AG | Liestal |
| Nauta SA | Münchenstein | Post CH AG | Reinach BL |
| Nef Sportwagen AG | Münchenstein | Post Immobilien | Basel |
| Nef Truckcenter AG | Frenkendorf | Primeo Management AG | Münchenstein |
| Neoperl AG | Reinach BL | Pro Rheno AG | Basel |
| Neuschwander AG | Büsserach | Proinnova AG | Aesch BL |
| Niederberger-Giger Roland | Laufen | Projekt Venice GmbH | Liestal |
| Niederhauser Automobile AG | Thürnen | Promlog AG | Pratteln |

| | | | |
|--|------------------|--|--------------|
| Pronexis AG | Bottmingen | SABAG BASEL AG | Füllinsdorf |
| Psychiatrie Baselland | Liestal | SAG Schweiz AG | Birsfelden |
| PV Architektur & Baudienstleistungen AG | Itingen | Sager AG | Tecknau |
| Qualinox AG | Walterswil SO | Sahli & Partner Design AG | Muttenz |
| R. Widmer AG Pratteln | Pratteln | Sahli & Partner Design AG | Muttenz |
| R+R Metallbau AG | Birsfelden | Salathé Rentzel Gartenkultur AG | Oberwil BL |
| Ramseyer Elektro AG | Muttenz | Salatheo + Schaffner AG | Diegten |
| Ramseyer Haus AG | Diepflingen | Sanitär Ari AG | Basel |
| Rapp Architekten AG | Münchenstein | Sanitär Feigenwinter | Reinach BL |
| Raum und Garten | Basel | SanTech Gebäudetechnik AG | Lausen |
| Recher Landmaschinen GmbH | Arisdorf | sasse-design GmbH | Bretzwil |
| Regent Beleuchtungskörper AG | Basel | Scania Schweiz AG | Pratteln |
| Regiocenter AG | Wintersingen | Schaer-Pharma | Itingen |
| Rego-Fix AG | Tenniken | Schäfer Schlosserei + Metallbau AG | Basel |
| Relux Informatik AG | Münchenstein | Schaub AG | Arisdorf |
| Remo Mathis Fleisch und Feinkost | Dornach | Schaub AG Muttenz | Muttenz |
| Renata AG | Itingen | Schaub Gipser GmbH | Gelterkinden |
| Restaurant Bürgin GmbH | Wittinsburg | Schenker Schreinerei GmbH | Frenkendorf |
| Restaurant Jägerstübli | Anwil | Schenker Schweiz AG | Eiken |
| Restaurant Liebrüti | Kaiseraugst | Scherer Architekten AG | Liestal |
| Restaurant Röschenzerhof AG | Röschenz | Schibler AG | Muttenz |
| Restaurant Säge | Rothenfluh | Schindler Aufzüge AG | Pratteln |
| Restaurant Seegarten | Münchenstein | Schlachter Land- und Arealtechnik GmbH | Möhlin |
| Restaurant Sichternhof | Liestal | Schloss Garage | Buckten |
| Restaurant s'Zäni | Breitenbach | Schlosserei + Metallbau A. Kürsteiner | Oberwil BL |
| revendo AG | Basel | Schneider AG, Pratteln | Pratteln |
| Rhenus Contract Logistics AG | Basel | Schneider Computer Services | Bubendorf |
| Rhenus Logistics AG | Basel | Schnieper+Schmid AG | Muttenz |
| Ricola Group AG | Laufen | Schreinerei Bard AG | Allschwil |
| Rieder & Co. AG | Rothenfluh | Schreinerei Daniel Portmann | Oberwil BL |
| Ringele AG | Pratteln | Schreinerei Häfelfinger AG | Sissach |
| Rippas AG Haustechnik | Reigoldswil | Schreinerei Hochuli Muttenz AG | Muttenz |
| RM Informatik R. Meier | Liestal | Schreinerei Sutter Lausen AG | Lausen |
| Roesen Haustechnik AG | Basel | Schreinerei Wenger AG | Reinach BL |
| Rofra Bau AG | Aesch BL | Schreinerei Zwicky AG | Aesch BL |
| Rohrbogen AG | Pratteln | Schrineregge AG | Lausen |
| Rolf Kipfer AG | Grellingen | Schubarth + Co AG | Basel |
| Ronda AG | Lausen | Schul- und Förderzentrum Wenkenstrasse | Riehen |
| Rosengarten Seniorenzentrum Laufental | Laufen | Schulen kvBL | Liestal |
| Rosenmund + Rieder | Liestal | Schulen kvBL | Muttenz |
| Rosenthaler + Partner AG | Muttenz | Schulen kvBL | Reinach BL |
| Roth Holzbau AG Wahlen | Wahlen b. Laufen | Schumacher Auto AG | Laufen |
| RUBAG Rollmaterial- und Baumaschinen AG | Birsfelden | Schweighauser AG | Muttenz |
| Rudolf Senn AG | Muttenz | Schweizerische Rheinhäfen | Basel |
| Rumpel & Cie. | Niederdorf | Schwob, Sutter, Architekten AG | Liestal |
| Rupp Getränke AG | Metzerlen | Seiler Metallbau AG | Münchenstein |
| Rytz AG | Zunzgen | Selmoni Burger AG | Laufen |
| S.A. Holzbau AG | Pratteln | Selmoni Installation AG | Münchenstein |
| | | Selnet AG | Pratteln |

| | | | |
|--|--------------|--|--------------|
| Semafor | Basel | Stiftung Regionales Alters- und Pflegeheim | |
| Seniorenzentrum Aumatt | Reinach BL | FRENKENBÜNDTEN | Liestal |
| Seniorenzentrum Schönthal | Füllinsdorf | Stiftung Tierpark Weihermätteli | Liestal |
| Senn Konstruktionswerkstätte AG | Therwil | Stiftung Weizenkorn | Basel |
| Severin Musfeld Umbau GmbH | Reinach BL | Stirnemann AG | Olten |
| Siegel GmbH | Liestal | Stocker Sanitär AG | Reinach BL |
| Sinnenvoll | Muttenz | Stöcklin & Frey GmbH | Biel-Benken |
| SISA Studio Informatica SA | Aesch BL | Stöcklin AG | Ettingen |
| SKAN AG | Allschwil | Stöcklin Logistik AG | Laufen |
| SM Schreinerei AG | Dittingen | Stöcklin Malergeschäft GmbH | Arlesheim |
| Solbad Gastronomie AG | Pratteln | Stöcklin Möbel AG | Aesch BL |
| Solothurner Spitäler AG | Solothurn | Stöcklin Zimmerei AG | Ettingen |
| Sommerer & Co | Arlesheim | Stolz GmbH | Münchenstein |
| Sonnhalde Gempen | Gempen | Straumann Hipp AG | Basel |
| Sonvik Holz-Design + kreative Bauten GmbH | | Strübin Gartenbau AG | Liestal |
| Sopra Steria AG | Allschwil | Supsign GmbH | Münchenstein |
| Sorpresa Schloss AG | Basel | Sutter AG | Münchenstein |
| SOTAX AG | Binningen | Sutter Garten | Lausen |
| Sowacom GmbH | Aesch | Sutter Ingenieur- und Planungsbüro AG | Laufen |
| Spaar AG | Reinach BL | Sutterbeck AG | Breitenbach |
| Spaeter AG | Brislach | Swiss Aviation Software Ltd. | Allschwil |
| Spalering Garage GmbH | Birsfelden | Swiss Tropical and Public Health Institute | Basel |
| Spano Metallbau AG | Basel | Swisslos | Basel |
| Spectros AG | Zwingen | swisspro NW AG | Allschwil |
| SpringClean | Ettingen | swissprofessionalmedia AG | Basel |
| St. Claraspital AG | Niederdorf | Syngenta Crop Protection AG | Basel |
| Stadt Liestal | Basel | Synthes GmbH | Oberdorf BL |
| Stadtverwaltung Laufen | Liestal | Talacker-Garage | Reinach BL |
| Stamm Bau AG | Laufen | Tal-Garage Leisinger GmbH | Niederdorf |
| Standard AG | Arlesheim | Team RegioServices GmbH | Basel |
| Stark Strom GmbH | Birsfelden | Team Schaad AG | Flüh |
| Stäubli Electrical Connectors AG | Breitenbach | TECTON-FLADAG AG | Pratteln |
| Stedtlicoiffeur Christian Hamann | Allschwil | Theatergenossenschaft Basel | Basel |
| Steiner Elektriker | Laufen | Theo Wernli AG | Thalheim AG |
| Steiner Elektriker GmbH | Laufen | ThiMo GmbH | Reinach BL |
| Sternenhof | Laufen | Thomas Fröhlich Landschafts-Gärtnerei AG | Therwil |
| Stierli + Ruggli | Basel | Thommen HSM GmbH | Läufelfingen |
| Stierli André | Lausen | thommen maler ag | Lausen |
| Stiftung Alters und Pflegeheime Binningen | Magden | thuba AG | Allschwil |
| Stiftung Blumenrain | Binningen | Tiefbauamt Baselland | Reinach BL |
| Stiftung Haus Martin | Therwil | Tiefbauamt Garage Liestal | Liestal |
| Stiftung Haus Momo | Dornach | Tiefbauamt Kantonsstrassen Kreis 2 | Liestal |
| Stiftung Hofmatt | Basel | Tiefbauamt Kantonsstrassen Kreis 3 | Sissach |
| Stiftung Jugendsozialwerk | Münchenstein | Tillotts Pharma AG | Ziefen |
| Stiftung Jugendsozialwerk BL | Liestal | Tomi Garage GmbH | Münchenstein |
| Stiftung Jugendsozialwerk Blaues Kreuz BL | Oberwil BL | Toni Seiler Baugeschäft AG | Oberwil BL |
| Stiftung LBB | Liestal | Transgourmet Prodega | Basel |
| Stiftung Obesunne | Basel | Triangle Micro Research AG | Hölstein |
| | Arlesheim | triplex | Liestal |

| | | | |
|---|--------------|--|--------------|
| Truck Center Mittelland AG | Härkingen | Wettstein & Wanner | Therwil |
| Tschantré AG | Basel | Widler Elektro AG | Binningen |
| Tschudin + Heid AG | Waldenburg | Wiesner Gartenbau | Bottmingen |
| Tschudin AG | Waldenburg | Willi Hirt Möbel-Innenausbau GmbH | Frenkendorf |
| Tschudin Haustechnik AG | Niederdorf | Willy Gysin AG | Liestal |
| TSP Region Basel GmbH | Münchenstein | Wirthlin Haustechnik AG | Möhlin |
| U. Amsler AG | Pratteln | Wirtschaft Heyer GmbH | Biel-Benken |
| Ulrich Briggen Gartenservice AG | Reigoldswil | Wirz Elektro GmbH | Liestal |
| Universitätsspital Basel | Basel | Wisler AG Holzbau | Hölstein |
| UPK Basel | Basel | Wohlgemuth & Pafumi Architekten AG | Reinach BL |
| Urich Fleisch & Feines GmbH | Möhlin | Wohlgemuth Dach AG | Erschwil |
| Urs Schaub AG | Binningen | Wöhrle Malergeschäft & Beschriftungen AG | Pratteln |
| UVEX Arbeitsschutz (Schweiz) AG | Basel | Wunderer Gastro | Röschenz |
| VBS, LVb Infanterie / Waffenplatzküche | Liestal | Wunderle-gmbh | Basel |
| Vebego AG | Basel | Würth AG | Arlesheim |
| VEBO | Breitenbach | Xpertcom GmbH | Oberwil BL |
| Verein für Sozialpsychiatrie BL | Frenkendorf | yellowcook GmbH; Restaurant Falken | Liestal |
| Verein WKB Wohnen für Körperbehinderte | Bubendorf | YooApplications AG | Basel |
| Verna AG | Sissach | youEngineering AG | Basel |
| Viollier AG | Allschwil | YWA Design | Bubendorf |
| vita arborea Wald- und Baumpflege GmbH | Nusshof | Zahnarztpraxis Schmutz | Frenkendorf |
| VITA VERDE AG | Laufen | Zeender Optik | Basel |
| VIVA Gartenbau AG | Binningen | Zehntner Elektro AG | Pratteln |
| Völlmin Landtechnik AG | Ormingen | Zentrale Informatik des Kanton Basel-Stadt | Basel |
| Von Roll Schweiz AG | Breitenbach | Zentrum Ergolz | Ormingen |
| VTX Datacomm | | Zentrum Erlenhof | Basel |
| Zweigniederlassung der VTX Services SA | Basel | Zentrum Passwang | Breitenbach |
| W. Lüthi Metallbau GmbH | Allschwil | Zic Zac Gastro AG | Allschwil |
| Waba Metallbau GmbH | Basel | Ziegler (Schweiz AG) | Basel |
| Wahl Glas- und Metallbau AG | Liestal | ZIEGLER AG | Liestal |
| Walo Bertschinger AG | Frenkendorf | Ziegler Brot AG | Liestal |
| Walo Isler AG | Basel | Zihlmann Bedachungen Holzbau & | |
| WANNERPARTNER ARCHITEKTEN GmbH | Muttenz | Spenglerei | Frenkendorf |
| Watt-Garage | Allschwil | Zimbas | Basel |
| WBZ Wohn- und Bürozentrum für Körperbehinderte | Reinach BL | Zimma GmbH | Pratteln |
| WebAufbau Vincent Kilchherr | Münchenstein | Zimmerei Hänni GmbH | Wittinsburg |
| Weber + Hilpert Metallbau AG | Magden | Zimmeria St. Johann GmbH | Basel |
| Weiland AG | Basel | Zumbrunn | Thürnen |
| Weita AG | Aesch BL | zvoove Switzerland AG | Basel |
| Weleda AG | Arlesheim | ZW Hydraulik AG | Rümlingen |
| Wenger AG | Aesch BL | Zweckverband Forst Mittleres Gäu | Neuendorf |
| Wenger Partner AG | Reinach BL | Zweckverband Forstbetrieb | Trimbach |
| Wenpas Informatik | Pratteln | Zweckverband Forstrevier | Diegten |
| Wenziker Schreinerei GmbH | Pfeffingen | Zweckverband Forstrevier Ergolzquelle | Rothenthal |
| Werkpol AG | Liestal | Zweckverband Forstrevier Homburg | Läufelfingen |
| Werner Kuster AG | Frenkendorf | Zweckverband Forstrevier Oberes Diegtal | Diegten |
| werner sutter & co. ag | Muttenz | Zweckverband Forstrevier Schauenburg | Pratteln |
| Wernli Metzger AG | Remigen | Zweckverband Forstrevier Sissach | Sissach |
| | | Zweipack GmbH | Allschwil |



